



# Modulhandbuch

## Studiengang Immobilienwirtschaft gültig ab SPO WiSe 2016/17

## Inhaltsverzeichnis

IMB I.1 Wissenschaftliches Arbeiten und Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft.....	7
IMB I.1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten .....	10
IMB I.1.2 Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft .....	12
IMB I.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I.....	14
IMB I.2.1 Buchführung .....	17
IMB I.2.2 Personalwesen .....	20
IMB I.3 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II .....	23
IMB I.3.1 Organisationslehre.....	26
IMB I.3.2 Marketing.....	28
IMB I.4 Architektur und Bautechnik .....	31
IMB I.4.1 Bautechnik.....	33
IMB I.4.2 Grundlagen der Architektur und Stadtplanung.....	34
IMB I.5 Mathematik.....	35
IMB I.5.1 Mathematik.....	38
IMB I.5.2 Finanzmathematik .....	40
IMB I.6 Grundstrukturen Recht und Steuern .....	42
IMB I.6.1 Grundstrukturen des Rechts .....	45
IMB I.6.2 Immobilienbezogenes Steuerrecht .....	47
IMB II.1 Mikroökonomie.....	49
IMB II.1.1 Mikroökonomie .....	51
IMB II.2 Unternehmensrechnung .....	54
IMB II.2.1 Investition und Finanzierung .....	57
IMB II.2.2 Internes Rechnungswesen .....	60
IMB II.3 Externes Rechnungswesen.....	62
IMB II.3.1 Externes Rechnungswesen nach HGB .....	64
IMB II.3.2 Externes Rechnungswesen nach IFRS.....	67
IMB II.4 Gebäudelehre und Gebäudetechnik.....	69
IMB II.4.1 Bau- und Gebäudetechnik.....	71
IMB II.4.2 Gebäudelehre.....	73
II.5 Statistik .....	74
II.5.1 Statistische Methoden.....	77
II.5.2 Empirische Forschungsmethoden.....	79

IMB II.6 Vertrags- und Wirtschaftsrecht.....	81
IMB II.6.1 Schuldrecht.....	84
IMB III.1 Makroökonomie.....	86
IMB III.1 Makroökonomie.....	88
IMB III.2 Wirtschaftsinformatik.....	90
IMB III.2.1 Wirtschaftsinformatik.....	92
IMB III.2.2 Programmiermethoden.....	94
IMB III.3 Immobilienfinanzierung und -investment.....	96
IMB III.3.1 Immobilieninvestition.....	98
IMB III.3.2 Immobilienfinanzierung.....	100
IMB III.4 Nachhaltiges Bauen und Projektsteuerung.....	102
IMB III.4.1 Nachhaltiges Bauen.....	105
IMB III.4.2 Projektsteuerung.....	107
IMB III.5 General Studies.....	109
IMB III.5.1 Immobilienenglisch.....	111
IMB III.5.3 Hauptseminar.....	113
IMB III.6 Privates Immobilienrecht.....	115
IMB III.6.1 Sachenrecht im BGB.....	118
IMB III.6.2 Sachenrecht außerhalb des BGB.....	120
IMB III.6.3 Zwangsvollstreckungsrecht.....	122
IMB IV.1 Immobilienmanagement.....	124
IMB IV.1.3 Immobilien & Kapital.....	126
IMB IV.2 Betriebliche Informationssysteme.....	128
IMB IV.2.1 ERP-Systeme.....	130
IMB IV.2.2 DV-Instrumente.....	132
IMB IV.2.3 Portfoliomanagementsysteme.....	134
IMB IV.3 Immobilienmarketing und -marktforschung.....	136
IMB IV.3.1 Immobilienmarketing.....	138
IMB IV.3.2 Immobilien-Marktforschung.....	139
IMB IV.4 Immobilienbewertung.....	140
IMB IV.4.1 Immobilienbewertung.....	142
IMB IV.5 Projektentwicklung.....	144
IMB IV.5.1 Projektentwicklung von Wohnimmobilien.....	147

IMB IV.5.2 Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien.....	149
IMB IV.6 Öffentliches Immobilienrecht.....	151
IMB IV.6.1 Allgemeines Verwaltungsrecht und Öffentliches Baurecht .....	154
IMB V.1 Unternehmensstrategie in sozialer Verantwortung .....	156
IMB V.1.1 Praktikanten-Begleitseminar .....	157
IMB VI/VII PI-V M1 Allgemeines Management.....	158
IMB VI/VII P I-V M1.1 Strategische Unternehmensführung .....	161
IMB VI/VII P I-V M1.2 Personalführung .....	163
IMB VI/VII P I-V M1.3 Controlling .....	165
IMB VI/VII P I-V M1.4 Risikomanagement.....	167
IMB VI/VII P I-V M2 Wissenschaft und Praxis .....	168
IMB VI/VII P I-V M2.1 Management - Planspiel.....	171
IMB-VI/VII PI-V M2.2 Oberseminar .....	173
IMB VI/VII PI M3 Asset Management .....	175
IMB VI/VII PI M3.1 Grundlagen Asset Management.....	178
IMB VI/VII PI M3.2 Asset Architecture/ Asset Design.....	179
IMB VI/VII PI M3.3 Immobilienmärkte in der Praxis .....	180
IMB VI/VII PI M3.4 Tax Leakage .....	181
IMB VI/VII P I M4.1 Betreiben und Bewirtschaften von Objekten .....	185
IMB VI/VII P I M4.2 Fallstudie Investition und Finanzierung.....	186
IMB VI/VII P I M4.3 Institutionelle Produkte.....	188
IMB VI/VII PIII M3 Management in der Wohnungswirtschaft .....	189
IMB VI/VII PIII M3.1 Kooperationswesen .....	191
IMB VI/VII PIII M3.2 Strategische Planung.....	194
IMB VI/VII PIII M3.3 Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit .....	196
IMB VI/VII PIII M4 Wohnungswirtschaft und Gesellschaft.....	198
IMB VI/VII PIII M4.1 Wohnungspolitisches Kolloquium .....	201
IMB VI/VII PIII M4.2 Wohnsoziologie .....	203
IMB VI/VII PIII M4.3 Sozialmanagement und Quartiersentwicklung .....	205
IMB VI/VII PIV M3 Methodik Immobilienbewertung .....	207
IMB-VI/VII.PIV.M3.1 Internationale Immobilienbewertung .....	209
IMB-VI/VII.PIII.M3.2 Spezialfälle der Bewertung.....	210
IMB-VI/VII.PIII.M3.3 Marktdatenanalyse.....	211

IMB-VI/VII.PIII.M3.4 Gutachtenwerkstatt .....	213
IMB VI/VII PIV M4 Technik der Immobilienbewertung.....	214
IMB VI/VII PIII M4.1 Energieeffizienz, Flächen- und Kubaturnormen.....	216
IMB VI/VII PIV M4.2 Erkennen und Bewerten von Bauschäden .....	217
IMB VI/VII PIV M4.3 Beleihungswertermittlung .....	218
IMB VI/VII PIV M4.4 Potenziale der Liegenschaftsentwicklung.....	221
IMB VI/VII PV M3 FM / FSM – Facility - und Facility Service Management.....	223
IMB VI/VII PV M3.1 Grundlagen Teil 1+2.....	227
IMB VI/VII PV M3.2 Konzeption & Betreibermodelle .....	231
IMB VI/VII PV M3.3 FM Nachhaltigkeit .....	234
IMB VI/VII PV M3.4 Umwelt- und Abfallmanagement.....	236
IMB VI/VII PV M4 Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management .....	238
IMB VI/VII PV M4.1 Angewandtes FM / CREM .....	241
IMB VI/VII PV M4.2 Angewandtes FM / PREM .....	244
IMB VI/VII PV M4.3 Internationales FM 1+2 .....	249
IMB VI/VII PV M4.4 Innovatives Bauwesen 1 .....	252
IMB VI/VII PV M4.5 Innovatives Bauwesen 2 .....	255
IMB VI/VII EM M1.4 Praxisworkshop: interaktive Ethik- und Compliance Fallstudien .....	259
IMB VI/VII EM M2 Entrepreneurship .....	261
IMB VI/VII EM M2.1 Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship .....	264
IMB VI/VII EM M2.2 Gründungs- und Unternehmensfinanzierung .....	266
IMB VI/VII EM M2.3 Fallstudien zum Entrepreneurship .....	268
IMB VI/VII EM M2.4 Businessplan-Erstellung.....	270
IMB VI/VII EM M3 Spezielles Immobilienrecht .....	272
IMB EM M3.1 Privates Baurecht .....	275
IMB EM M3.2 Öffentliches Baurecht .....	277
IMB EM M3.3 Immobilienbezogenes Steuerrecht .....	279
IMB VI/VII EM M4 Projektentwicklung und -management.....	281

## Präambel

Der Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.) wird seit Wintersemester 2006/07 am Standort Geislingen als eigenständiger Studiengang mit erstem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss angeboten. Das Studium umfasst 7 Semester (6 Studiensemester plus 1 Praxissemester). Ein Auslandssemester kann an einer Partnerhochschule absolviert werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit am Standort Geislingen über den Masterstudiengang Immobilienmanagement (M.Sc.) einen zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zu erwerben.

Die Studieninhalte des Bachelorstudiums Immobilienwirtschaft sind wie folgt:

**Semester 1- 4:** Grundlagenstudium (24 Module mit jeweils 5 ECTS)

- Immobilienwirtschaft (6 Module)
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen (4 Module)
- Recht (4 Module)
- Bautechnik und Architektur (3 Module)
- Mathematik und Statistik (2 Module)
- Volkswirtschaft (2 Module)
- Wirtschaftsinformatik (2 Module)
- General Studies (1 Modul)

**Semester 5:** Praxissemester mit Begleitseminar

**Semester 6 und 7:** Vertiefungsstudium (6 Module mit jeweils 8 ECTS)

Pflichtmodule:

- Allgemeines Management, Wissenschaft und Praxis (2 Module)

Wählbare Vertiefungsprogramme:

- Asset Management (2 Module)
- Facility Management (2 Module)
- Immobilienbewertung (2 Module)
- Wohnungswirtschaft (2 Module)

Wählbare Ergänzungsmodule:

- Entrepreneurship (1 Modul)
- Ethik, Compliance und Kommunikation (1 Modul)
- Immobilienrecht (1 Modul)
- Projektentwicklung und -management (1 Modul)

In den Vorlesungen wird ein seminaristischer Stil mit aktiver Beteiligung der Studierenden angestrebt. Auf Praxisbezug wird besonderer Wert gelegt. Tutorien werden auf Nachfrage ergänzend angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher, vereinzelt in englischer Sprache statt. Neben Fach- und Sozialkompetenzen werden Schlüsselqualifikationen, z. B. Arbeitstechniken, Immobilienenglisch, Rhetorik oder Softwareanwendungen, konzeptionell in die Lehre integriert. Näheres hierzu ist den jeweiligen Modulbeschreibungen zu entnehmen. Optional kann u. a. an Exkursionen, Konferenzen, Messen oder Wettbewerben teilgenommen werden. Darüber hinaus ist eine Mitarbeit bei Forschungsprojekten, Studien oder Gutachten möglich.

1 ECTS umfasst eine Workload von 25 Stunden. Bei der Berechnung der Präsenzzeiten wurden für 1 SWS einheitlich 11,25 Stunden (15 Lehrveranstaltungstermine zu je 45 Minuten) kalkuliert.

## Modulbeschreibung IMB I.I

<b>Code</b> 404-001	<b>Modulbezeichnung</b> IMB I.1 Wissenschaftliches Arbeiten und Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten verschiedener Art zu konzipieren und zu erstellen. Sie kennen die dazu erforderlichen Methoden und Grundsätze, können selbständig Recherchen zu neuen Themen durchführen. Außerdem sind sie in der Lage, wesentliche Teildisziplinen, fachliche Inhalte des Studiums und branchenspezifische Strukturen zu erarbeiten und zu präsentieren. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

#### **Kenntnisse:**

Die Studierenden kennen

- Methoden zur Recherche zu wissenschaftlichen und sonstigen Themen
- die wesentlichen Standards und Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten
- gängige Zitiertechniken
- das Konzept des „Hauses der Immobilienökonomie“
- wesentliche Teildisziplinen der Immobilienwirtschaft

#### **Fertigkeiten und Kompetenzen:**

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Arbeiten sinnvoll strukturieren
- geeignete Methoden wählen
- selbständig zu für sie neuen Themen recherchieren
- in wissenschaftlichen Arbeiten korrekt zitieren
- immobilienpezifische Themen analysieren, verstehen und präsentieren
- wesentliche Teildisziplinen der Immobilienwirtschaft erklären.

#### **Inhalte**

Das Modul befasst Inhalten und Fertigkeiten, die für das wissenschaftliche Studium grundlegend sind. Dies beinhaltet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, also der Forschung und der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, sowie den in Teams erarbeiteten Ein- und Überblick über die wichtigsten immobilienpezifischen Disziplinen und Aufgabenfelder.

#### **Lehr-/Lernformen**

Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Bzgl. des Teils „Wissenschaftliches Arbeiten“ bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme. Grundkenntnisse für die Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft sind ebenfalls nicht erforderlich.
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul stellt eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Module des Studienganges dar.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft, jedoch auch für Studierende anderer Studiengänge genutzt werden. Die Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Teil „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden ethische und soziale Fragen sowie die Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers thematisiert. Im Teil „Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft“ werden die wesentlichen Teildisziplinen und Aufgabenfelder in der Immobilienwirtschaft in Teams erarbeitet, wobei der Gedanke der Nachhaltigkeit eine durchgängige Bedeutung hat.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K60 + S + R	50/25/25

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Thomas Kinateder</p>
---



<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36 %	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 60 Std. / 48 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 Std. / 16%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
404-001.1	IMB I.1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
404-001.2	IMB I.1.2 Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft

Beschreibung für Modulelement IMB1 I.1.1

Code 404-001.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erhalten für das weitere Studium wichtige, allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten. Insbesondere erwerben sie in diesem Modul folgende

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:**  
Sie lernen die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und können diese bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten anwenden. Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten in Grundzügen selbst zu organisieren und durchzuführen.
- **Kenntnisse des Systems:**  
Sie kennen und verstehen die Bedeutung korrekter und systematischer Arbeitsweise für die Wissenschaft sowie die Bedeutung der Sprachkenntnisse für den beruflichen Weg.
- **Fertigkeiten der Selbstorganisation:**  
Sie können wissenschaftliche Arbeiten und Projekte selbständig planen und erstellen bzw. durchführen.
- **Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:**  
Sie können wissenschaftliche Arbeiten in Teams erstellen und dabei teamintegriert arbeiten. Sie verstehen die ethische, soziale und fachliche Bedeutung korrekter wissenschaftlicher Arbeit und wenden deren Prinzipien an.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Prinzipien wissenschaftliches Arbeitens
- Ethische und soziale Aspekte der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Arbeitens
- Arten wissenschaftlicher Arbeiten
- Forschungsmethoden und Forschungsdesign
- Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Zitierregeln und -techniken

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherchen in Literatur und Datenbanken</li> <li>- Arbeits- und Zeitplanung</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München, 2008 (bzw. jeweils neueste Auflage)</li> <li>• Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Aufl., Stuttgart 2010</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

### Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Stunden / 40%

Beschreibung für Modulelement IMB1 I.1.2

Code 404-001.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.1.2 Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden erkennen und verstehen die Immobilienwirtschaft als wissenschaftliche Disziplin innerhalb der speziellen Betriebswirtschaftslehre. Sie gewinnen einen Überblick über wesentliche Teildisziplinen der Immobilienwirtschaft.

**Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden verstehen das „Haus der Immobilienökonomie“, können die Bedeutung und Wirkungsweise der verschiedenen Teildisziplinen einordnen und verstehen die wesentlichen wechselseitigen Zusammenhänge.

Die Studierenden verstehen den Aufbau und Ablauf ihres Studiengangs.

**Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich eigenverantwortlich mit einführender Literatur, immobilienpezifischen Fachzeitschriften, Newslettern, Verbänden und verschaffen sich einen Überblick über die Immobilienwirtschaft als Wirtschaftszweig.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche Präsentationstechniken und machen ihre ersten, eigenen Erfahrungen.

**Fähigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden erarbeiten ihr jeweiliges Thema mit zwei KommilitonenInnen als Gruppenarbeit und erkennen die Erfolgsfaktoren von Gruppenarbeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Konzept des „Hauses der Immobilienökonomie“, Aufbau und Ablauf des Studiums (SPO u.a.), wesentliche Teildisziplinen, Fächer und Strukturen der Immobilienwirtschaft

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Gruppenreferaten, Exkursionen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Auswahl: Murfeld, Egon: Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hammonia-Verlag, 6. Auflage, 2010 Rottke, Nico B.: Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management, Immobilien-Manager-Verlag, 1. Auflage, 2011 Schulte, Karl-Werner: Immobilienökonomie, Band 1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Oldenbourg-Verlag, 4. Auflage, 2008 sowie Handouts, Fachzeitschriften, Newsletter, Brancheninformationsdienste, Marktberichte etc.
<b>Besonderes</b> Betreute Gruppenarbeit mit Präsentation

### Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 12,5 Stunden / 50%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 7,5 Stunden / 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5,0 Stunden / 20%	

## Modulbeschreibung IMB I.2

<b>Code</b> 404-002	<b>Modulbezeichnung</b> IMB I.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Begriffe und Methoden der Buchführung und des Personalwesens als Teilbereiche der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Grundzüge der doppelten Buchführung</li><li>- den Aufbau von Bilanz und GuV</li><li>- die Grundlagen des Personalwesens mit den Teilbereichen Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalverwaltung, Personalfreisetzung</li><li>- die wichtigsten Regelungen des Arbeitsrechts</li></ul> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gängige Buchungssätze durchführen</li><li>- Geschäftsvorfälle buchhalterisch abbilden und deren Auswirkungen verstehen</li><li>- Bewerbungsunterlagen bewerten</li><li>- Entlohnungssysteme bewerten und in Grundzügen erstellen</li></ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul befasst sich mit wesentlichen Grundlagen der allgemeinen BWL in den Teilbereichen Buchführung und Personalwesen. Gemeinsam mit dem Modul IMB-I.3 (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II) bildet es die betriebswirtschaftliche Grundausbildung.</p> <p>Neben einem ersten Überblick werden Kenntnisse aus den Bereichen Buchführung und Personalwesen vermittelt. Dabei wird nur in begrenztem Umfang der Fokus auf immobilienwirtschaftliche Spezialfragen gelegt.</p> <p>Durch das Modul werden die Grundsteine für die vertiefenden Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf die Immobilienwirtschaft gelegt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>insbesondere Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Es bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind eine gute Vorbereitung für das Modul.

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul bildet die Grundlage für die Module IMB-II.2 (Unternehmensrechnung) und IMB-II.3 (externes Rechnungswesen) und für die vertiefenden immobilienwirtschaftlichen Module.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I“ bietet, trotz der Fokussierung auf immobilienwirtschaftliche Aspekte, Grundlagenwissen, das auch in anderen einschlägigen Studiengängen eingesetzt werden kann.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Es werden Aspekte ethischen und nachhaltigen Verhaltens von und in Unternehmen angesprochen. Diese treten bzgl. dieses Moduls insbesondere im Bereich der Personalarbeit auf.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> Anzahl ECTS-Punkte 5 x 25 Stunden = 125 Stunden		

<b>Präsenz/ Kontakt</b> Siehe Lehrveranstaltung	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> Siehe Lehrveranstaltung	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Siehe Lehrveranstaltung
--	---	--

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB 1.2.1	Buchführung (Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber)
IMB 1.2.1	Personalwesen (Gabriele Hagmann)



Beschreibung für das Modulelement IMB I.2.1

Code 404-002.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.2.1 Buchführung
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind in der Lage, die u. g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Bedeutung der Buchführung für das Gesamtunternehmen. Sie verstehen den Aufbau der doppelten Buchführung, können Anfangsbilanzen auflösen, Buchungen von Geschäftsvorfällen vornehmen und eine Schlussbilanz bilden. Sie sind in der Lage, unterschiedlichste Geschäftsvorfälle buchhalterisch abzubilden, zu analysieren und Schlussfolgerungen u.a. bezüglich der Gewinn- und Liquiditätsauswirkung zu ziehen. Sie können Ihr Buchführungs-Know-how auch auf neue Fragestellungen eigenständig übertragen.</li> <li>➤ <b>Fertigkeiten bezogen auf Systeme</b> Die Studierenden können die Buchführung in das betriebliche Gesamtsystem einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen. Sie können nachvollziehen, wie sich Geschäftsvorfälle auf das Gesamtunternehmen auswirken.</li> <li>➤ <b>Fertigkeiten der Selbstorganisation</b> Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zur Buchführung. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. Die Studierenden lösen gemäß den individuellen Bedürfnissen zahlreiche Übungsfälle.</li> <li>➤ <b>Fertigkeiten im Umgang mit Anderen</b> Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Buchung von Geschäftsvorfällen und die Lösung von buchführungsspezifischen Fragestellungen. Die zahlreichen in die Vorlesung integrierten Übungen trainieren in besonderer Weise die Fertigkeiten im Umgang mit anderen.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundzüge der doppelten Buchführung</li><li>• Bilanzgliederung</li><li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li><li>• Kontenbildung und Kontoabschluss</li><li>• Buchen im Waren- und Zahlungsverkehr</li><li>• Abschreibungen</li><li>• Rückstellungen</li><li>• Umsatzsteuer, sonstige Steuern</li><li>• Buchung von Mietforderungen</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung</li><li>• Diskussion in der Gruppe</li><li>• Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li><li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li><li>• Selbststudium, kooperatives Lernen</li></ul> <p>Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die gesetzlichen Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens vermittelt und die Technik der doppelten Buchführung nähergebracht. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch zahlreiche praktische Beispiele veranschaulicht und die Studierenden durch zahlreiche Übungen zur aktiven Teilnahme angeregt. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.</p>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur täglichen Praxis im Bereich der Buchhaltung hergestellt.</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <p>- Skript zur Vorlesung - Radke, Horst-Dieter; Thomsen, Iris: Buchführung, Planegg: Rudolf Haufe, in der aktuellen Auflage</p> <b>Weitere Literaturhinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Quick, Reiner; Wurl, Hans-Jürgen: Doppelte Buchführung, in der aktuellen Auflage</li><li>- Nickenig, Karin: Buchführung Schneller Einsteig in die Grundlagen, Wiesbaden: Springer Gabler, in der aktuellen Auflage</li><li>- Coenenberg, Adolf u.a.: Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart: Schäffer Poeschel</li></ul>
<b>Besonderes</b> <p>Zur Vorlesung Buchführung wird ein Tutorium angeboten, um den unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten und Vorkenntnissen Rechnung zu tragen.</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 25%		Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Stunden / 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 40%

Beschreibung für das Modulelement IMB I.2.2

Code 404-002.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.2.2 Personalwesen
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden lernen die Grundlagen aus den wesentlichen Bereichen des Personalwesens kennen und erhalten durch die Veranstaltung Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach.</p> <p><b>Sie kennen die Grundlagen aus den Bereichen</b>                  - Personalbeschaffung: Anforderungsprofil, Beschaffungswege, Bewertung von Bewerbungsunterlagen, Führen von Vorstellungsgesprächen, Vertragsgestaltung, Mitbestimmungsrechte                  - Personaleinsatz: Einarbeitung/Integration/100-Tage-Bericht, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmanagement, Beurteilung, Beschäftigungspausen, Mitbestimmungsrechte                  - Vergütung: Formen/Praktiken, Gesetze/Tarifverträge/Betriebsvereinbarungen, Teamvergütung, Lohn- und Gehaltsabrechnung (Basics)                  - Arbeitsrecht                  Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf praktische Anwendungen zu übertragen und vorzufindende Gestaltungen zu bewerten.</p> <p><b>Kenntnisse des Systems:</b> Sie kennen und verstehen die Bedeutung des Personalwesens für Unternehmen.</p> <p><b>Fertigkeiten der Selbstorganisation:</b> Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die gefundenen Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.</p> <p><b>Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:</b> Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Personalwirtschaftliche Regelungen, die Sie selbst oder andere betreffen, können Sie fachlich bewerten und mit Argumenten erläutern.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbeschaffung: Anforderungsprofil, Beschaffungswege, Bewertung von Bewerbungsunterlagen, Führen von Vorstellungsgesprächen, Vertragsgestaltung, Mitbestimmungsrechte</li> <li>• Personaleinsatz: Einarbeitung/Integration/100-Tage-Bericht, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmanagement, Beurteilung, Beschäftigungspausen, Mitbestimmungsrechte</li> <li>• Vergütung: Formen/Praktiken, Gesetze/Tarifverträge/Betriebsvereinbarungen, Teamvergütung, Lohn- und Gehaltsabrechnung (Basics)</li> <li>• Arbeitsrecht</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> - Skript zur Vorlesung - Böckermann, Reiner: Personalwirtschaft Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, jeweils in der aktuellen Auflage - Olfert, Klaus: Personalwirtschaft, Herne: Kiehl, jeweils in der aktuellen Auflage</p> <p><b>Weitere Literaturhinweise:</b> Krings, Thorsten: Personalwirtschaft - Grundlagen betrieblicher Personalarbeit, Springer Gabler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rowold, Jens: Human Resource Management, Springer Gabler</li> <li>▪ Schönfelder, Christoph: Muße - Garant für unternehmerischen Erfolg - Ihr Potenzial für Führung und die Arbeitswelt 4.0, Springer</li> <li>▪ Lippold, Dirk: Theoretische Ansätze der Personalwirtschaft - Ein Überblick, Springer Gabler</li> <li>▪ Drumm, Hans Jürgen: Personalwirtschaft, Springer</li> <li>▪ Büdenbender, Ulrich; Strutz, Hans: Gabler Kompaktlexikon Personal, Gabler</li> <li>▪ Bartscher, Thomas; Huber, Anne: Praktische Personalwirtschaft, Gabler</li> <li>▪ Wickel-Kirsch, Silke; Janusch, Matthias; Knorr, Elke: Personalwirtschaft, Gabler</li> <li>▪ Löhken, Sylvia: Intros und Extros - Wie sie miteinander umgehen und voneinander profitieren, Gabal</li> <li>▪ Berthel, Jürgen; Becker, Fred: Personal-Management - Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> —</p>

**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWVS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
------------------	-----------	---------------------------	-------------------------------	--------------------

<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 45%	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 17,5 Stunden / 35%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 Stunden / 20%

## Modulbeschreibung IMB I.3

<b>Code</b> 404-003	<b>Modulbezeichnung</b> IMB I.3 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die wesentlichen Begriffe, Methoden und Inhalte der Organisationslehre und des Marketings als Teilbereiche der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- Grundmodelle der Organisation von Unternehmen, Prozessen und Projekten
- Zielsetzungen und Instrumente des Marketings

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können u. a.

- Zusammenhänge zwischen den Funktionen im Unternehmen erkennen/herstellen
- Aufbau- und Ablauf-organisatorische Lösungen beurteilen und entwerfen
- Marketingkonzepte bewerten und in Grundzügen selbst erstellen
- den Einsatz von Marketinginstrumenten zielgerecht planen

#### Inhalte

Das Modul befasst sich mit wesentlichen Grundlagen der allgemeinen BWL in den Teilbereichen Organisationslehre und Marketing. Gemeinsam mit dem Modul IMB-I.1.2 bildet es die betriebswirtschaftliche Grundausbildung.

Neben einem ersten Überblick werden Kenntnisse aus den Bereichen Organisationslehre und Marketing vermittelt. Dabei wird noch wenig Fokus auf immobilienwirtschaftliche Spezialfragen gelegt.

Durch das Modul werden die Grundsteine für die vertiefenden Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf die Immobilienwirtschaft gelegt.

#### Lehr-/Lernformen

insbesondere Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul.
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul bildet die Grundlage für die vertiefenden immobilienwirtschaftlichen Module, insbesondere auch für die Vorlesung Immobilienmarketing (IMB-IV.3.1)
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft. Eine Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Es werden Aspekte ethischen und nachhaltigen Verhaltens von und in Unternehmen angesprochen. Diese treten sowohl im Bereich der Organisationlehre wie auch des Marketings auf.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann</p>		
<p><b>Modulart</b> Pflichtfach</p>	<p><b>Turnus</b> Jedes Semester</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Semester</p>
<p><b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine</p>	<p><b>ECTS-Punkte</b> 5</p>	<p><b>Präsenz in SWS</b> 4</p>



<b>Workload</b> 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36%	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 55 Std. / 44%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Std. / 20%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB I.3.1	Organisationslehre
IMB I.3.2	Marketing

Beschreibung für das Modulelement IMB I.3.1

Code 404-003.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.3.1 Organisationslehre
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die Methoden der Organisation kennen und können anschließend Aufgaben der Organisation systematisch angehen und lösen. Die Studierenden erhalten durch die Veranstaltung

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
Sie kennen die wesentlichen methodischen und inhaltlichen Grundlagen der Organisation als Funktion und Aufgabe im Unternehmen. Sie sind in der Lage, Aufbau- und ablauforganisatorische Problemstellungen systematisch anzugehen und sinnvolle Lösungen zu finden.
- Kenntnisse des Systems:  
Sie kennen und verstehen die Bedeutung einer durchdachten Organisation von Unternehmen und anderen Systemen sowie die Zusammenhänge aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:  
Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.
- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Insbesondere können Sie die Sinnhaftigkeit bestimmter organisatorischen Gestaltungen erkennen und darstellen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Begriffe, Aufgaben und Ziele der Organisation,
- Grundzüge der klassischen und neueren Organisationstheorien,
- Methoden der Aufbau- und Ablauforganisation,

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtigen Grundmodelle der Aufbauorganisation,</li> <li>• Arten und Merkmale betrieblicher Prozesse,</li> <li>• Möglichkeiten zur Darstellung und zur Optimierung von Prozessen und Projekten</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weinert, P.: Organisation. München 2002</li> <li>▪ Schreyögg, G.: Organisation. 3. Aufl., Wiesbaden, 1999</li> <li>▪ Prosch, B.: Praktische Organisationsanalyse. Leonberg, 2000</li> <li>▪ Wilhelm, R.: Prozessorganisation. München, 2003</li> </ul>
<b>Besonderes</b> —

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Stunden / 45%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%	

## Beschreibung für das Modulelement IMB I.3.2

Code 404-003.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.3.2 Marketing
-------------------	--

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die Grundlagen des Marketings kennen und erhalten durch die Veranstaltung

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
Sie kennen die
  - o Begriffe und historische Entwicklung des Marketings
  - o Elemente des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation), darunter
    - Instrumente der Marktanalyse und Marktforschung
    - Abgrenzung von Märkten
    - Bedeutung und Aufbau von Marken
    - Zweck und Verfahren der Zielgruppendefinition
    - Marktmechanismen
    - Strategien und Instrumente der Marktbearbeitung
  - o Elemente, Grundformen und Aufbau von Marketingkonzeptionen

Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf praktische Anwendungen zu übertragen und vorzufindende Gestaltungen zu bewerten.

- Kenntnisse und Fertigkeiten bzgl. des Systems:  
Sie kennen und verstehen die Bedeutung des Marketings für Unternehmen. Sie können in Grundzügen ein Marketingkonzept aufstellen und den Einsatz der Marketing-instrumente zieladäquat planen.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:  
Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die gefundenen Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.
- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Personalwirtschaftliche Regelungen, die Sie selbst oder andere betreffen, können Sie fachlich bewerten und mit Argumenten erläutern.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Vorlesung umfasst hauptsächlich die folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Begriffe und historische Entwicklung des Marketings</li> <li>○ Elemente des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation), darunter <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Instrumente der Marktanalyse und Marktforschung</li> <li>▪ Abgrenzung von Märkten</li> <li>▪ Bedeutung und Aufbau von Marken</li> <li>▪ Zweck und Verfahren der Zielgruppendefinition</li> <li>▪ Marktmechanismen</li> <li>▪ Strategien und Instrumente der Marktbearbeitung</li> </ul> </li> <li>○ Elemente, Grundformen und Aufbau von Marketingkonzeptionen</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Skript zur Vorlesung</p> <p>ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ramme, I.: Marketing, Stuttgart, 2001</li> <li>• Becker, J.: Marketing-Konzeption. 7. Aufl., München, 2002</li> <li>• Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München, 2001</li> </ul>			
<p><b>Besonderes</b></p> <p>—</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 32,5 Stunden / 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Stunden / 20%	

## Modulbeschreibung IMB I.4

<b>Code</b> 404-004	<b>Modulbezeichnung</b> IMB I.4 Architektur und Bautechnik
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Traditionelle Baustile und zeitgenössische Architekturströmungen erkennen, Baupläne lesen, baulich/technische Auswirkung der Baugesetze verstehen. Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft verstehen.
<b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die Grundlagen der Architektur, Stadtplanung und Bautechnik vermittelt.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Vorlesung mit Übung

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Manuskript, Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Gebäudelehre, Gebäudetechnik
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Stadtplanung

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltiges Planen und Bauen
---

## Prüfungsleistungen

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt z.B. 60 Std./48%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium z.B. 65 Std./52%	Aufgaben/Gruppenarbeit enthalten

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB I.4.1	Bautechnik
IMB I.4.2	Grundlagen der Architektur und Stadtplanung



Beschreibung für Modulelement IMB I.4.1

Code 404-004.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.4.1 Bautechnik
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Anwendung der bauplanungs- und -ordnungsrechtlichen Vorgaben, Anwendung der HOAI und VOB, Aufstellen von Flächen-, Rauminhalt- und Kostenberechnungen, Konstruieren			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Bauzeichnungen, Planarten, bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Vorgaben, Architektenhonorar, Kosten, Grundflächen und Rauminhalte, Baukonstruktion			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Manuskript Hasselmann/Weiß: Normengerechtes Bauen, Kosten, Grundflächen und Rauminhalte von Hochbauten nach DIN 276 und DIN 277, Rudolf Müller Bantan u.a.: Fachwissen Bau 6. Auflage, Handwerk und Technik Beck (Hrsg.): VOB/HOAI, dtv			
<b>Besonderes</b>			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Stunden / 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit

Beschreibung für Modulelement IMB I.4.2

Code 404-004.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB I.4.2 Grundlagen der Architektur und Stadtplanung
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Konzepte/Baustile in der Architektur und Stadtplanung.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Traditionelle Architekturstile und zeitgenössische –strömungen erkennen			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Tietz: Geschichte der modernen Architektur, Ullmann-Tandem, 2008 sowie Handouts			
<b>Besonderes</b>			

Organisation

ECTS- Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 60%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Modulbeschreibung IMB I.5

Code 404-005	Modulbezeichnung IMB I.5 Mathematik
-----------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in Mathematik mit dem Schwerpunkt auf Finanzmathematik. Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die grundlegenden Methoden und Verfahren in der Mathematik mit dem Schwerpunkt auf Finanzmathematik vermittelt. Die sichere Beherrschung dieser Sachverhalte ist eine unerlässliche Voraussetzung, um die Herausforderungen im weiteren Studium und in der immobilienwirtschaftlichen Praxis zu bewältigen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit interaktivem Lehrgespräch, Übungen, Tutorium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse in der Mathematik werden i.a. als im Wesentlichen bekannt vorausgesetzt
Vorbereitung für das Modul	Studierenden mit sehr lückenhaften Vorkenntnissen in Mathematik wird der fakultative Brückenkurs Mathematik empfohlen.

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<p>Vorgelagerte Module: –</p> <p>Gleichzeitige Module: Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft; Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I und II; Architektur und Bautechnik; Grundstrukturen Recht und Steuern</p> <p>Nachgelagerte Module: Statistik; Mikroökonomie; Makroökonomie; Wirtschaftsinformatik; General Studies; Immobilienbewertung; Projektentwicklung; Immobilieninvestment und Immobilienfinanzierung; Immobilien-Management; Portfolio- und Risikomanagement</p>
--	---

Einsatz in anderen Studiengängen	—
----------------------------------	---

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die vielfältigen Facetten der nachhaltigen Entwicklung aus quantitativer Perspektive aufgezeigt. Hierbei erkennen sie die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen mit Fokus auf quantitative Methoden.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dieter Rebitzer		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5 %	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33 %

## Ausgestaltung

<b>Modulelemente</b>	
IMB I.5.1	Mathematik
IMB I.5.2	Finanzmathematik

Beschreibung für das Modulelement IMB I.5.1

Code 404-005.1	Titel IMB I.5.1 Mathematik
-------------------	-------------------------------

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der Mathematik mit Anwendungen in der Finanzmathematik- Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, finanzmathematische Berechnungen zu interpretieren und können daraus Ergebnisse und logische Konsequenzen ableiten und vorhersagen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Elementare Grundlagen der Mathematik Differenzialrechnung mit Anwendungen in der Finanzmathematik Integralrechnung mit Anwendungen in der Finanzmathematik</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Übungen, Tutorium</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Interaktives Lehrgespräch, Übungen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, Springer Sydsaeter, Knut u. Hammond, Peter: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson</p>			
<p><b>Besonderes</b> Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.</p>			

Organisation

ECTS- Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache deutsch
------------------------	----------	---------------------------	----------------------------------	--------------------

<b>Workload:</b> 2,5 x 25 = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz</b> 21 Stunden / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 21 Stunden / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20,5 Stunden / 33%

Beschreibung für das Modulelement IMB I.5.2

<b>Code</b> 404-005.2	<b>Titel</b> IMB I.5.2 Finanzmathematik
--------------------------	--

**Ausgestaltung**

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in Finanzmathematik. Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, finanzmathematische Berechnungen zu interpretieren und können daraus Ergebnisse und logische Konsequenzen ableiten und vorhersagen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Zins- und Zinseszinsrechnung Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung Investitionsrechnung Rentenrechnung Tilgungsrechnung Abschreibungen</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Übungen, Tutorium</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Interaktives Lehrgespräch, Übungen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik, Harri Deutsch Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, Springer Sydsaeter, Knut u. Hammond, Peter: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg Wüst, Kirsten: Finanzmathematik, Gabler</p>			
<p><b>Besonderes</b> Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, das von geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet wird.</p>			



Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache deutsch
<p><b>Workload:</b> 2,5-Punkte x 25 = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 21 Stunden / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 21 Stunden / 33,5%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20,5 Stunden / 33%	

## Modulbeschreibung IMB I.6

Code 404-006	Modulbezeichnung IMB I.6 Grundstrukturen Recht und Steuern
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>- öffentliches Recht und privates Recht zu unterscheiden,</li><li>- mit verschiedenen Gesetzen des privaten wie des öffentlichen Rechts umzugehen,</li><li>- die juristische Methodik zu kennen, zu beherrschen und anzuwenden,</li><li>- einfache Rechtsfälle im Vertragsrecht und im Steuerrecht zu bearbeiten und zu lösen,</li><li>- die Systematik des Privatrechts zu beherrschen,</li><li>- die grundsätzlichen Regelungsgegenstände der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu kennen und zu unterscheiden,</li><li>- zu erkennen, wie ein Vertrag zustande kommt und welche Aspekte dabei wichtig sind,</li><li>- die wichtigsten Steuerarten im Hinblick auf Immobilien zu kennen und zu unterscheiden,</li><li>- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie privat oder beruflich genutzt wird,</li><li>- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie selbst- oder fremdgenutzt wird,</li><li>- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie als Spekulationsobjekt genutzt wird.</li></ul>
<b>Inhalte</b>  Das Modul bringt den Studierenden das Fach Recht sowohl im Zivilrecht wie im Öffentlichen Recht näher und macht sie mit den wichtigsten Grundbegriffen und Arbeitsmethoden vertraut. Die Studierenden sollen die Grundbegriffe des Rechts kennen, die Methodik beherrschen und einfache Fälle bearbeiten und lösen können. Die in Modul IMB-I.6 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten stellt die Basis für die zeitlich in den Semestern 2 – 4 nachfolgenden Rechtsmodule IMB-II.6, IMB-III.6 und IMB-IV.6 dar
<b>Lehr-/Lernformen</b>  Vorlesung mit Tutorium zur praktischen Einübung der Methodik und zur Lösung von einfachen Fällen

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine (Erstsemesterveranstaltung)
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen, Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module mit weiteren rechtlichen Inhalten (IMB-II.6, IMB-III.6 und IMB-IV.6) folgen
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Andreas Saxinger		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 62,5 Std. / 50 %	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 62,5 Std. / 50 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB I.6.1	Grundstrukturen des Rechts
IMB I.6.2	Immobilienbezogenes Steuerrecht

Beschreibung für das Modulelement IMB 1.6.1

Code 404-006.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB 1.6.1 Grundstrukturen des Rechts
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Das Modulelement gibt den Studierenden einen Überblick über die Grundstrukturen des Rechts. Anschließend werden die wichtigsten Fragen des Ersten Buchs des Bürgerlichen Gesetzbuchs (sog. Allgemeiner Teil) vorgestellt. Den Schwerpunkt bilden die Rechtsgeschäftslehre, insbesondere das Zustandekommen und die Auslegung von Verträgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesen und Erscheinungsformen des Rechts</li> <li>• Überblick über die Rechtsanwendung und Rechtsauslegung</li> <li>• Rechtssubjekte und Rechtsobjekte</li> <li>• Das BGB als Teil des Privatrechts</li> <li>• Das Zustandekommen eines Vertrags             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Willenserklärungen</li> <li>- Die Auslegung von Willenserklärungen</li> <li>- Willensmängel</li> </ul> </li> <li>• Mängel eines Rechtsgeschäfts</li> <li>• Die Stellvertretung</li> <li>• Die Geschäftsfähigkeit</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium zur praktischen Einübung der Methodik und zur Lösung von einfachen Fällen</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Übungen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p>			

<p>Robbers, G. Einführung in das deutsche Recht, Baden-Baden.                  Rüthers, B., Stadler, A.: Allgemeiner Teil des BGB, München.                  Hirsch, C.: Allgemeiner Teil des BGB, Köln.                  Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, München.                  Klunzinger, E.: Übungen im Privatrecht, München.                  Schulze, R., Dörner, H., u.a.: Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar, Baden-Baden.</p> <p>Jeweils in neuester Auflage</p>
<p><b>Besonderes</b>                  Freiwilliges Tutorium mit Einübung der Methodik und Fallbeispielen parallel zur Vorlesung</p>

### Organisation

<p>ECTS-Punkte 2,5</p>	<p>SWS 2</p>	<p>Gruppeneinteilung Nein</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester 1</p>	<p>Sprache Deutsch</p>
<p><b>Workload:</b>                  2,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 31,25 Stunden / 50 %</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 31,25 Stunden / 50 %</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %</p>

Beschreibung für Modulelement IMB 1.6.2

Code 404-006.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB 1.6.2 Immobilienbezogenes Steuerrecht
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Beschäftigung mit einer Immobilie hat immer auch eine steuerrechtliche Seite. Unabhängig davon, ob eine Immobilie privat oder beruflich, selbst- oder fremdgenutzt werden soll oder gar nur als Spekulationsobjekt angesehen wird, kommen auf die Betroffenen in der Praxis mannigfaltige steuerrechtliche Fragen zu. Daher ist es wichtig, sich mit der Materie „Immobilien und Steuern“ auseinander zu setzen. Die Vorlesung beschäftigt sich mit wichtigen Steuerarten speziell im Hinblick auf Grundstücksproblematiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Steuerrecht</li> <li>• Allgemeines Steuerrecht</li> <li>• Grundlagen der Einkommensteuer</li> <li>• Die Einkunftsarten der Einkommensteuer             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft</li> <li>- Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb (vertiefend: gewerblicher Grundstückshandel)</li> <li>- Die Einkünfte aus selbstständiger Arbeit</li> <li>- Die Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit</li> <li>- Die Einkünfte aus Kapitalvermögen</li> <li>- Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (insgesamt vertiefend)</li> <li>- Die sonstigen Einkünfte (vertiefend: private Veräußerungsgeschäfte)</li> </ul> </li> <li>• Die Grunderwerbsteuer</li> <li>• Die Grundsteuer</li> <li>• Umsatzsteuer und Immobilien</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit integrierten Fallstudien</p>			

<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Steck, D.: Immobilien und Steuern, Band 1; Hamburg. Steck, D.: Immobilien und Steuern, Band 2; Hamburg. Bornhofen, M.: Steuerlehre 1 + 2 mit Lösungsband; Wiesbaden. Stobbe, T. / Brunold, G.: Steuern kompakt, Sternenfels. Tipke, K., / Lang, J., Steuerrecht, Köln. Schmidt, L.: Kommentar zum Einkommensteuergesetz, München.  Jeweils neueste Auflage
<b>Besonderes</b> In die Vorlesung integrierte Fallstudien

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2,5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 31,25 Stunden / 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 31,25 Stunden / 50 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	



## Modulbeschreibung IMB II.1

<b>Code</b> 404-007	<b>Modulbezeichnung</b> IMB II.1 Mikroökonomie
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis einzelwirtschaftlicher Entscheidungsprozesse erhalten. Dabei sollen sie vor allem die Funktionsweise, Vorteile und Grenzen des für eine Marktwirtschaft zentralen Markt- bzw. Preismechanismus verstehen. In methodischer Hinsicht sollen die Studierenden lernen, ökonomische Fragestellungen und Probleme formal zu analysieren. Besonderer Wert wird dabei auf das ökonomische Grundverständnis und die Anwendung ökonomischer Methoden in der Praxis gelegt.
<b>Inhalte</b>  Das Modul Mikroökonomie bildet die Basis der volkswirtschaftlichen Ausbildung im Studiengang. Neben volkswirtschaftlichen Grundlagen behandelt das Modul inhaltlich vor allem das Themengebiet der Markt- und Preistheorie. In diesem Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre steht, ausgehend vom Entscheidungsverhalten einzelner Wirtschaftssubjekte, die Analyse von Märkten im Vordergrund.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Analysis, werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachfolgendes Modul: 404-013 Makroökonomie. Das Modul weist auch Querverbindungen zu Modulen auf, die das Verständnis von einzelwirtschaftlichen Entscheidungsprozessen voraussetzen.
---	---

<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Die Möglichkeit zur Anrechnung dieses Moduls in anderen Studiengängen ist bei Vorliegen der Voraussetzungen gegeben.
---	--

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>                  Aus dem universellen Phänomen der Güterknappheit folgt die Notwendigkeit eines bewussten und effizienten Umgangs mit Ressourcen. Dieser ökonomische Grundzusammenhang wird den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Mändle		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB II.1.1	Mikroökonomie

Beschreibung für das Modulelement IMB II.1.1

Code 404-007.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.1.1 Mikroökonomie
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über mikroökonomische Grundzusammenhänge und sind in der Lage, diese auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anzuwenden.</li> <li>• Kenntnisse in Bezug auf Systeme Die Studierenden können den Allokationsmechanismus des Marktes in das Gesamtsystem einer Volkswirtschaft einordnen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
Die Veranstaltung umfasst fünf Themenbereiche. Nach der Darstellung volkswirtschaftlicher Grundlagen und Grundbegriffe wird zunächst in die Analyse von Angebot und Nachfrage eingeführt. Anschließend werden die Besonderheiten von Angebot und Nachfrage genauer betrachtet. Dadurch wird es möglich, die Funktionsweise des Marktes sowie die Besonderheiten der verschiedenen Marktformen zu verstehen.			

<p><b>Disposition:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Einführung in die Analyse von Angebot und Nachfrage</li> <li>• Theorie der Nachfrage             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grenznutzenanalyse</li> <li>– Indifferenzkurvenanalyse</li> </ul> </li> <li>• Theorie des Angebots             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Produktionsanalyse</li> <li>– Kostenanalyse</li> <li>– Gewinnanalyse</li> </ul> </li> <li>• Theorie des Marktgleichgewichts             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Marktmorphologie</li> <li>– Marktgleichgewicht im Polypol</li> <li>– Marktgleichgewicht im Monopol</li> <li>– Marktgleichgewicht im Oligopol</li> <li>– Kritik und Erweiterungen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Die Vorlesung dient zur Präsentation und Erläuterung der Lehrinhalte. Eine Vertiefung und Einübung der Methoden findet in den wöchentlichen Tutorien statt. Dort werden vor allem die Übungsaufgaben besprochen. Es wird angeregt, dass die Studierenden zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen bilden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b></p> <p>Beck, H.: Volkswirtschaftslehre, Mikro- und Makroökonomie, München.              Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München.              Herdzina, K. und S. Seiter: Einführung in die Mikroökonomik, München.              Mankiw, N.G. und M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart.              Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld: Mikroökonomie, München.              Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München/Wien.              Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, München.</p>
<p><b>Besonderes</b> Tutorium (wöchentlich), Online-Übungsaufgaben</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung V: Nein T: Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
------------------	----------	---------------------------------------	-------------------------------	--------------------

<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

## Modulbeschreibung IMB II.2

<b>Code</b> 404-008	<b>Modulbezeichnung</b> IMB II.2 Unternehmensrechnung
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Das Modul Unternehmensrechnung besteht aus zwei Lehrveranstaltungen. Die Qualifikationsziele werden auf der Lehrveranstaltungsebene detailliert ausgeführt. Das Modul als Ganzes hat das Ziel, dass die Studierenden die wesentlichen Inhalte der Unternehmensrechnung als ein Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre kennen, auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anwenden und in Teilbereichen auch auf neuartige Fragestellungen eigenständig übertragen können. Die Studierenden kennen das Gesamtsystem der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und können Auswirkungen von Veränderungen in einem Bereich auf das Gesamtsystem einschätzen. Die Studierenden verstehen Arbeits- und Lernkontexte und besitzen Wissen über soziale Prozesse und sind in der Lage, dieses auf alltägliche, soziale Situationen anzuwenden.
<b>Inhalte</b> Das Modul beschäftigt sich mit dem Gesamtsystem und Teilaspekten der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, insbesondere den Bereichen Finanzierung, Investition, Rechnungswesen. Entscheidungsunterstützende Fragestellungen rund um die Bereiche Investition und Finanzierung nehmen einen breiten Raum ein. In den einzelnen Lehrveranstaltungsbeschreibungen werden die Gesamtziele des Moduls konkretisiert.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zu konkreten betrieblichen Situationen hergestellt. Neben den Vorlesungen finden in einzelnen Lehrveranstaltungen Tutorien statt. Die Integration von Gastvorträgen und Exkursionen erhöht des Weiteren den Praxisbezug.

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf den Bereich der Betriebswirtschaftslehre werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Insbesondere Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Externes Rechnungswesen, Immobilienfinanzierung und -investment, Immobilienbewertung, Mathematik
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul Unternehmensrechnung mit seinen Lehrveranstaltungen bietet, trotz der Fokussierung auf immobilienwirtschaftliche Aspekte, Grundlagenwissen, das auch in anderen einschlägigen Studiengängen eingesetzt werden kann.

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Im Modul Unternehmensrechnung werden insbesondere die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt. So erfolgt eine Sensibilisierung der Studierenden u.a. für Kriterien, die in Korrelation mit einer nachhaltigen Unternehmens- und Investitionspolitik stehen.

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS x 25 Stunden = 125 Stunden		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> Siehe Lehrveranstaltungen	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> Siehe Lehrveranstaltungen	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Siehe Lehrveranstaltungen

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB II.2.1	Investition und Finanzierung (Prof. Dr. Markus Staiber), 2 SWS
IMB II.2.2	Internes Rechnungswesen (Josef-Karl Renz), 2 SWS



Beschreibung für das Modulelement IMB II.2.1

Code 404-008.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.2.1 Investition und Finanzierung
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden lernen die wesentlichen statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung kennen und sind in der Lage auf der Grundlage von Investitionsrechnungen Investitionsentscheidungen zu treffen. Ebenso lernen sie den optimalen Ersatzzeitpunkt einer Investition zu berechnen und die Ergebnisse plausibel zu erläutern. Die Studierenden kennen die wesentlichen Renditeberechnungen bei Immobilieninvestitionen. Sie können diese auf neue Rechnungen gleichen Typus selbstständig anwenden. Auf der Grundlage der durchgeführten Berechnungen und Erkenntnisse können die Studierenden Investitions- und Finanzierungsempfehlungen geben.

**- Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können den Bereich der Investition und Finanzierung in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen und die Bedeutung darlegen. Sie verstehen insbesondere den Zusammenhang zu den Lehrveranstaltungen externes Rechnungswesen, internes Rechnungswesen und IFRS.

**- Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zu den Bereichen Investition und Finanzierung. Die Studierenden entscheiden auf der Grundlage vorlesungsbegleitender Übungen über den Besuch des Tutoriums.

**- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<p><b>Inhalte</b></p> <p>- <b>Teil 1: Einführung und Grundbegriffe</b> Im Mittelpunkt steht die Einordnung der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung in den betrieblichen und wirtschaftswissenschaftlichen Gesamtrahmen sowie die Einführung in Grundbegriffe. Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses u.a.: Einordnung der Vorlesung in das Curriculum, Definition Investition und Finanzierung, Funktionszuordnung, Einordnung in die BWL, Cashflow-Orientierung, Systematisierung von Investitionen</p> <p>- <b>Teil 2: Investition</b> Im Mittelpunkt des 2. Teils stehen die Durchführung von Investitionsrechnungen und die Begründung von Investitionsentscheidungen. Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses sind u.a.: Statische und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung, Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt, Immobilienrenditen</p> <p>- <b>Teil 3: Finanzierung</b> Im Mittelpunkt des 3. Teils stehen Systematisierungsmöglichkeiten und Hilfen für Finanzierungsentscheidungen. Das 3. Kapitel enthält u.a. Ausführungen zu Finanzierungsformen, zur (idealen) Kapitalstruktur sowie über Chancen und Risiken des Leverageeffekts.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorlesung</li><li>- Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li><li>- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li><li>- Selbststudium, kooperatives Lernen</li></ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Skript zur Vorlesung</li></ul> <p><b>Weitere Literaturhinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hellerforth, Michaela: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München: Oldenburg, 2008</li><li>- Becker, Hans Paul: Investition und Finanzierung, Wiesbaden 2008, 2. Aufl.</li><li>- WRW-Verlag (Hg.): Finanzierung, Schindelleger, 2015</li><li>- WRW-Verlag (Hg.): Investitionsrechnung, in der aktuellsten Auflage</li><li>- Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, in der aktuellsten Auflage Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, in der aktuellsten Auflage</li><li>- Fischer, Edwin: Finanzwirtschaft für Anfänger, München 2005, 4. Aufl.</li><li>- Perridon, Louis und Steiner, Manfred (2004): Finanzwirtschaft der Unternehmung. 13. Aufl., München.</li><li>- Drukarczyk, Jochen: Finanzierung, 10. Aufl., Stuttgart: Lucius &amp; Lucius, 2008</li></ul>

**Besonderes**

Zur Vorlesung wird grundsätzlich ein Tutorium angeboten

**Organisation**

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
<b>Workload:</b> 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 %	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 15 %		Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 40 %	

Beschreibung für das Modulelement IMB II.2.2

Code 404-008.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.2.2 Internes Rechnungswesen
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das interne Rechnungswesen. Die Studierenden können verschiedene Kosten- und Leistungsrechnungssysteme mit Ihren Vor- und Nachteilen einschätzen und sind in der Lage, daraus Empfehlungen abzuleiten.

**- Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können das interne und externe Rechnungswesen in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem internen und externen Rechnungswesen. Sie können Fragestellungen insbesondere auf den Bereich des internen Rechnungswesens anwenden.

**- Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und erkennen in Teilbereichen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Auffassungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen in Teilbereichen des Rechnungswesens möglich und sinnvoll sind.

**- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe z.B. über sinnvolle Bilanzierungsansätze. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Internes Rechnungswesen</b>                  Ziele und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Erläuterung der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie der Vollkostenrechnung (Ist-, Normal- und Plan-Kostenrechnung) und Teilkostenrechnung (einfache und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung, Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten, Grenzplankostenrechnung) sowie der Prozesskostenrechnung stehen im Mittelpunkt von Teil 1. Eine besondere Beachtung erfährt die Betrachtung des internen Rechnungswesens in der Immobilienwirtschaft.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Diskussion in der Gruppe</li> <li>• Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium, kooperatives Lernen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b>                  Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Coenenberg, Adolf u.a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; Coenenberg, Adolf: Kostenrechnung und Kostenanalyse</li> <li>- WRWV-Verlag Veröffentlichungen z.B. Bilanzen; Kosten- und Leistungsrechnung u.a.</li> <li>- Macha, Roman: Grundlagen der Kosten und Leistungsrechnung, 5. Aufl., München: Franz Vahlen, 2010.</li> <li>- Plötner/Sieben: Kosten- und Erlösrechnung, 2. Aufl., Heidelberg: Springer, 2010</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b>                  –</p>

**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
<p><b>Workload:</b>                  2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 %	

## Modulbeschreibung IMB II.3

<b>Code</b> 404-009	<b>Titel</b> IMB II.3 Externes Rechnungswesen
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul „Externes Rechnungswesen“ besteht aus zwei Lehrveranstaltungen. Zum dem externen Rechnungswesen nach HGB und zum anderem dem externen Rechnungswesen nach IFRS. Die Qualifikationsziele werden auf der Lehrveranstaltungsebene detailliert ausgeführt. Das Modul hat das Ziel, dass die Studierenden die wesentlichen Inhalte des externen Rechnungswesens als ein Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre kennen, auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anwenden und in Teilbereichen auch auf neuartige Fragestellungen eigenständig übertragen können. Die Studierenden kennen das Gesamtsystem der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und können Auswirkungen von Veränderungen in einem Bereich auf das Gesamtsystem einschätzen. Die Studierenden verstehen Arbeits- und Lernkontexte und besitzen Wissen über soziale Prozesse und sind in der Lage, dieses auf alltägliche, soziale Situationen anzuwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul beschäftigt sich mit dem Gesamtsystem der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, insbesondere dem Bereich des externen Rechnungswesens. Entscheidungsunterstützende Fragestellungen nehmen einen breiten Raum ein. In der Lehrveranstaltungsbeschreibung werden die Gesamtziele des Moduls konkretisiert.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Aufgaben werden Bezüge zu konkreten betrieblichen Situationen hergestellt. Die Integration von Gastvorträgen und Exkursionen erhöhen den Praxisbezug.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf den Bereich des externen Rechnungswesens werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Die Literaturangaben zu den Lehrveranstaltungen sind eine gute Vorbereitung für das Modul.

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Insbesondere Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Unternehmensrechnung, Immobilienfinanzierung, Immobilienbewertung, Mathematik
---	---

<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul „Externes Rechnungswesen“ bietet, trotz der Fokussierung auf immobilienwirtschaftliche Aspekte, Grundlagenwissen, das auch in anderen einschlägigen Studiengängen eingesetzt werden kann.
---	---

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>                  Im Modul „Externes Rechnungswesen“ werden insbesondere die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt. So erfolgt eine Sensibilisierung der Studierenden u.a. für Kriterien (z.B. Kennzahlenausprägungen), die in Korrelation mit einer nachhaltigen Unternehmens- und Investitionspolitik stehen.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS x 25 Stunden = 125 Stunden		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> Siehe Lehrveranstaltung	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> Siehe Lehrveranstaltung	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Siehe Lehrveranstaltung

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltung</b>	
IMB II.3.1	Externes Rechnungswesen nach HGB (Prof. Dr. Markus Staiber)
IMB II.3.2	Externes Rechnungswesen nach IFRS (Prof. Dr. Markus Staiber)

Beschreibung für das Modulelement IMB II.3.1

Code 404-009.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.3.1 Externes Rechnungswesen nach HGB
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das externe Rechnungswesen auf nationaler Ebene. Sie verstehen den Aufbau und Inhalt von Jahresabschlüssen nach dem Handelsgesetzbuch und können die Bestandteile wiedergeben. Sie sind in der Lage eine knappe Jahresabschlussanalyse bei einer weniger komplexen Informationslage durchzuführen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Bei Ihren Beurteilungsüberlegungen sind sie in der Lage, Wissen insbesondere aus dem Bereich der Investition und Finanzierung zu integrieren.

**- Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können das Rechnungswesen in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen. Sie können Fragestellungen auf die jeweiligen Teilbereiche des Rechnungswesens anwenden. Die Studierenden verstehen die Einflüsse, die sich insbesondere aus der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung für das Rechnungswesen ergeben, und können Konsequenzen für das Rechnungswesen einschätzen.

**- Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und erkennen in Teilbereichen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Auffassungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen in Teilbereichen des Rechnungswesens möglich und sinnvoll sind.

**- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über sinnvolle Einschätzungen von Unternehmen mittels Jahresabschlussanalyse. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			



### **Inhalte**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik von (Immobilien)Unternehmen. Kennzahlenberechnung und -beeinflussung durch bilanzpolitische Entscheidungen stehen im Fokus. Hierbei wird insbesondere auf das Handelsgesetzbuch Bezug genommen.

Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses sind u.a.: Grundlagen, Bilanzkennzahlen, GuV-Analyse, der Cashflow, die Kapitalflussrechnung, spezifische Kennzahlen.

### **Lehr-/Lernformen**

- Vorlesung
- Diskussion in der Gruppe
- Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen
- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
- Selbststudium, kooperatives Lernen

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen

### **Literatur/Lehrmaterial**

- Skript zur Vorlesung

#### **Weiterführende Literatur:**

- Heyd, Reinhard; Beyer, Michael; Zorn, Daniel: Bilanzierung nach HGB, München: Vahlen in der aktuellen Auflage
- Coenenberg, Adolf G; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen - HGB IAS/IFRS US-GAAP DRS; Stuttgart: Schäffer-Poeschel in der aktuellen Auflage
- Coenenberg, Adolf: Kostenrechnung und Kostenanalyse; Stuttgart: Schäffer-Poeschel in der aktuellen Auflage
- VRWV-Verlag Veröffentlichungen z.B. Bilanzen; Kosten- und Leistungsrechnung u.a.
- Baetge, Jörg; Kirsch, Jans-Jürgen; Thiele, Stefan: Bilanzen; in der aktuellen Ausgabe
- Beck'scher Bilanz-Kommentar, Handelsbilanz, Steuerbilanz; in der aktuellen Ausgabe
- 

### **Besonderes**

Gastreferenten zu aktuellen Themen sowie Spezialgebieten, ggf. Praxisbesuch

Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
<p><b>Workload:</b> 2,5 x 25 Stunden = 62,50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 36 %	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 35 %		Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 29 %	

Beschreibung für das Modulelement IMB II.3.2

Code 404-009.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.3.2 Externes Rechnungswesen nach IFRS
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

**- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das externe Rechnungswesen auf internationaler Ebene. Sie verstehen den Aufbau und Inhalt von Jahresabschlüssen insbesondere nach den IFRS. Sie sind in der Lage eine knappe Jahresabschlussanalyse bei einer weniger komplexen Informationslage durchzuführen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Bei Ihren Beurteilungsüberlegungen sind sie in der Lage, Wissen insbesondere aus dem Bereich der Investition und Finanzierung zu integrieren.

**- Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können das Rechnungswesen in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen. Sie können Fragestellungen auf die jeweiligen Teilbereiche des Rechnungswesens anwenden. Die Studierenden verstehen die Einflüsse, die sich insbesondere aus der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung für das Rechnungswesen ergeben, und können Konsequenzen für das Rechnungswesen einschätzen.

**- Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und erkennen in Teilbereichen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Auffassungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen in Teilbereichen des Rechnungswesens möglich und sinnvoll sind.

**- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über sinnvolle Einschätzungen von Unternehmen mittels Jahresabschlussanalyse. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik von (Immobilien)Unternehmen. Kennzahlenberechnung und -beeinflussung durch bilanzpolitische Entscheidungen stehen im Fokus. Hierbei wird auf die Rechnungslegung nach IFRS sowie nach den US-GAAP eingegangen. Am Rande werden die UK-GAAP erwähnt. Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses sind u.a.: Einführung, Rahmenbedingungen, Überblick IFRS, Hauptunterschiede HGB/IFRS, Bewertung/Bilanzierung, IFRS mit Immobilienfokus In der Lehrveranstaltung wird auch auf Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltung „Externes Rechnungswesen nach HGB“ Bezug genommen.</p>									
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Diskussion in der Gruppe</li> <li>• Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium, kooperatives Lernen</li> </ul>									
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen</p>									
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skript zur Vorlesung</li> <li>- Wöltje, Jörg: IFRS, Planegg: Haufe, in der aktuellen Auflage</li> </ul> <p><b>Weiterführende Liertatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klinger, Franz: IFRS &amp; Immobilien, 2. Auflage, Berlin: Lexxion, 2009</li> <li>- Coenenberg, Adolf G; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen - HGB IAS/IFRS US-GAAP DRS; Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>- Müller, Stefan; Saile, Patrick: Internationale Rechnungslegung (IFRS), Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>- Kirsch, Hanno: Rechnungslegung nach IFRS, Herne: NWB</li> </ul>									
<p><b>Besonderes</b> Gastreferenten zu aktuellen Themen sowie Spezialgebieten, ggf. Praxisbesuch</p>									
<p><b>Organisation</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">ECTS-Punkte 2,5</td> <td style="width: 15%;">SWS 2</td> <td style="width: 25%;">Gruppeneinteilung</td> <td style="width: 25%;">Empfohlenes Fachsemester 2</td> <td style="width: 20%;">Sprache Deutsch und teilweise Englisch</td> </tr> </table>					ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch					
<p><b>Workload:</b> 2,5 x 25 Stunden = 62,50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Präsenz 36 %</td> <td style="width: 45%;">Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 %</td> <td style="width: 30%;">Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 29 %</td> </tr> </table>					Präsenz 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 29 %		
Präsenz 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 %	Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 29 %							

## Modulbeschreibung IMB II.4

Code 404-010	Modulbezeichnung IMB II.4 Gebäudelehre und Gebäudetechnik
-----------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden werden die die konstruktiven, haustechnischen und grundrisslichen Anforderungen an Immobilien verstehen und anwenden können.
<b>Inhalte</b> Grundlagen der Bautechnik, der Gebäudetechnik sowie Gebäudelehre
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Projektarbeit, schriftliche Hausarbeit, Gruppenarbeit

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Modul 404-004 Architektur und Bautechnik
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul 404-004 Architektur und Bautechnik
Einsatz in anderen Studiengängen	Stadtplanung

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltiges Planen und Bauen
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + S	70 % + 30 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 50 Std. / 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 50 Std. / 40%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Std. / 20 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB 2 II.4.1	Bau- und Gebäudetechnik
IMB 2 II.4.2	Gebäudelehre

Beschreibung für das Modulelement IMB II.4.1

Code 404-010.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.4.1 Bau- und Gebäudetechnik
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Verstehen der konstruktiven und haustechnischen Anforderungen an Gebäude			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Baukonstruktion, Grundlagen der haustechnischen Installationen			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Manuskript Backe/Hiese: Baustoffkunde, Köln Bläsi, W.: Bauphysik, Haan-Gruiten Frey, H. u. a.: Bautechnik, Haan-Gruiten Freese, T.: Handbuch für den Innenausbau. Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Beleuchtungstechnik, Klimatechnik, München Frommhold/Hasenjäger; Schneider: Wohnungsbau-Normen, Berlin Glücklich, D.: Ökologisches Bauen. München Pistohl, W.: Handbuch der Gebäudetechnik Band 1: Allgemeines/Sanitär/Elektro/Gas, Köln Pistohl, W.: Handbuch der Gebäudetechnik Band 2: Heizung/Lüftung/Beleuchtung/Energiesparen, Köln Scholz/Hiese: Baustoffkenntnis, Köln Simon, G.: Das energieoptimierte Haus. Planungshandbuch mit Projektbeispielen., Berlin VVEW Energieverlag (Hrsg.): RWE Bau-Handbuch, Frankfurt/Main			
<b>Besonderes</b> —			

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Stunden / 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit	



Beschreibung für das Modulelement IMB II.4.2

Code 404-010.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.4.2 Gebäudelehre
-------------------	--

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele</b> Kennen und Beurteilen von Grundrisslösungen im Wohnungsbau			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Analysieren, darstellen und beurteilen von Wohngrundrissen			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Übungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Manuskript Schneider, F. (Hrsg.): Grundriss-Atlas Wohnungsbau, Basel Faller, Peter: Der Wohngrundriss, München Meyer-Bohe, W.: Atlas Gebäudegrundrisse, Band 1 bis 3 Isphording, S.: Der ideale Grundriss 1, München Isphording, S.: Der ideale Grundriss 2, München Rühm, B.: Vorbildliche Grundrisse, München Neufert, E.: Bauentwurfslehre, Berlin Heisel, J. P.: Planungsatlas. Das kompakte Praxishandbuch für den Bauentwurf, Berlin			
<b>Besonderes</b> Gruppenarbeit			

**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 20 Stunden / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 5 Stunden / 10%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Stunden / 50%

## Modulbeschreibung IMB II.5

Code 404-011	Modulbezeichnung II.5 Statistik
-----------------	------------------------------------

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der beschreibenden und schließenden Statistik sowie der empirischen Forschungsmethoden. Die Studierenden können die Methoden problemadäquat auf praxisrelevante ökonomische Fragestellungen und Forschungsaufgaben anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, statistische Berechnungen durchzuführen und zu interpretieren. Außerdem können sie ein empirisches Forschungsprojekt selbständig durchführen.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden kennen die Methoden zur statistischen Analyse von Daten und die entsprechenden Kennzahlen. Sie können die Methoden auf vorgegebene Aufgabenstellungen anwenden und die berechneten Kennzahlen interpretieren. Sie können für einen vorgegebenen Datensatz entscheiden, welche Analyse angemessen und zielführend ist. Die Studierenden kennen ferner die wichtigsten empirischen Forschungsmethoden und können eine Befragung von der Aufstellung einer Forschungshypothese bis zur Interpretation der Ergebnisse selbständig durchführen. Für alle Teilschritte können sie geeignete Computerprogramme bedienen.

#### Kenntnisse bezogen auf Systeme

Die Studierenden können Möglichkeiten und Grenzen statistischer Analysen benennen.

#### Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte erarbeiten sie sich aus der Literatur.

#### Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden diskutieren Lösungswege in der Gruppe, können ihre Vorgehensweise durch Argumente belegen, Fragen zu Lösungswegen stellen und beantworten sowie sich ihre Lösungswege gegenseitig erklären.

#### **Inhalte**

- Beschreibende Statistik
- Schließende Statistik
- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden, insb. Befragung
- Forschungsorganisation

<b>Lehr-/Lernformen</b> - Vorlesung - Übungen in Einzelarbeit und in der Gruppe - Tutorium
---

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Schulkenntnisse in Mathematik und Statistik, Grundkenntnisse in Microsoft Excel
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Selbststudium der Literatur (siehe unten) und Lernprogramme für Statistik und Excel

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft (Wissenschaftliches Arbeiten), Mathematik, General Studies (Hauptseminar), Wissenschaft und Praxis
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Unter Umständen

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Empirische Forschung und statistische Verfahren sind für die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Immobilien und darauf basierenden (Finanz-)Produkten unentbehrlich. Darauf wird in dem Modul lehrveranstaltungsübergreifend eingegangen.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K45 + eK45	40% : 60%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Carsten Lausberg		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload		
Präsenz/ Kontakt	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

### Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.5.1	Statistische Methoden
II.5.2	Empirische Forschungsmethoden
Z-II.5.3	Übung Statistik

## Beschreibung für das Modulelement II.5.1

Code 404-011.1	Titel der Lehrveranstaltung II.5.1 Statistische Methoden
-------------------	---

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

##### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden kennen die Methoden zur statistischen Aufarbeitung von Daten und die entsprechenden Kennzahlen. Sie können die Methoden auf vorgegebene Aufgabenstellungen aus der (immobilien-)wirtschaftlichen Praxis und der Forschung anwenden und die berechneten Kennzahlen interpretieren. Sie können für eine vorgegebene Datenreihe entscheiden, welche Analyse angemessen und zielführend ist. Darüber hinaus können die Studierenden Zusammenhänge zwischen mehreren Merkmalen analysieren und angemessene Aussagen über Abhängigkeiten formulieren. Sie können die Basis- und Analysefunktionen von Microsoft Excel bedienen.

##### Kenntnisse bezogen auf Systeme

Die Studierenden können Möglichkeiten und Grenzen der statistischen Analyse benennen.

##### Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

##### Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden diskutieren Lösungswege in der Gruppe, können ihre Vorgehensweise durch Argumente belegen, Fragen zu Lösungswegen stellen und beantworten und sich ihre Lösungswege gegenseitig erklären.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

#### Inhalte

1. Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung
2. Zufallsvariablen, ihre Verteilungen und Parameter

<p>3. Wichtige Verteilungsmodelle</p> <p>4. Deskriptive Statistik</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Übungen in Einzelarbeit und in der Gruppe</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Übungen in Einzelarbeit und in der Gruppe</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bley Müller, J. et al.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl., Vahlen, München 2015</li> <li>• Fahrmeir, L. et al.: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, 8. Aufl., Springer, Berlin 2016</li> <li>• Keller, G./Warrack, B.: Statistics for Management and Economics, 7. Aufl., Cengage Learning Services, 2005</li> <li>• Kobelt, H./Steinhausen, D.: Wirtschaftsstatistik für Studium und Praxis, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2006</li> <li>• McClave, J.T./Benson, P.G.: Statistics for Business and Economics, 11. Aufl., Pearson, 2010</li> <li>• Wewel, M.C., Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Aufl., Pearson Studium, München/Boston 2014.</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> Tutorium, Übung</p>

### Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload:				
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Beschreibung für das Modulelement II.5.2

Code 404-011.2	Titel der Lehrveranstaltung II.5.2 Empirische Forschungsmethoden
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Die Studierenden lernen die Methoden und Regeln der empirischen Forschung kennen und können diese bei der Erstellung von Forschungsobjekten anwenden. Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten in Grundzügen selbst zu organisieren und durchzuführen.

Kenntnisse des Systems:

Sie kennen und verstehen die Bedeutung korrekter und systematischer Arbeitsweise im Bereich empirischer Forschung.

Fertigkeiten der Selbstorganisation:

Die Teilnehmer können empirische Forschungsprojekte selbstständig planen und durchführen.

Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Sie Studierenden haben gelernt, teamorientiert an einem Forschungsprojekt zu arbeiten. Sie verstehen die ethische, soziale und fachliche Bedeutung korrekter wissenschaftlicher Arbeit und wenden deren Prinzipien an.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

1) Grundlagen

- Grundlagen empirischer Forschung
- Überblick über qualitative und quantitative Methoden
- Anwendungsbereiche

2) Durchführung einer mündlichen Befragung

(Leitfaden, Interview, Transkription, Auswertung mit Inhaltsanalyse, Interpretation)

3) Durchführung einer schriftlichen Befragung

(Hypothesen, Fragebogen, Stichprobe, Auswertung mit statistischen Methoden, Interpretation)

<b>Lehr-/Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Übungen</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bryman, Alan 2012: Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Döring, Nicola/Bortz, Jürgen 2016: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer Verlag</li> <li>• Mayring, Philipp 2002: Einführung in die qualitative Sozialforschung – Eine Anleitung zum qualitativen Denken, Weinheim: Beltz Verlag.</li> <li>• Raab-Steiner, Elisabeth/Benesch, Michael 2012: Der Fragebogen – Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, 2. Aufl., Wien: Facultas Verlag</li> </ul>
<b>Besonderes</b> Es wird empfohlen, die Z-Veranstaltung „Übung Statistik“ zu besuchen sowie die Computerprogramme Excel und MaxQDA zu erlernen.

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit



## Modulbeschreibung IMB II.6

Code 404-012	Modulbezeichnung IMB II.6 Vertrags- und Wirtschaftsrecht
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Schuldrechts für das gesamte Wirtschaftsleben. Sie verstehen, welche Aspekte in einem vertraglichen Schuldverhältnis für dessen Entstehen, Durchführung und Beendigung von Bedeutung sind. Sie sind mit den Reaktionsmöglichkeiten des Gläubigers im Falle von Leistungsstörungen vertraut. Im Einzelnen kennen die Studierenden mit dem Kauf-, Miet- und Werkvertrag die drei für die Immobilienwirtschaft wichtigsten Vertragstypen des Besonderen Schuldrechts und sind in der Lage, deren Bedeutung zu erfassen. Daneben sind die Studierenden mit den Grundzügen der drei gesetzlichen Schuldverhältnisse, die im Schuldrecht des BGB geregelt sind, vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen in diesem Gebiet auf Fälle anzuwenden und diese zu lösen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können

- Mit Sonderformen des Vertragsschlusses durch Allgemeine Geschäftsbedingungen umgehen
- Die verschiedenen Arten von Schuldverhältnissen erkennen und unterscheiden
- Beurteilen, welche Aspekte für das Zustandekommen, das Durchführen und das Beenden eines Schuldverhältnisses von Bedeutung sind
- Die Reaktionsmöglichkeiten beurteilen, die einem Gläubiger im Falle von Leistungsstörungen im Schuldverhältnis zur Verfügung stehen
- Die drei für die Immobilienwirtschaft wichtigsten Vertragstypen des besonderen Schuldrechts unterscheiden und anwenden
- Die drei gesetzlichen Schuldverhältnisse, die im Schuldrecht des BGB geregelt sind, in ihren Grundzügen anwenden

#### Inhalte

Das Modul soll den Studierenden die zentrale Bedeutung des Schuldrechts für das gesamte Wirtschaftsleben und insbesondere für die Immobilienwirtschaft verdeutlichen. Zunächst wird das Zustandekommen von Verträgen mit AGB behandelt. Im allgemeinen Schuldrecht steht das Leistungsstörungenrecht im Mittelpunkt. Aus dem besonderen Schuldrecht werden das Kaufrecht (insbesondere der Immobilienkauf), das Mietrecht (insbesondere das Wohnraum- und Gewerberaummietrecht) und das Werkvertragsrecht (insbesondere das

Bauvertragsrecht) vertiefend behandelt. Daneben wird ein Überblick über weitere vertragliche und die gesetzlichen Schuldverhältnisse gegeben.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium zur praktischen Einübung der Lösung von Fällen

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Teilnahme an dem Modul IMB-I.6 ist sinnvoll. Die Fähigkeit, juristische Fälle bearbeiten zu können, wird vorausgesetzt
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlung; Literaturangaben werden zu Beginn gemacht

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Module IMB-III.6 und IMB-IV.6 folgen in den nächsten Semestern. Modul IMB-I.6 ist zeitlich vorgelagert; Teilnahme ist empfehlenswert
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Nein

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Soweit im Schuldrecht längerfristige Vertragsbeziehungen zwischen den Parteien angestrebt werden, was insbesondere in Dauerschuldverhältnissen der Fall ist, gewinnen Aspekte der Nachhaltigkeit im Schuldverhältnis an Bedeutung. Die hierfür von den Parteien zu beachtenden Aspekte werden in der Vorlesung behandelt.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (120)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Andreas Saxinger		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 5
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 75 Std. / 60 %	<b>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium</b> 50 Std. / 40 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB II.6.1	Schuldrecht

Beschreibung für das Modulelement IMB II.6.1

Code 404-012.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB II.6.1 Schuldrecht
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Teil A: Das Zustandekommen von Verträgen mit AGB</p> <p>Teil B: Überblick über die verschiedenen Arten von Verträgen im besonderen Schuldrecht Gesetzlich geregelte Vertragstypen Gesetzlich nicht geregelte Vertragstypen Gemischte Verträge Dauerschuldverhältnisse</p> <p>Teil C: Überblick über das Leistungsstörungenrecht des allgemeinen Schuldrechts Die Nichtleistung Die Schlechtleistung Verletzung von Nebenpflichten</p> <p>Teil D: Die wichtigsten Vertragstypen des BGB Der Kaufvertrag (insbesondere Immobilienkaufvertrag) Der Mietvertrag (insbesondere Wohnraum- und Gewerberaummietverträge) Der Werkvertrag (insbesondere der Bauvertrag) Überblick über weitere vertragliche Schuldverhältnisse</p> <p>Teil E: Überblick über gesetzliche Schuldverhältnisse</p>			

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium zur praktischen Einübung der Lösung von Fällen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Übungen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Brox, H., Walker, W.-D., Allgemeines Schuldrecht, München. Brox, H., Walker, W.-D., Besonderes Schuldrecht, München. Hirsch, C.: Allgemeines Schuldrecht, Köln. Hirsch, C.: Besonderes Schuldrecht, Köln. Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht, AT, Köln. Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht, BT, Köln. Schulze, R., Dörner, H., u.a.: Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar, Baden-Baden.  Jeweils in neuester Auflage
<b>Besonderes</b> Freiwilliges Tutorium mit Einübung der Methodik und Fallbeispielen parallel zur Vorlesung

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 5	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 75 Stunden / 60 %		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 50 Stunden / 40 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Modulbeschreibung IMB III.1

<b>Code</b> 404-013	<b>Modulbezeichnung</b> IMB III.1 Makroökonomie
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Die Veranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge vermitteln, deren Kenntnis erforderlich ist, um die von Politikern und gesellschaftlichen Gruppen vorgeschlagenen wirtschaftspolitischen Ansätze verstehen und beurteilen zu können. Mittels Modellbildung sollen ökonomische Beziehungen veranschaulicht und analytische Fähigkeiten der Studierenden geschult werden. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre erworbenen Kenntnisse auch für betriebliche Entscheidungen in der Praxis zu nutzen. Nach Abschluss der Module Mikro- und Makroökonomie soll bei den Studierenden ein methodisch fundiertes und zugleich praxisorientiertes Grundverständnis volkswirtschaftlicher Sachverhalte vorhanden sein.
<b>Inhalte</b> Das Modul Makroökonomie baut auf dem Modul Mikroökonomie auf und behandelt inhaltlich vor allem das Themengebiet der Einkommens- und Beschäftigungstheorie. Im Gegensatz zur einzelwirtschaftlichen mikroökonomischen Strukturanalyse steht hier die Frage nach dem Niveau der gesamtwirtschaftlichen Güterproduktion und geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Vordergrund.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Analysis, werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorhergehendes Modul: 404-007 Mikroökonomie. Das Modul weist auch Querverbindungen zu Modulen auf, welche die Kenntnis makroökonomischer Zusammenhänge voraussetzen.
---	--

<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Die Möglichkeit zur Anrechnung dieses Moduls in anderen Studiengängen ist bei Vorliegen der Voraussetzungen gegeben.
---	--

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Bezugnehmend auf die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen des magischen Sechsecks wird die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden Umwelt- und Wirtschaftspolitik erläutert. Diese ökonomischen Zusammenhänge werden den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (60)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Mändle		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB III.1	Makroökonomie

Beschreibung für das Modulelement IMB III. 1

Code 404-013.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.1 Makroökonomie
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über makroökonomische Grundzusammenhänge und sind in der Lage, diese auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anzuwenden.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden können im Rahmen makroökonomischer Modelle vernetzt argumentieren und die Auswirkungen von geld- und fiskalpolitischen Entscheidungen analysieren.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Nach der Einführung in makroökonomische Grundbegriffe wird die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs sowie die VGR analysiert. Anschließend wird das makroökonomische Grundmodell der kurzen Frist entwickelt (IS-LM-Modell), um damit die Wirkungsweise der Fiskal- und Geldpolitik abzuleiten. Anschließend wird die mittlere Frist betrachtet (AS-AD-Modell). Nach Erörterung des Phillips-Kurven-Trade-offs wird schließlich die Notwendigkeit des umwelt- und sozialpolitischen Handelns dargelegt.</p>			



<p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Makroökonomik</li> <li>• Allgemeine Grundlagen der ex post-Analyse</li> <li>• Ausgangspunkt der ex ante-Analyse: Das keynesianische Kreuz</li> <li>• Erweiterung der ex ante-Analyse: Der Geldmarkt</li> <li>• Das IS-LM-Modell (die kurze Frist)</li> <li>• Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</li> <li>• Das AS-AD-Modell (die mittlere Frist)</li> <li>• Die Phillips-Kurve</li> <li>• Offene Volkswirtschaft</li> <li>• Geldpolitische Konzepte und die Geldpolitik der EZB</li> <li>• Verteilungs- und sozialpolitische Aspekte der Wirtschaftspolitik</li> <li>• Umweltpolitik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Tutorium</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Vorlesung dient zur Präsentation und Erläuterung der Lehrinhalte. Eine Vertiefung und Einübung der Methoden findet im Tutorium statt. Dort werden vor allem die Übungsaufgaben besprochen. Es wird angeregt, dass die Studierenden zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen bilden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Blanchard, O. und G. Illing: Makroökonomie, München. Felderer, B. und S. Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin/Heidelberg. Mankiw, N.G.: Makroökonomik, Stuttgart. Mussel, G.: Einführung in die Makroökonomik, München. Mussel, G. und J. Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München.</p>
<p><b>Besonderes</b> Tutorium, Online-Übungsaufgaben</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppen- einteilung V: Nein T: Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbst- studium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

## Modulbeschreibung IMB III.2

<b>Code</b> 404-014	<b>Modulbezeichnung</b> IMB III.2 Wirtschaftsinformatik
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Übergreifende Kenntnisse zu Einsatzformen, Vorgehensweisen und Werkzeugen der Informationstechnologie in Unternehmen. Verständnis für das Aufgabengebiet und die Tätigkeit der IT-Mitarbeiter zur zielführenden Kommunikation bei IT-Fragestellungen und zur Ermöglichung von Teamarbeit in Projekten. Mitwirkung an den Entscheidungsprozessen rund um den Einsatz von IT-Systemen.
<b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die Grundlagen inkl. aktueller IT-Trends in der betrieblichen Datenverarbeitung vermittelt.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übungen. Ein maßgeblicher Teil der Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedienung von modernen PC's und deren Kommunikationssoftware (eMail, Browser...)</li><li>• Grundlagen zum Einsatz von Datenverarbeitung mit Schwerpunkt Office Produkte</li></ul>
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grund- und Fortgeschrittenenkurs MS-Word, MS-Excel und MS-Access</li><li>• Literatur zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</li><li>• Literatur zur Grundlagen der Programmiermethoden</li></ul>

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es bestehen Querverbindungen zu allen Modulen, die sich mit den Unternehmensprozessen beschäftigen.</li><li>• Eine enge inhaltliche Verbindung besteht zu dem Modul 404-020 Betriebliche Informationssysteme.</li></ul>
---	---

Einsatz in anderen Studiengängen	alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge
----------------------------------	--

### Bezug des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>          Ziel moderner Unternehmen ist es, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte durch effiziente und Ressourcen schonende Prozesse in Einklang zu bringen. Die Informationstechnologie schafft die hierfür notwendige Datenbasis, Prozessautomatisierung und Qualitätssicherung.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60), eK (60)	60% : 40%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b>          Prof. Dr. Carol Richter</p>		
<p><b>Modulart</b>          Pflichtfach</p>	<p><b>Turnus</b>          Jedes Semester</p>	<p><b>Dauer</b>          1 Semester</p>
<p><b>Zulassungsvoraussetzungen</b>          keine</p>	<p><b>ECTS-Punkte</b>          5</p>	<p><b>Präsenz in SWS</b>          3</p>
<p><b>Workload</b>          5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>		
<p><b>Präsenz/ Kontakt</b>          43 Std. / 34%</p>	<p><b>Vor-          /Nachbereitung/Selbststudium</b>          55 Std. / 44%</p>	<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>          27 Std. / 22%</p>

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB 404-014.1	Wirtschaftsinformatik
IMB 404-014.2	Programmiermethoden

Beschreibung für das Modulelement IMB II.2.1

Code 404-014.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.2.1 Wirtschaftsinformatik
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden kennen die Grundlagen, Aufgaben und Ziele der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die Zusammenhänge der betrieblichen Anforderungen an die IT und deren Ausprägungen in der IT. Sie sind imstande typische IT-Infrastrukturen zu beschreiben. Sie können entsprechende betriebliche IT-technische Problemstellungen analysieren, beschreiben und bewerten. Sie kennen die grundsätzlichen Anforderungen der Informationstechnik in Unternehmen. Die Studierenden sind somit in der Lage sich bei Aufgabenstellungen mit Bezug zur Informationstechnik einzubringen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

*Die Studierenden verstehen*

- Begrifflichkeiten der Informationstechnik
- Grundsätzliche Merkmale von Hardware-Komponenten und deren Unterschiede
- Anforderungen an Hard- und Software
- typische IT-Infrastruktur-Umgebungen und deren Merkmale
- moderne Kommunikationstechnologien
- den Aufbau von Datenbanken und deren Instrumente, wie SQL
- elektronischen Datenaustausch und die wichtigsten Datenformate, wie SEPA, EDIFACT...
- IT gestützte Geschäftsprozessmodellierung und Workflowmanagement
- die Aufgaben und Inhalte der IT-Service-Erbringung sowie die Einbindung in den Unternehmensbetrieb
- IT-Sicherheit und Kryptographie inkl. digitaler Signatur

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, sowohl in der Theorie als auch mit Bezug zur Praxis. Ein besseres Verständnis zum Einsatz und der Notwendigkeit der Informationstechnik im Unternehmen wird gefördert.

<b>Lehr-/Lernformen</b> Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur realen Welt von Industrie- und Handelsunternehmen hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung mit Übungen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Allgemeine Literatur zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
<b>Besonderes</b> Keine

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 28 Stunden / 37%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 37 Stunden / 50 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 Stunden / 13%

Beschreibung für das Modulelement IMB III.2.2

Code 404-014.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.2.2 Programmiermethoden
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten zur Analyse und Strukturierung von Problemstellungen im Rahmen von Geschäftsprozessen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden unter Anwendung moderner Modellierungstechniken in programmierbare Algorithmen umgesetzt. Sie haben die wichtigsten Konzepte einer höheren Programmiersprache, ihrer Verwendung und der Interaktion Mensch-Maschine verstanden. Sie sind in der Lage, kleine Programme (bis zu wenigen hundert Zeilen) zu implementieren und kennen die Möglichkeiten, Daten- und Ablaufstrukturen zu entwerfen, zu beschreiben und zu codieren. Sie haben die Abstraktionskonzepte moderner Programmiersprachen verstanden.</p> <p>Die in dieser Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können unabhängig von der jeweiligen Programmiersprache überall im Studium und Beruf eingesetzt werden, wo es gilt, Programme zu entwickeln. Dazu ist es nötig, nach den Übungen dieses Moduls noch weitere praktische Erfahrungen z.B. in der Excel-Makroprogrammierung zu sammeln.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung enthält folgende wesentlichen Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellierungsmethoden mit Fokus auf Geschäftsprozess-Problemstellungen</li> <li>- Entwurf und Verständnis von Algorithmen und der dazugehörigen Datenstrukturen</li> <li>- Grundkonzepte von Programmier- und Anwendungssprachen</li> <li>- Prinzipien und Entwurfskonzepte der Interaktion Mensch-Computer</li> <li>- Entwicklungswerkzeuge für die Programmierung</li> <li>- Anwendung einer aktuell relevanten Programmiersprache auf immobilienwirtschaftliche Problemstellungen</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Die Vorlesung mit den praktischen Übungen findet im Computerlabor statt. Im Selbststudium sollen weiterführende und vertiefende Übungen vorgenommen werden.</p>			

<b>Lehr-/Lernmethoden</b> - Vorlesung - praktische Übungen - Hausaufgaben
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Allgemeine Literatur zu Grundlagen der Prozessmodellierung und Programmierung
<b>Besonderes</b> Fundierte EXCEL-Kenntnisse zwingend notwendig!

### Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 15 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 18 Stunden / 36%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 17 Stunden / 34%

## Modulbeschreibung IMB III.3

<b>Code</b> 404-015	<b>Modulbezeichnung</b> IMB III.3 Immobilienfinanzierung und -investment
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie der generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien. Die Studierenden können die vermittelten Lerninhalte auf aktuelle, praxisrelevante Fragestellungen aus den Bereichen Immobilieninvestition und Immobilienfinanzierung problemadäquat anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, eine Investition bzw. Finanzierung nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu beurteilen, praktische und innovative Handlungsanweisungen herzuleiten sowie logische Konsequenzen vorherzusagen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt. Besonderes Augenmerk wird auf die theoretische Fundierung der Lehrinhalte bei gleichzeitig hohem Praxisbezug und Internationalität gelegt, um den besonderen Herausforderungen des Immobilien-Investment und Immobilien-Banking in der Praxis gerecht zu werden.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Vorträgen, Tutorium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Grundkenntnisse in Finanzmathematik und Statistik. Sicherer Umgang mit Microsoft Office und Excel für die rechnerischen Teile und die E-Klausur. Die Inhalte der Veranstaltung Investition und Finanzierung werden als bekannt vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Grund- und Fortgeschrittenenkurs MS-Excel, Literatur zu Investition und Finanzierung, Literatur zu Immobilieninvestition und -finanzierung

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorgelagerte Module: Mathematik, Statistik, Allgemeine BWL
---	---



	Nachgelagerte Module: Immobilienbewertung, Immobilienmanagement, Vertiefungsrichtungen
Einsatz in anderen Studiengängen	–

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die vielfältigen Facetten der nachhaltigen Entwicklung aus immobilienwirtschaftlicher Perspektive aufgezeigt. Hierbei erkennen Sie die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen von Immobilieninvestments und Immobilienfinanzierungen.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
eK 60 + S	50%:50%

### Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Lausberg		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWVS 4
Workload		
Präsenz/ Kontakt	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

### Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB III.3.1	Immobilieninvestition Prof. Dr. Lausberg
IMB III.3.2	Immobilienfinanzierung Prof. Dr. Lausberg

Beschreibung für Modulelement IMB III.3.1

Code 404-015.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.3.1 Immobilieninvestition
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie der generellen Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien. Die Studierenden können die vermittelten Lerninhalte auf aktuelle, praxisrelevante Investitionsfragen problemadäquat anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ein Immobilieninvestment nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu beurteilen, praktische und innovative Handlungsanweisungen herzuleiten sowie logische Konsequenzen vorherzusagen.</p>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immobilieninvestitionen und Immobilieninvestoren</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Begriffe und theoretische Grundlagen</li> <li>1.2 Der Immobilieninvestmentmarkt in Deutschland</li> <li>2. Immobilien als Assetklasse</li> <li>3. Der Immobilienanlageprozess             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Asset Allocation</li> <li>3.2 Immobilienanalyse</li> <li>3.3 Immobilieninvestitionsrechnung</li> <li>3.4 Immobilienportfoliomanagement</li> </ol> </li> <li>4. Investoren motive, -einstellungen und -verhalten</li> </ol>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Tutorium</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kofner, Stefan: Investitionsrechnung für Immobilien, 4. Aufl., Freiburg 2016</li> </ul> <p>Ergänzungsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brueggeman, William B. / Fisher, Jeffrey D.: Real Estate Finance and Investments, 14. Aufl., New York 2010</li> <li>• Schäfer, Jürgen (Hrsg.) / Conzen, Georg (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung, 3. Aufl., München 2016</li> <li>• Schulte, Karl-Werner u.a. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Investition, 2. Aufl., Köln 2005</li> <li>• Trübstein, Michael (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilieninvestments. Anlagevehikel, Märkte, Strategien in Deutschland und Österreich, Wiesbaden 2012</li> </ul> <p>Ferner:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitschrift Immobilien &amp; Finanzierung</li> <li>• Zeitschrift Immobilienwirtschaft</li> <li>• Neo-Wiki Immobilieninvestition, erstellt von Immo-Studierenden</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> Tutorium, Fallstudie</p>

### Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,5	2	Nein	4	Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b>				
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Beschreibung für Modulelement IMB III.3.2

Code 404-015.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.3.2 Immobilienfinanzierung
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Aufbauend auf dem Wissen aus der Lehrveranstaltung „Investition & Finanzierung“ lernen die Studierenden die wichtigsten Begriffe und Instrumente der Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien kennen. Sie kennen sowohl die Theorie als auch die Anwendung in der Praxis. Sie sind in der Lage, Finanzierungsalternativen zu vergleichen und Empfehlungen zur Erreichung der optimalen Finanzierungsstruktur zu geben. Die Studierenden sind fähig, einen Kreditantrag mitsamt Unterlagen zu prüfen, Risiken zu identifizieren und daraus Empfehlungen abzuleiten. Die Studierenden können ihr theoretisches Wissen auf aktuelle Fragestellungen übertragen. Für die Prüfungsleistungen müssen die Studierenden sich zusätzliches Wissen aneignen und in unterschiedlichen Formen, u.a. auch in Gruppenarbeit, anwenden. Das erfordert Selbst- und Sozialkompetenzen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt:

- Wiederholung der Grundlagen aus Investition & Finanzierung
- Das deutsche Bankensystem
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Überblick über das Immobilienbanking
- Fremdfinanzierung über Kreditinstitute, insb. Realkredite und Bauspardarlehn
- Refinanzierung der Banken, z.B. über Pfandbriefe
- Fremdfinanzierung über den Kapitalmarkt
- Eigenfinanzierung
- Spezialfinanzierungen, v.a. Finanzierung von Projektentwicklungen und Bauträgern
- Finanzierungsprozess, z.B. Bonitätsanalyse und Preisfindung

**Lehr-/Lernformen**

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Tutorium

<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Pflichtlektüre: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lausberg, Carsten: Immobilienfinanzierung, in: Handbuch Immobilienwirtschaft (Hrsg. Mändle, M.), Haufe Lexware, Freiburg 2017, 131-236</li> </ul> Ergänzungsliteratur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geyer, Helmut: Immobilien und ihre Finanzierung, 2. Aufl., Bären 2008</li> <li>• Hellerforth, Michaela: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München 2008</li> <li>• Schulte, Karl-Werner et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Banking, Köln 2002</li> </ul> Ferner: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitschrift Immobilien &amp; Finanzierung</li> <li>• Zeitschrift Immobilienwirtschaft</li> </ul>
<b>Besonderes</b>

### Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload:				
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit	

## Modulbeschreibung IMB III.4

<b>Code</b> 404-016	<b>Modulbezeichnung</b> IMB III.4 Nachhaltiges Bauen und Projektsteuerung
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### **Qualifikationsziele**

Den Studierenden werden die Ziele und Grundlagen der Projektsteuerung und des Nachhaltigen Bauens vermittelt. Sie sollen Einblick in die komplexen und interdisziplinären Zusammenhänge der Projektsteuerung von Immobilien und deren nachhaltige Erstellung erhalten. Das Modul wird nach Nutzungsarten differenziert. Besonderer Wert wird auf die Anwendung quantitativer Methoden gelegt.

Die Studierenden sollen die typischen Tätigkeiten und Prozesse der Projektsteuerung und kennen- und auch umsetzen lernen. Sie lernen die Grundlagen des nachhaltigen Bauens kennen und anzuwenden.

Durch Projektarbeiten sollen die Studierenden Einblick in die Praxis erhalten.

#### **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden erkennen und verstehen die Projektsteuerung als Disziplin innerhalb der Immobilienwirtschaft. Sie gewinnen einen Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Instrumente der Projektsteuerung.

#### **Fertigkeiten im Systembezug**

Die Studierenden verstehen die Multidisziplinarität der Projektsteuerung, können die Zusammenhänge zu den wesentlichen Schnittstellen erkennen und verstehen die wesentlichen wechselseitigen Zusammenhänge.

#### **Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich eigenverantwortlich mit ihrer Projektaufgabe.

#### **Soziale Fähigkeiten**

Die Studierenden bearbeiten ihr jeweiliges selbst gewähltes Projekt mit zwei bis vier KommilitonenInnen als Team und erkennen die Erfolgsfaktoren von Gruppenarbeit.

#### **Inhalte**

Grundlagen des Nachhaltigen Bauens und der Projektsteuerung

**Lehr-/Lernformen**

Klausur, Referat/Hausarbeit

**Voraussetzungen für die Teilnahme**

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Bautechnik I und II
Vorbereitung für das Modul	Manuskript

**Verwendbarkeit des Moduls**

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Projektentwicklung
Einsatz in anderen Studiengängen	Stadtplanung

**Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung**

**Inhalte**

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte des Nachhaltigen Bauens

**Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)**

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60) + R	70/30

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60 Std. / 48%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 35 Std. / 28%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Std. / 24%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB III.4.1	Nachhaltiges Bauen
IMB III.4.2	Projektsteuerung



Beschreibung für das Modulelement IMB III.4.1

Code 404-016.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.4.1 Nachhaltiges Bauen
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Gebäudeform und -orientierung</li> <li>• Baustoffe und Wärmeschutz</li> <li>• Energieträger und Anlagentechnik</li> <li>• Wassernutzung</li> <li>• Entsorgung</li> <li>• Soziokulturelle und funktionale Qualität</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vorlesungen, Übungen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<p>Bauer, B.: Nachhaltiges Bauen (2011)                  Müller, P.: Nachhaltiges Bauen als wirtschaftlicher Erfolg (2013)                  Passiepen, S.: Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften von Büroimmobilien (..) (2014)                  Pfeiffer, A.: Nachhaltiges Bauen (2013)                  Tripolt, Th.: Nachhaltiges Bauen (2010)                  Wallbaum, H: Nachhaltig Planen und Bauen (2011)</p>			
<b>Besonderes</b>			
—			

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0%	

Beschreibung für das Modulelement IMB III.4.2

Code 404-016.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.4.2 Projektsteuerung
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation, Information, Koordination und Dokumentation</li> <li>• Qualitäten und Quantitäten</li> <li>• Kosten und Finanzierung</li> <li>• Termine, Kapazitäten und Logistik</li> <li>• Verträge und Versicherungen</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung mit Übung, Projektveranstaltung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vortrag, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Ahrens, H. et al: Handbuch Projektsteuerung- Baumanagement (2014)			
Eschenbruch, K.: Projektsteuerung und Projektmanagement (2015)			
Liebchen, J.: Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen (2010)			
<b>Besonderes</b>			
Gastreferenten/innen			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWVS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
------------------	-----------	-------------------------	-------------------------------	--------------------

<b>Workload:</b> 3 x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 20%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%

## Modulbeschreibung IMB III.5

Code 404-017	Modulbezeichnung IMB III.5 General Studies
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erlernen die adäquate Anwendung englischer wirtschaftlicher und immobilienwirtschaftlicher Fachbegriffe im Rahmen von Objektbeschreibungen und Präsentationen sowie bei der Erstellung englischer Texte. Studierende erlernen immobilienwirtschaftliche Grundbegriffe in englischer Sprache sowie deren adäquate Anwendung im Rahmen von Objektbeschreibungen und Präsentationen.</p> <p>Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die adäquate Anwendung wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlichen Vokabulars in englischer Sprache sowie wirtschaftliche und immobilienwirtschaftliche Besonderheiten des angelsächsischen Immobilienmarkts</li><li>- die Studenten können zu fachlichen Fragestellungen eine Arbeit mit wissenschaftlicher Qualität verfassen</li></ul> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen:</b> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte zu wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlichen Themen in deutscher und englischer Sprache lesen, verstehen und Texte selbst erstellen</li><li>- immobilienwirtschaftliche Themen in Englisch präsentieren</li><li>- immobilienwirtschaftliche Begriffe in der Praxis adäquat anwenden</li></ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul beinhaltet die Grundlagen für die adäquate Anwendung von wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlicher Fachterminen auf Niveau „advanced“ und das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Das Modul befasst Inhalten und Fertigkeiten, die für das wissenschaftliche Studium sowie zur Erreichung von Employability grundlegend sind.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Seminar, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Bzgl. des Teils Hauptseminar bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme. Für die Teilnahme Grundkenntnisse der englischen Sprache auf CEFR Level B1.1 empfehlenswert.
--	--

Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls
----------------------------	---

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul stellt eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Module des Studienganges dar.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft, kann jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge genutzt werden. Die Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Im Teil „Wirtschaftsenglisch Grundlagen werden die Themen „Intelligent Suburbs“ sowie „Green Buildings“ thematisiert.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA+R	50% / 50%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Stephan Kippes		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden		
<b>Präsenz/ Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB III.5.1	Immobilienenglisch
IMB III.5.2	Hauptseminar

Beschreibung für das Modulelement IMB III.5.1

Code 404-017.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.5.1 Immobilienenglisch
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Competent command and application of the most relevant Real Estate English terms to enable students do describe locations and properties adequately. Successful preparation of English job applications. Mastering presentations in English on upper-intermediate level.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Knowledge, skills and competencies in the subject area:</b>  After successful completion of the course students: <ul style="list-style-type: none"> <li>• can understand and apply the most relevant English real estate terms;</li> <li>• can describe Real Estate locations appropriately;</li> <li>• can describe properties adequately;</li> <li>• can identify and describe the most relevant job roles in the Real Estate industry;</li> <li>• know the principles relevant for writing English job applications</li> <li>• can write appropriate curriculum vitae and covering letters;</li> </ul> </li> <li>- <b>Knowledge of systems:</b> Students are enabled to apply the relevant language register and technical terms appropriately</li> <li>- <b>Self-organisation and governing skills:</b> Within a given framework of requirements students choose their presentation topics and groups, plan and prepare their presentation independently</li> <li>- <b>Social skills and competencies:</b> The oral assignment consists of group work, which requires among other things organisational, team working and leadership skills.</li> </ul>			

<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen und Gruppenarbeiten</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Fachbegriffe und Konzepte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen praktisch angewendet und in einer Abschlusspräsentation zusammengeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skript zur Vorlesung</li> <li>- Peter Altmann &amp; Alice Jovy, English for Real Estate, Cornelson, 2015 ergänzend:</li> <li>- Ian MacKenzie "English for Business, A course for Business Studies and Economics Students", Cambridge University Press, 2008</li> <li>- Alice Jovy, English Correspondence and Report Writing for Real Estate Professionals, Immobilienzeitung, Wiesbaden, 2015</li> <li>- Michale Brett, Property and Money, a simple guide to property investment and finance, Estates Gazette, 1998</li> <li>- Extracts from Financial Times, Economist and other relevant Business Magazines, Estate's Gazette and other sources</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> Anwendung der erlernten Fachtermini an einem Praxisbeispiel</p>

### Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Englisch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 33%



Beschreibung für das Modulelement IMB III.5.2

Code 404-017.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.5.3 Hauptseminar
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Das Seminar findet mit wechselnden fachlichen Themen statt. Die zu bearbeitenden Themen werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. Studierende, die am Seminar teilnehmen und damit die Bearbeitung eines Themas übernehmen, haben sich für das Seminar anzumelden und ein Thema auszuwählen.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Wissenschaftliche Seminararbeit und Referat</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Wissenschaftliche Seminararbeit und Referat</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literaturrecherche und Literaturlauswertung zum jeweiligen Seminarthema sind Aufgabe der jeweiligen Studierenden und gehören zur Seminarleistung.  Literatur zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten: Theisen, M. (2011) „Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik – Form“, 15. Aufl. München 2011</p>			
<p><b>Besonderes</b> das Seminar kann je nach durchführendem Professor auch in Englisch abgehalten werden</p>			

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 25%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 65%	

## Modulbeschreibung IMB III.6

<b>Code</b> 404-018	<b>Modulbezeichnung</b> IMB III.6 Privates Immobilienrecht
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sollen in der Lage sein,  - mit verschiedenen neuen Gesetzen des privaten Rechts umzugehen, - die Systematik des Sachenrechts zu beherrschen, - die Grundprinzipien des Sachenrechts zu beherrschen und die Unterschiede zum Schuldrecht zu erkennen, - die Systematik des Wohnungseigentumsrechts zu beherrschen, - die Bedeutung des Grundbuchs für die Rechtsordnung zu erkennen, - zu wissen, wie und nach welchen Grundsätzen Grundbuchämter arbeiten, - die wichtigsten dinglichen Rechte zu kennen, in ihrer Wirkungsweise zu beurteilen und voneinander zu unterscheiden, - die Prinzipien des Zwangsvollstreckungsrechts und dabei vor allem die Besonderheiten der Immobiliarzwangsvollstreckung zu kennen
<b>Inhalte</b>  Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Gebiete des privaten Immobilienrechts näherbringen. Die in den Modulen IMB I.6 und IMB II.6 erworbenen Kenntnisse werden ausgebaut. Aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts wird das Immobiliarsachenrecht genauer behandelt. Dabei geht es zum einen um die Teile des Immobiliarsachenrechts innerhalb des BGB und zum anderen um Immobiliarsachenrecht, welches außerhalb des BGB in Spezialgesetzen geregelt ist, wie das Wohnungseigentum und das Erbbaurecht. Für die Immobilienwirtschaft bedeutsam ist außerdem das Zwangsvollstreckungsrecht. Hierzu soll das Modul einen Überblick geben.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Besuch der Veranstaltungen der Module IMB-I.6 und IMB-II.6 empfehlenswert
--	---

Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen, Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn
----------------------------	--

#### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul IMB-IV.6 mit weiteren rechtlichen Inhalten folgt
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

#### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.
---

#### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Andreas Saxinger		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60 Std. / 48 %	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 65 Std. / 52 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB III.6.1	Sachenrecht im BGB
IMB III.6.2	Sachenrecht außerhalb des BGB
IMB III.6.3	Zwangsvollstreckungsrecht

Beschreibung für das Modulelement IMB III.6.1

Code 404-018.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.6.1 Sachenrecht im BGB
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>  Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Prinzipien des Immobiliarsachenrechts und den dinglichen Rechte vertraut sein. Teil A: Gegenstand und Systematik des Sachenrechts Rechtssubjekte und Rechtsobjekte Die Prinzipien des Sachenrechts Dingliche Rechte Das Grundstück Teil B: Das Grundeigentum Inhalt und Schranken des Grundeigentums Die Übertragung des Grundeigentums Teil C: Weitere dingliche Rechte Die Vormerkung Das dingliche Vorkaufsrecht Überblick über weitere dingliche Rechte Teil D: Grundpfandrechte Die Hypothek Die Grundsuld			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag			

<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Schmidt, R.: Sachenrecht II, Grasberg. Weber, R.: Sachenrecht II, Baden-Baden. Jeweils in neuester Auflage
<b>Besonderes</b> Keine Besonderheiten

### Organisation

ECTS-Punkte 1,25	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1,25 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 31,25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 16 Stunden / 51 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,25 Stunden / 49 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %

Beschreibung für das Modulelement IMB III.6.2

Code 404-018.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.6.2 Sachenrecht außerhalb des BGB
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Prinzipien des Immobiliarsachenrechts außerhalb des BGB, insbesondere mit dem Wohnungseigentumsgesetz vertraut sein.</p> <p>Teil A: Wohnungseigentumsrecht                  Grundstücke und wesentliche Bestandteile                  Begründung von Wohnungseigentum                  Abgrenzung Gemeinschafts- und Sondereigentum                  Veräußerungsbeschränkungen                  Rechte und Pflichten der Wohnungseigentümer                  Kosten und Lasten des Gemeinschaftseigentums                  Die Wohnungseigentümerversammlung                  Der Verwalter                  Verfahrensrechtliche Fragen                  Aktuelle Rechtsprechung zum Wohnungseigentum</p> <p>Teil B: Das Erbbaurecht                  Wirtschaftliche Bedeutung des Erbbaurechts                  Überblick über das ErbbaurechtsG</p> <p>Teil C: Überblick über das Grundbuchverfahrensrecht                  Funktion und Aufbau des Grundbuchs                  Die wichtigsten Prinzipien des Grundbuchverfahrensrechts                  Das Grundbuchverfahrensrecht als Bestandteil des Rechts der freiwilligen Gerichtsbarkeit                  Die Organisation der Grundbuchämter (mit Besonderheiten in Baden-Württemberg)</p>			



<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Bärman, J., Pick, E.: Wohnungseigentumsgesetz, München. Weitnauer, H.: Wohnungseigentumsgesetz, München. Demharter, J.: Grundbuchordnung, München. Jeweils in neuester Auflage
<b>Besonderes</b> Keine Besonderheiten

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2,5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 32 Stunden / 52 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30,5 Stunden / 48 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

Beschreibung für das Modulelement IMB III.6.3

Code 404-018.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB III.6.3 Zwangsvollstreckungsrecht
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die Vorlesung vermittelt Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechtes, insbesondere im Hinblick auf die Immobilierzwangsvollstreckung. Die Studierenden werden befähigt, die Lerninhalte im (beruflichen) Alltag umzusetzen. Sie sollen beim Auftreten zwangsvollstreckungsrechtlicher Sachverhalte die richtigen Entscheidungen treffen können. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen (Titel, Klausel, Zustellung)</li> <li>• Ablauf der Einzelzwangsvollstreckung</li> <li>• Rechtsbehelfe in der Vollstreckung, P-Konto</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Gesetzestexte: ZPO, BGB jeweils in neuester Auflage			
<b>Besonderes</b> Keine Besonderheiten			

Organisation

ECTS-Punkte 1,25	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1,25 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 31,25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 16 Stunden / 51 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,25 Stunden / 49 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %	

Modulbeschreibung IMB-IV.1

Code 404-019	Modulbezeichnung IMB IV.1 Immobilienmanagement
-----------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Den Studierenden werden die Grundlagen in Facility Management, Corporate Real Estate Management, Public Real Estate Management, Property Management sowie der modernen Theorie in den Bereichen Kapitalmarkt, Portfolio Management und Risiko Management vermittelt und deren Anwendbarkeit in der Praxis aufgezeigt.

Das Modul ist in drei Teile gegliedert:

1. Facility Management, CREM, PREM
2. Property Management
3. Immobilien & Kapital

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilien nach risikorelevanten Gesichtspunkten aufzugliedern. Die Studierenden können durch eine wissenschaftlich fundierte Analyse praktische und innovative Handlungsanweisungen herleiten.

**Qualifikationsziele**

Kennen und Anwenden der wichtigsten und gängigsten Methoden im Bereich des Immobilienmanagements an der Schnittstelle von Immobilienmarkt und Kapitalmarkt.

**Lehr-/Lernformen**

Vorlesung und Gruppenübungen, Lerntexte, Praxisbeispiele, Gastvorträge

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse in Mathematik und Statistik notwendig; Grundlagenwissen in Mikro- und Makroökonomie wünschenswert
Vorbereitung für das Modul	vorausgesetzte Kenntnisse prüfen

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Finanzierung & Investition, Mikro-Ökonomie, Makro-Ökonomie
Einsatz in anderen Studiengängen	begrenzt, da explizit auf Immobiliendisziplinen abgestellt wird

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>                  zu den betrachteten Risiken gehören auch die einer nicht nachhaltigen Entwicklung, z.B. von Overbuilding; Schwerpunkt liegt auf dem nachhaltigen Bewirtschaften von Immobilienbeständen und ihrer dazu passenden Platzierung am Kapitalmarkt</p>
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100

## Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 40 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 %

## Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB-IV.1.1	Facility Management, CREM, PREM	Jedelhauser
IMB-IV.1.2	Property Management	Kaufmann
IMB-IV.1.3	Immobilien & Kapital	Göötz

### Beschreibung für Modulelement IMB-IV.4.3

Code 404-019.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.1.3 Immobilien & Kapital
-------------------	--

#### Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert:

Im ersten Teil lernen die Studierenden die wichtigsten Modelle der Portfoliotheorie und des Portfoliomanagements und deren Anwendung bei der Vermögensanlage in Immobilien kennen. Die Studierenden werden befähigt, die Modelle und Theorien zu interpretieren und Ergebnisse und Konsequenzen abzuleiten und vorherzusagen. Sie können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen.

Inhalte im Detail:

- Generelle Aspekte und Grundlagen der Portfoliotheorie und des Portfoliomanagements
- Portfolio-Selection-Model
- Capital Asset Pricing Model CAPM
- Arbitrage Pricing Theory
- Realoptionen
- Behavioral Finance
- Prozess der Vermögensanlage: Anlegerprofil, Asset-Allocation, Anlagestrategie, Performancemessung, Rechtsgrundlagen sowie moralische und ethische Verantwortung

Im zweiten Teil lernen die Studierenden die auf den Markt angebotenen indirekten Immobilienanlageprodukte kennen. Die Studierenden sind fähig, Produkte zu bewerten und können daraus Ergebnisse und Konsequenzen ableiten und vorhersagen. Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilienanlageprodukte nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten aufzugliedern.

Generelle Aspekte und aktuelle Marktanalyse indirekter Anlageformen

- Geschlossene Immobilienfonds
- Offene Immobilienfonds
- Spezialfonds
- Immobilien-Aktiengesellschaften
- Real Estate Investment Trusts (REITS)
- Sonstige Produkte, z. B. Immobilienzertifikate

#### Angestrebte Lernergebnisse

Grundlagen der Kapitalmarkt- und Portfoliotheorie kennen und anwenden lernen;  
Schnittstellen zwischen Immobilien- und Kapitalmarkt kennen lernen

<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung mit Einzel- und Gruppenübungen, Lerntexte, Fallstudien, Praxisbeispielen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Brown, G.R. und Matysiak, G.A.: Real Estate Investment. A Capital Market Approach, London 1999 Brueggeman, W.B. und Fisher, J.D.: Real Estate Finance &amp; Investments + Excel templates CD-ROM (Real Estate Finance and Investments), 12. Auflage, New York 2004 Conzen, G. (Hrsg.), Schäfer, J. (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen, München 2005 Schulte, K.-W. (Hrsg.), Thomas, M. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Portfoliomanagement, Köln 2006 Spremann, Klaus: Portfoliomanagement, 2. Auflage, München 2006 Wellner, Kristin: Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems, Norderstedt 2003 Brueggeman, W.B. und Fisher, Jeffrey D.: Real Estate Finance &amp; Investments + Excel templates CD-ROM (Real Estate Finance and Investments), 12. Auflage, New York 2004 Conzen, G. (Hrsg.), Schäfer, J. (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen, München 2005 Schulte, K.-W. (Hrsg.), Thomas, M. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Portfoliomanagement, Köln 2006 Mändle, M. (Hrsg.): Handbuch Immobilienwirtschaft, Freiburg 2017  weitere Literaturempfehlungen in den Vorlesungsunterlagen</p>
<p><b>Besonderes</b> Prüfungsleistung: K60 als Teil der K120 (Zeitanteil 50%, Punktanteil 50%)</p>

## Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Robert Göötz		Status Professor
ECTS-Punkte 3	SWS 3	Sprache deutsch
<p><b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>		
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

## Modulbeschreibung IMB IV.2

<b>Code</b> 404-020	<b>Modulbezeichnung</b> IMB IV.2 Betriebliche Informationssysteme
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Praktische Kenntnisse über die Konzeption und den Einsatz von Informationstechnologie zur Unterstützung immobilienwirtschaftlicher Geschäftsprozesse. Fertigkeiten zur Anwendung von ERP-Systemen, immobilienwirtschaftlicher Spezialsoftware und Tabellenkalkulation/Datenbanken
<b>Inhalte</b> Den Studierenden werden Instrumente, Implementierungsstrategien sowie Vorteile und Nachteile von IT-gestützten Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen vermittelt. Die Zielsetzung, die Anwendungsgebiete und der praktische Einsatz von den aktuell wichtigsten Anwendungssoftwaresystemen in Unternehmen werden erlernt. Dieses Wissen wird auf konkrete Aufgabenstellungen/Fallstudien angewendet.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung und Vortrag. Ein maßgeblicher Teil der Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedienung von modernen PC's und deren Kommunikationssoftware (eMail, Browser...)</li><li>• Grundlagen zum Einsatz von Office Produkten</li><li>• Grundlegende Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik und Programmiermethoden</li></ul>
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wissenschaftliches Arbeiten inkl. Präsentationstechniken</li><li>• Grund- und Fortgeschrittenenkurs MS-Word, MS-Excel und MS-Access</li><li>• Literatur zu Grundlagen von ERP-Systemen</li><li>• Literatur zu Risiko- und Portfoliomanagementsystemen</li></ul>

### Verwendbarkeit des Moduls



Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es bestehen Querverbindungen zu allen Modulen, die sich mit den Unternehmensprozessen beschäftigen.</li> <li>• Eine enge inhaltliche Verbindung besteht zu dem Modul 404-014 Wirtschaftsinformatik</li> </ul>
Einsatz in anderen Studiengängen	alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge

### Bezug des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Ziel moderner Unternehmen ist es, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte durch effiziente und Ressourcen schonende Prozesse in Einklang zu bringen. Die Informationstechnologie schafft die hierfür notwendige Datenbasis, Prozessautomatisierung und Qualitätssicherung.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45), eK (60), StA	20% : 35% : 45%

### Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carol Richter		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 5
<p><b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>		
Präsenz/ Kontakt 70 Std. / 56%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 20 Std. / 16%	Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Std. / 28%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB IV.2.1	ERP-Systeme
IMB IV.2.2	DV-Instrumente
IMB IV.2.3	Portfoliomanagementsysteme

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.2.1

Code 404-020.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.2.1 ERP-Systeme
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Kenntnis über die Funktionsweise und den Leistungsumfang ganzheitlicher Unternehmenssoftware ist unerlässliche Voraussetzung für die effiziente Abwicklung von Geschäftsprozessen und Optimierung der Wertschöpfung in Immobilienunternehmen. Die Studierenden kennen die Zielsetzung, Module und Implementierungsstrategien von ERP-Systemen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen. Die Studierenden können die vermittelten Methoden und Verfahren problemadäquat auf ökonomische Fragestellungen anwenden. Praktische Erfahrungen unter Einsatz des weltmarktführende ERP-System (SAP® ECC®) werden erlangt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen zu Enterprise Resource Planning Software, sowohl in der Theorie als auch mit praktischen Übungen.

Dies umfasst folgende Themen:

- ERP – Begriffsbestimmung und Zielsetzung
- Architektur moderner ERP-Systeme
- Geschäftsmodelle zum Betrieb von ERP-Systemen
- Vorgehensmodell zur Auswahl von ERP-Systemen
- Das Unternehmen SAP® und dessen Produkte
- Komponenten und Softwarearchitektur von SAP® Netweaver® und SAP® ECC®
- IDES® Musterkonzern
- Bearbeitung von Fallstudien an einem SAP® ECC®-Trainingsystem

<b>Lehr-/Lernformen</b> Die Inhalte werden in einer Vorlesung und in Fallstudien vermittelt. Durch praktische Aufgabestellungen werden Bezüge zur realen Welt von Immobilienunternehmen hergestellt. Der wesentliche Teil an Lerninhalte ist in zwei Fallstudienprojekten und im Eigenstudium zu erarbeiten.
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung mit Fallstudie und Projektarbeit im Computerlabor
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> einschlägige Literatur zur ERP-Systemen, SAP®-Software und Wirtschaftsinformatik
<b>Besonderes</b> Keine

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 28 Stunden / 56 %		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 6 Stunden / 12%		<b>Aufgaben</b> 16 Stunden / 32%

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.2.2

Code 404-020.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.2.2 DV-Instrumente
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden kennen die Instrumente, Implementierungsstrategien sowie Vorteile und Nachteile von IT-gestützten Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen. Sie erkennen und verstehen Abläufe innerhalb des IKT-Betriebs, wodurch eine optimale, bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Studierenden und IKT-Fachabteilung entsteht. Das Bewusstsein für aktuelle Trends der Informationstechnologie ermöglicht die Erschließung neuer Geschäftsfelder und trägt zur Stärkung von Marktpositionen bei. Ein Grundverständnis zur wirtschaftlichen Nutzung von Informationen als Ressource zum Zwecke der Wertschöpfung und Unternehmensführung liegt vor. Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben. Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von Anwendungssystemen erklären</li> <li>- Aufgaben und Ziele von IT-Management aufführen</li> <li>- einen Überblick über relevante Software-Werkzeuge geben</li> <li>- spezifische Verfahren, Techniken der IT-Sicherheit situationsbedingt verstehen</li> <li>- die Vorteile des PC als Arbeitsplatz und in Anwendung nutzen</li> <li>- Möglichkeiten zur Unterstützung betrieblicher Aufgaben durch IKT beschreiben</li> <li>- Marktvorteile durch effektiven Einsatz der IKT erkennen</li> <li>- aktuelle Technologietrends und deren Einsatz für die Immobilienbranche darlegen sowie die Bedeutung und Problematik erkennen</li> <li>- Aufgabenstellungen in der Gruppe bearbeiten und wissenschaftliche Arbeiten präsentieren</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Dieses Modul bietet eine Einführung in die automatisierte betriebliche Informationsverarbeitung. Primär werden technologische Grundlagen und Umfang von Informationssystemen sowie Software-Lösungen vermittelt. Kenntnisse über Strukturen, Funktionalitäten und</p>			

Potentiale werden anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Darauf aufbauend werden Ziele, Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements behandelt.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu vorgegebenen aktuellen IKT-Themen wird erstellt und der Inhalt im Rahmen einer Präsentation vorgetragen.
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> - Vorlesung - Vortrag, Referat, Gruppenarbeit - Diskussion in der Gruppe - Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> einschlägige Literatur zum Informationsmanagement und der Wirtschaftsinformatik
<b>Besonderes</b> Keine

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 28 Stunden / 56%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 6 Stunden / 12%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 16 Stunden / 32%	

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.2.3

Code 404-020.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.2.3 Portfoliomanagementsysteme
-------------------	--

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden kennen die Prinzipien, nach denen in der immobilienwirtschaftlichen Praxis Portfoliomanagement betrieben wird. Sie können verschiedene Techniken der Portfolioanalyse anwenden und richtige Schlüsse aus den Ergebnissen ziehen. Die Studierenden kennen ferner die Anforderungen, die an eine Portfoliomanagementsoftware gestellt werden und wissen, welche Arten von Systemen angeboten werden. Insbesondere sind sie in der Lage, eine einfache Software zur Analyse von Portfoliodaten zu entwickeln und sinnvoll zu nutzen. Damit erwerben sie eine für das Management von Immobilienportfolios wichtige Kompetenz.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden wissen, welche Bedeutung das Portfoliomanagement und die unterstützenden IT-Systeme im Gesamtsystem der Immobilienbranche spielen.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Teilnehmer übertragen das Wissen aus dem Vorlesungsteil selbständig auf die praktischen Übungen. Fehlendes Wissen und fehlende Fertigkeiten erwerben sie in Eigenarbeit.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden arbeiten über das ganze Semester hinweg an einem Projekt und lernen so gutes Gruppenverhalten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Aufbauend auf der Lehrveranstaltung Immobilieninvestition, in der die Grundzüge der Portfoliotheorie und des Portfoliomanagements vermittelt werden, steht hier die Anwendung des Gelernten im Vordergrund. Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert:

- Im Vorlesungsteil lernen die Studierenden, wie man Immobilienportfolios analysiert und steuert und welche IT-Instrumente dafür zur Verfügung stehen.
- Im Projektteil entwickeln die Studierenden selbständig ein Portfoliomanagementsystem in Microsoft Excel. Mit dem analysieren sie einen gegebenen Datenbestand und geben Empfehlungen für das Portfoliomanagement.

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Projektveranstaltung				
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <u>Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleißner, Werner: Integrierte Risiko- und Portfoliomanagementsysteme in der Immobilienwirtschaft, in: Lutz/Klaproth (Hrsg.), Riskmanagement im Immobilienbereich, S. 63-76, Berlin u.a. 2004</li> <li>• Lehner, Claus: Erfolgreiches Portfolio- und Asset Management für Immobilienunternehmen, Wiesbaden 2010</li> <li>• Späth, Rupert: Frühaufklärungssystem für Immobilienportfolios, Wiesbaden 2014</li> <li>• Wellner, Kristin: Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems zur Optimierung von Rendite-Risiko-Profilen diversifizierter Immobilien-Portfolios, Norderstedt 2003</li> </ul> <u>Lehrmaterial</u> Vorlesungsskript, Fallstudie, Projektunterlagen				
<b>Besonderes</b> Tutorium				
<b>Organisation</b>				
<b>ECTS-Punkte</b> 1	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b>				
<b>Präsenz</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

### Modulbeschreibung IMB IV.3

<b>Code</b> 404-021	<b>Modulbezeichnung</b> IMB IV.3 Immobilienmarketing und -marktforschung
------------------------	---

#### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Den Studenten soll ein umfassendes Bild über die immobilienwirtschaftlichen Themenkomplexe Marketing und Marktforschung vermittelt werden, wobei Marktforschung letztendlich die Basis für die meisten zentralen immobilienwirtschaftliche Entscheidungen darstellen die sich von der Ankauf-Entscheidung bis zum Portfolio- oder Asset-Management erstreckt und bei dem qualitativen und quantitativen Methoden eine große Bedeutung zukommt.
<b>Inhalte</b> Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fachübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?
<b>Lehr-/Lernformen</b> z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion

#### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Welche Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen?
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

#### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	General Studies I, Marketing-Vorlesung im 1. Semester
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

#### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Auswirkung des Themas Energieeffizienz auf den Immobilien-Vermarktungsprozess. Ergebnisse des „MARKTMONITOR IMMOBILIEN“ das den Bereich Energieeffizienz umfasst
--



Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stephan Kippes		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester oder jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB IV.3.1	Immobilienmarketing
IMB IV.3.2	Marktforschung

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.3.1

Code 404-021.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.3.1 Immobilienmarketing
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Ziel: Die wichtigsten Marketing- und Marktforschungsinstrumente werden aufgegriffen und speziell auf den Bereich Immobilienwirtschaft umgesetzt und vertieft.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, je nach Semester ergänzt durch Gastvorlesungen und Übungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Fallanalysen, Planspiel, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München 2001			
<b>Besonderes</b> Praxisbesuche, Gastreferenten/innen, Vor-Ort-Lehrveranstaltungen an Projekten			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%	

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.3.2

<b>Code</b> 404-021.2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB IV.3.2 Immobilien-Marktforschung
--------------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die wichtigsten Marketing- und Marktforschungsinstrumente werden aufgegriffen und speziell auf den Bereich Immobilienwirtschaft umgesetzt und vertieft.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, je nach Semester ergänzt durch Gastvorlesungen und Übungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Fallanalysen, Planspiel, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München 2001			
<b>Besonderes</b> Praxisbesuche, Gastreferenten/innen, Vor-Ort-Lehrveranstaltungen an Projekten			

Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> deutsch; einzelne Veranstaltungen in Englisch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%	

## Modulbeschreibung IMB IV.4

<b>Code</b> 404-022	<b>Modulbezeichnung</b> IMB IV.4 Immobilienbewertung
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  <b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Verfahren der deutschen Immobilienwertermittlungsverordnung  <b>Fertigkeiten bezogen auf Systeme</b> Die Studierenden können die Wirkungen des Markts und deren Berücksichtigung in den Verfahren erkennen  <b>Fertigkeiten der Selbstorganisation</b> Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen.  <b>Fähigkeiten im Umgang mit Anderen</b> Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.
<b>Inhalte</b> Für die Immobilienbewertung werden Ergebnisse der Facility Management, Property Management und Asset Management benötigt und weiterverarbeiten. Gleichzeitig erfolgt die Berücksichtigung des privaten und öffentlichen Baurechts sowie des Vertragsrechts.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben beim Modulelement

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlage für die Vertiefungsmodule Technik der Bewertung und/oder Methodik der Bewertung
Einsatz in anderen Studiengängen	ist von anderen Studiengängen zu klären

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S (gemäß SPO); K 60 wird grundsätzlich je Semester bis zu einer SPO-Änderung beantragt.	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Grundlagenmodul	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 20%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB IV.4.1	Immobilienbewertung (4 SWS)

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.4.1

Code 404-022.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.4.1 Immobilienbewertung
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundstückswertermittlung</li> <li>• Wertbegriffe</li> <li>• Systematik des Vergleichswertverfahrens</li> <li>• Systematik des Ertragswertverfahrens</li> <li>• Systematik des Sachwertverfahrens</li> <li>• Systematik der Bodenwertermittlung</li> <li>• Einführung in die Beleihungswertermittlung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungen</li> <li>- Projektaufgaben</li> <li>- Übungsaufgaben</li> <li>- Praxisfälle/Fallstudien</li> </ul>			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript zur Vorlesung</li> <li>• Kleiber/Simon/Weyers: Verkehrswertermittlung von Grundstücken.</li> <li>• Kenntnis der Inhalte der aktuellen Ausgaben der Zeitschrift „Grundstücksmarkt und Grundstückswert“ sowie der Immobilien-Zeitung werden vorausgesetzt</li> </ul>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>  5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 20%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%	

## Modulbeschreibung IMB-IV.5

Code 404-023	Modulbezeichnung IMB IV.5 Projektentwicklung
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Den Studierenden werden die Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt. Sie sollen Einblick in die komplexen und interdisziplinären Zusammenhänge der Projektentwicklung von Immobilien erhalten. Der Wertschöpfungsprozess von der Grundstücksakquisition über die Planung und Bauausführung bis zur Vermarktung und der anschließenden Bewirtschaftung steht dabei im Vordergrund. Das Modul wird nach Nutzungsarten bzw. -sektoren differenziert.

Besonderer Wert wird auf die professionelle Anwendung geeigneter quantitativer Methoden gelegt. Zum Beispiel: Überschlägige sowie detaillierte Investitionsrechnungen einschließlich geeigneter Risikobetrachtungen (Sensitivitäts- und Szenario-Analysen, Scoringmodelle), die systematische und teilweise empirische Erhebung von Daten für die Standort- und Marktanalyse etc.

Die Studierenden sollen die typischen Tätigkeiten und Prozesse einer Projektentwicklung planen und teilweise auch umsetzen können.

Durch gezielte Fallstudien und Projektarbeiten sollen die Studierenden für die interdisziplinären Zusammenhänge und Schnittstellen und die möglichen Konflikte zwischen den Projektpartnern sensibilisiert werden.

#### Inhalte

- Definitionen und Abgrenzung zu Schnittstellendisziplinen
- Markt und Marktteilnehmer für Projektentwicklungen
- Organisation des Projektmanagements
- Nachhaltigkeitskonzepte
- Einordnung in das Lebenszyklusmodell
- Instrumente der Projektentwicklung
- Standort- und Marktanalysen
- Machbarkeitsanalysen
- Wirtschaftlichkeits- und Risikoanalysen
- Phasenmodelle und deren Ablauf
- Überblick über die Nutzungsarten und deren spezifischer Anforderungen



<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Übungen, Gruppen-Referate, Exkursionen, Gastvorträge
--

Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Manuskript, Handout, Literatur, Marktberichte

Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Besonders: Bautechnik I+II, Immobilieninvestment und –finanzierung, Immobilienmanagement, Asset Management
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Stadtplanung

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltiges Planen und Bauen, Zertifizierungsstandards (bspw. DGNB, LEED)
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K 45 + S + R	50% / 25 % / 25 %

Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Thomas Kinateder		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 40 Std.	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Std.

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-IV.5.1	Projektentwicklung von Wohnimmobilien
IMB-IV.5.2	Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien

Beschreibung für Modulelement IMB-IV.5.1

Code 404-023.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.5.1 Projektentwicklung von Wohnimmobilien
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden erkennen und verstehen die Projektentwicklung als Disziplin innerhalb der Immobilienwirtschaft. Sie gewinnen einen Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Instrumente der Projektentwicklung. Sie verstehen den Ablauf eines Phasenmodells.

Der Schwerpunkt liegt auf den Wohnimmobilien.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden verstehen die Multidisziplinarität der Projektentwicklung („3-Welten-Modell“), können die Zusammenhänge zu den wesentlichen Schnittstellen erkennen und verstehen die wesentlichen wechselseitigen Zusammenhänge.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich eigenverantwortlich mit Marktberichten, Internetportalen etc. und verschaffen sich einen Überblick über verfügbare Grundstücke bzw. Bestandsimmobilien als Grundlage ihres Projektes.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche Präsentationstechniken und entwickeln ihre ersten, eigenen Erfahrungen weiter.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden bearbeiten ihr jeweiliges selbst gewähltes Projekt (Grundstück bzw. Bestandsimmobilie) mit zwei bis vier KommilitonenInnen als Team und erkennen die Erfolgsfaktoren von Gruppenarbeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

- Grundlagen der Projektentwicklung
- Markt und Marktteilnehmer

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumente der Projektentwicklung (bspw. Standort- und Marktanalyse)</li> <li>- Machbarkeitsstudien</li> <li>- Phasen der Projektentwicklung und ihre Abläufe</li> <li>- Spezifische Anforderungen der Projektentwicklung von Wohnimmobilien</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Gruppenreferaten, Exkursionen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Auswahl: Alda, Willi u.a.: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner, 4. Auflage, 2011 Conzen, Georg/Schäfer, Jürgen: Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Beck Juristischer Verlag, 3. Auflage, 2013 Kinateder, Thomas: Projektentwicklung. In: Rottke, Nico: Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management, Immobilien-Manager-Verlag, 2011 Kochendörfer, Bernd u.a.: Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen, Vieweg+Teubner, 4. Auflage, 2010 Miles, Mike et.al.: Real Estate Development: Principles and Process, 4th edition, 2007 Schulte, Karl-Werner: Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien-Manager-Verlag, 3. Auflage, 2008
<b>Besonderes</b> Betreute Gruppenarbeit mit Präsentation

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 27 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Stunden / 33 %

**Beschreibung für Modulelement IMB-IV.5.2**

<b>Code</b> 404-023.2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB IV.5.2 Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien
--------------------------	---

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Nutzungsarten von Immobilien und deren spezifischer Anforderungen an die Projektentwicklung.

Die Grundlagen der Projektentwicklung aus der Vorlesung „Projektentwicklung von Wohnimmobilien“ werden weiterentwickelt.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Projektentwicklung von Immobilien als Disziplin in den Gesamtkontext der Immobilienwirtschaft einordnen und verstehen die wesentlichen Instrumente und Prozesse.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit speziellerer Literatur und sind in der Lage, die nutzungsspezifischen Unterschiede und Besonderheiten der Nutzungsarten zu erkennen.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

- Überblick über die verschiedenen Nutzungsarten der Immobilien
- Marktstruktur und Marktteilnehmer
- Büroimmobilien (Wohn-/Geschäftshäuser bis zum Hochhaus)
- Handelsimmobilien (alle Betriebstypen)
- Nutzungsspezifische Anforderungen
- (Fortgeschrittene) Rentabilitäts-/Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Re-Development/Revitalisierung von Bestandsimmobilien
- Nachhaltigkeitsstandards
- Internationale Projektentwicklung
- Aktuelle Themen

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Übungen, Exkursionen, Gastvorträge
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Auswahl: Falk, Bernd: Handbuch Gewerbe- und Spezialimmobilien, Immobilien-Manager-Verlag, 2006 Heuer, Bernd/Schiller, Andreas: Spezialimmobilien, Immobilien-Manager-Verlag, 1998 Münchow, Malte-Maria: Kompendium der Logistikimmobilie: Entwicklung, Nutzung und Investment, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2012 Niemeyer, Matthias/Doerner, Ralph-Walther: Kompendium der Hotelimmobilie, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2011 Stumpf, Joachim/Elsner, Thomas: Kompendium der Einzelhandelsimmobilie, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2012  Skript/Übungsmaterialien (einschließlich EXCEL-Tools) des Dozenten
<b>Besonderes</b> Exkursion zu einem Großprojekt in Baden-Württemberg, 1 bis 2 Gastvorträge zu aktuellen Projekten, Planspiel „Smartdeveloper“

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 60%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Modulbeschreibung IMB IV.6

Code 404-024	Modulbezeichnung IMB IV.6 Öffentliches Immobilienrecht
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die wichtigsten Handlungsformen der Verwaltung auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts. Sie verstehen, in welcher Weise die Öffentliche Verwaltung im Verhältnis zum Bürger handelt. Sie wenden diese Erkenntnisse im Öffentlichen Baurecht als einem für die Immobilienwirtschaft besonders wichtigem Gebiet des Besonderen Verwaltungsrechts an und sind in der Lage, Fälle in diesem Gebiet zu erfassen, zu verarbeiten und zu lösen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Die Studierenden können

- Öffentliches Recht von Privatrecht unterscheiden
- Die Rechtsquellen des Verwaltungsrechts nennen
- Die unmittelbare von der mittelbaren Staatsverwaltung unterscheiden
- Die wichtigsten Grundbegriffe des allgemeinen Verwaltungsrechts systematisch einordnen
- Die vielfältigen Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung nennen und voneinander abgrenzen
- Die überörtliche von der örtlichen Planung unterscheiden
- Die Zweistufigkeit der Bauleitplanung erkennen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen verstehen
- Die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Bauleitplanung nennen
- Das Bauverfahrensrecht kennen und anwenden
- Die Bedeutung des Bauplanungsrechts auf Einzelvorhaben beurteilen
- Die Bedeutung des Bauordnungsrechts auf Einzelvorhaben beurteilen
- Die Aufgaben und Befugnisse der Bauordnungsbehörden nennen und systematisch einordnen

#### Inhalte

Das Modul soll den Studierenden die Bedeutung des Öffentlichen Rechts für die Immobilienwirtschaft verdeutlichen. Zunächst wird das Allgemeine Verwaltungsrecht mit seinen Grundlagen behandelt. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung. Aus dem Besonderen Verwaltungsrecht ist das öffentliche Baurecht Gegenstand des Moduls. Schwerpunkte bilden das Bauplanungsrecht und das Bauordnungsrecht. Die Darstellung der Grundzüge des Bauverfahrensrechts und des Bauaufsichtsrechts rundet das Modul ab.

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung
--------------------------------------

#### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Teilnahme an den Modulen IMB-I.6, IMB-II.6 und IMB-III.6 ist sinnvoll. Die Fähigkeit, juristische Fälle bearbeiten zu können, wird vorausgesetzt
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen; Literaturangaben werden zu Beginn gemacht

#### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Module IMB-I.6, IMB-II.6 und IMB-III.6 sind zeitlich vorgelagert; Teilnahme ist empfehlenswert
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Nein

#### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ein vom Gesetzgeber im Baugesetzbuch kodifiziertes Ziel ist die Nachhaltigkeit des Bauplanungsrechts. Insofern dient die Beachtung des Bauplanungsrechts stets einer nachhaltigen Entwicklung.
--

#### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100 %



## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Andreas Saxinger		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60 Std. / 48 %	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 65 Std. / 52 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB IV.6.1	Allgemeines Verwaltungsrecht und Öffentliches Baurecht

Beschreibung für das Modulelement IMB IV.6.1

Code 404-024.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB IV.6.1 Allgemeines Verwaltungsrecht und Öffentliches Baurecht
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Teil A: Allgemeines Verwaltungsrecht</p> <p>Verwaltung und Verwaltungsrecht Grundbegriffe des Verwaltungsrechts Das Verwaltungshandeln</p> <p>Teil B: Öffentliches Baurecht</p> <p>Grundbegriffe des öffentlichen Baurechts Das Recht der Bauleitplanung Die Zulässigkeit von (einzelnen) Bauvorhaben Aufgaben und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden</p> <p>Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Handlungsformen und Regelungsgegenständen des Öffentlichen Immobilienrechts vertraut sein und entsprechende Fälle bearbeiten und lösen können.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, am Ende Übungen mit Fällen zur Klausurvorbereitung</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Literatur:  Maurer, H., Allgemeines Verwaltungsrecht, München.  Ipsen, J., Allgemeines Verwaltungsrecht, Köln.  Wolf, H., Allgemeines Verwaltungsrecht, Stuttgart.  Linke, B., Allgemeines Verwaltungsrecht, Tübingen  Battis, U., Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, Stuttgart.  Dürr, H., Baurecht Baden-Württemberg, Baden-Baden.</p> <p>Jeweils in neuester Auflage</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Keine Besonderheiten</p>

### Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b>  5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 60 Stunden / 48 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 65 Stunden / 52 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %

Beschreibung für Modulelement IMB-V.1

Code	Titel der Lehrveranstaltung
404-025.1	IMB V.1 Unternehmensstrategie in sozialer Verantwortung
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Thomas Kinateder

Beschreibung für Modulelement IMB-V.1.1

Code	Titel der Lehrveranstaltung
404-025.2	IMB V.1.1 Praktikanten-Begleitseminar
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Thomas Kinateder

Modulbeschreibung IMB VI/VII PI-V M1

<b>Code</b> 404-026	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PI-V M1 Allgemeines Management
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden lernen Methoden, Werkzeuge und Verhaltensweisen des Managements von Unternehmen kennen. Sie werden damit auf die Übernahme von Führungspositionen vorbereitet. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:</p> <p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Werkzeuge der Unternehmens- und Umfeldanalyse</li><li>- Ziele und Methoden der Strategieentwicklung und -umsetzung im Unternehmen</li><li>- Grundlagen und Instrumente des Controllings und des Risikomanagements sowie branchenspezifische Besonderheiten</li><li>- Prinzipien und Instrumente der Personalführung</li></ul> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- können die o. g. Werkzeuge und Instrumente zielgerichtet einsetzen</li><li>- können die gängigen Controlling- und Risikomanagementverfahren eigenständig anwenden, auch auf neuartige theoretische und praktische Fragestellungen</li><li>- sind darauf vorbereitet, Personal- und Führungsverantwortung zu übernehmen</li><li>- sind in der Lage Mitarbeitergespräche zu führen</li><li>- können in einer Gruppe Projekte effektiv organisieren und durchführen</li></ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul befasst sich mit den wesentlichen Elementen der Führung von Unternehmen und sonstigen Organisationen. Im Bereich des strategischen Managements stehen die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien und das strategische Controlling im Vordergrund. Im Bereich des operativen Managements werden vor allem die Führung von Mitarbeitern und das operative Controlling behandelt. Im Fach Risikomanagement wird der komplette Risikokreislauf abgedeckt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Vorlesungen des Hauptstudiums, Module IMB I-1.2 und IMB I-1.3 (Allgemeine BWL I + II), Praxissemester
--	---

Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls
----------------------------	---

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Vertiefungsstudium des Studiengangs Immobilienwirtschaft. Es baut auf den Veranstaltungen zur Allgemeinen BWL auf.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul kann von Studierenden aller Studiengänge der HfWU belegt werden und wird im Rahmen des Vertiefungsstudiums anerkannt.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Die Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten sind ein wesentlicher Bestandteil in allen Veranstaltungen des Moduls. Sie werden in praktischen Beispielen sowie in der Theorie thematisiert.
---

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (120)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std. / 33,75%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 82,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std. / 25%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB VI/VII P I-V M1.1	Strategische Unternehmensführung
IMB VI/VII P I-V M1.2	Personalführung
IMB VI/VII P I-V M1.3	Controlling
IMB VI/VII P I-V M1.4	Risikomanagement



Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I-V M1.1

Code 404-026.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I-V M1.1 Strategische Unternehmensführung
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen, wie Unternehmensstrategien erstellt und umgesetzt werden. Insbesondere erwerben sie folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
Sie lernen, was die Inhalte und Ziele strategischen Managements sind, wie Strategien systematisch entwickelt und dann umgesetzt werden.
- Kenntnisse und Fertigkeiten bzgl. des Systems:  
Sie können die Bedeutung einer strategischen Führung und einer Strategie im Unternehmen einschätzen und die Strategie eines Unternehmens in Grundzügen bewerten. Auch können Sie sinnvoll abwägen welche Strategie unter den für eine Organisation gegebenen Randbedingungen geeignet ist.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:  
Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur Strategieentwicklung zu gestalten und zu begleiten bzw. durchzuführen. Sie können geeignete Analyseinstrumente auswählen und anwenden.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie wissen, dass die Entwicklung und Umsetzung von Strategien nur in Gruppen gelingen kann, können sich in solche Gruppen einordnen und ansatzweise auch solche Gruppen organisieren bzw. leiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Begriffe für die strategische Unternehmensführung
- Prozess der Strategiefindung und -implementierung
- Grundstrategien für Unternehmen
- Aufbau von Strategien
- Umsetzung von Strategien
- Instrumente zur strategischen Analyse und Unternehmensführung, u. a.
  - o Erfolgsfaktoren-Analyse
  - o Analyseverfahren aus dem Controlling
  - o SWOP-Analysen

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erfahrungskurven-Konzept</li> <li>○ Portfolioanalysen</li> <li>○ Benchmarking</li> <li>○ Balanced-Scorecard-Modell</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Venzin, M., Rasner, C., Mahnke, V.: Der Strategieprozess, 2. Aufl., Frankfurt a. M., 2010</li> <li>• Bea, F.X., Haas, J.: Strategisches Management, 5. Aufl., Stuttgart 2009</li> <li>• Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung – I. Strategisches Denken. 8. Aufl., Berlin, 2011</li> <li>• Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung – 2. Strategisches Handeln. 7. Aufl., Berlin, 2004</li> </ul>
<b>Besonderes</b> –

**Organisation**

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII P IV M1.2

Code 404-026.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P IV M1.2 Personalführung
-------------------	---

**Ausgestaltung**

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Prinzipien der Personalführung und sind in der Lage selbst erste Führungsaufgaben zu übernehmen. Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
Sie lernen die Grundlagen der Personalführung und –planung bezogen auf Ziele, Inhalte und Methoden kennen. Zudem lernen sie, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können.
- Kenntnisse des Systems:  
Sie können die Bedeutung der Mitarbeiterführung für das Unternehmen einschätzen und können über ein situativ angemessenes Führungsverhalten Mitarbeitende motivieren. Dabei können Sie jeweils situativ entscheiden, ob eine eher hierarchische Führung, eine laterale Führung oder eine Führung von unten angemessen ist. Zudem können Sie situativ einschätzen, wann ein eher aufgabenorientiertes oder eher ein beziehungsorientiertes Führungsverhalten erfolgversprechend ist.
- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation:  
Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur Personalentwicklung zu entwickeln und durchzuführen. Dabei können Sie auf geeignete Methoden zurückgreifen und anwenden.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie wissen, dass die Führung von Mitarbeitenden neben Fach- und Methodenkompetenzen auch ein Set von sozialen und unternehmerische Kompetenzen erfordert, die Sie kennen und zum Teil auch beherrschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Eigenschaftstheorie/Stiltheorie
- Zielvereinbarungen
- Delegation
- Teamentwicklung
- Konflikte/Mobbing

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation</li> <li>- Mitarbeitergespräche</li> <li>- Motivation/Anreize/Erhalt der Arbeitsleistung</li> <li>- Personalentwicklung</li> <li>- Karriereplanung/Entwicklung von Mitarbeitern</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berthel, J./ Becker, F.G. Becker: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart, 2010</li> <li>• Holtbrügge, D.: Personalmanagement, 4. Aufl., Heidelberg, 2010</li> <li>• Neuberger, O.: Führen und führen lassen, Stuttgart, 2002</li> <li>• Rosenstiel von, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 6. Aufl., Stuttgart, 2009</li> <li>• Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, 9. Aufl., Köln, 2011</li> </ul>
<b>Besonderes</b> –

**Organisation**

ECTS-Punkte 1	SWVS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII P IV M1.3

Code 404-026.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P IV M1.3 Controlling
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Instrumente aus dem Bereich des Controllings. Sie kennen sowohl die allgemeine Controllingtheorie als auch die Anwendung in der immobilienwirtschaftlichen Praxis. Die Studierenden sind imstande, die erworbenen Kenntnisse (z.B. über Budgetierung) und vermittelten Methoden (z.B. die Monte Carlo-Simulation) problemadäquat auf praxisorientierte Fragestellungen anzuwenden.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Vermittelt werden konzeptionelle Grundlagen des Controllings, wesentliche Aufgabenbereiche, Instrumente und ausgewählte Einzelfragen des strategischen und operativen Controllings. Hierbei werden Branchenspezifika der Immobilienwirtschaft berücksichtigt. Ausgerichtet auf die langfristige Existenzsicherung des Unternehmens zielt das strategische Controlling auf die Schaffung und Erhaltung von Erfolgspotenzialen. Ziel des operativen Controllings ist insbesondere die Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Prozesse. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Grundwissen hinsichtlich der strategischen und operativen Controllinginstrumente und lernen, diese problemadäquat einzusetzen.</p> <p>Allgemeines Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Informationsversorgung</li> <li>• Planung und Budgetierung</li> <li>• Analyse</li> <li>• Kontrolle</li> <li>• Verhaltensorientiertes Controlling</li> <li>• Nachhaltigkeitscontrolling</li> </ul> <p>Risikocontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbettung in das Unternehmen und in das System des Risikomanagements</li> <li>• Quantitative Methoden der Risikobewertung</li> </ul>			

<b>Immobiliencontrolling</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgsfaktoren von Immobilienunternehmen</li> <li>• Instrumente des strategischen und operativen Immobiliencontrollings</li> <li>• Immobilienwirtschaftliche Deckungsbeitragsrechnung</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung und Diskussion</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium auf Basis von Vorlesungsunterlagen und einschlägiger Fachliteratur</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur betrieblichen Praxis hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.</p>
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebert, Günter; Monien, Frank; Steinhübel, Volker: Immobiliencontrolling. In: Mändle, M. (Hrsg.), Handbuch Immobilienwirtschaft, Haufe, Freiburg u.a. 2017, 365-478.</li> <li>• Horváth, Péter et al.: Controlling, 13. Aufl., München: Vahlen, 2015.</li> <li>• Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2016.</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung angegeben.</p>
<b>Besonderes</b> <p>Fallweise Vorträge von Gastreferenten/-innen</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I-V M1.4

Code 404-026.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I-V M1.4 Risikomanagement
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Instrumente aus dem Bereich des Risikomanagements. Sie kennen sowohl die Risikotheorie als auch die Anwendung in der immobilienwirtschaftlichen Praxis. Die Studierenden sind fähig, Risiken auf strategischer und operativer Ebene zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern, zu kontrollieren und zu berichten. Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilien nach risikorelevanten Gesichtspunkten wissenschaftlich fundiert zu beurteilen und daraus praktische Handlungsanweisungen herzuleiten. Ferner können sie als Mitglieder einer Arbeitsgruppe ein Risikoprojekt effektiv durchführen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikotheorie (Risikobegriffe, Risikomaße)</li> <li>• Risikomanagement (Risikostrategie, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikoreporting, Risikoablauf- und aufbauorganisation, Einführung eines Risikomanagementsystems)</li> <li>• Risikokommunikation, Risikokultur</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung und Diskussion</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium auf Basis von Vorlesungsunterlagen und einschlägiger Fachliteratur</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Die Inhalte werden in interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch eine Fallstudie werden Bezüge zur betrieblichen Praxis hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen, 3. Aufl., München 2016</li> <li>• Lausberg, C.: Risikocontrolling in der Wohnungsgenossenschaft Marienburg – Fallstudie, Geislingen 2014</li> <li>• gif Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.: Kennzahlenkatalog Immobilien-Risikomanagement, Wiesbaden 2020</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung!</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

### Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit

### Modulbeschreibung IMB VI/VII P I-V M2

Code 404-027	Modulbezeichnung IMB VI/VII P I-V M2 Wissenschaft und Praxis
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten, professionelles Präsentieren, auf gehobenem Niveau diskutieren, vernetztes Denken in der Unternehmenspraxis, Erkennen von Wirkungszusammenhängen in Immobilienunternehmen, Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten auf eine reale Aufgabenstellung, Anwendung quantitativer Methoden zur Entscheidungsfindung, Anwendung diverser IT-Instrumente</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul besteht aus einem wissenschaftlichen Teil (Seminar) und einem praktischen Teil (Planspiel). Diese stehen scheinbar in keinem Zusammenhang, doch symbolisiert dieses Modul das Wesen des Studiums der Immobilienwirtschaft an der HfWU: Die Studierenden werden wissenschaftlich ausgebildet, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf das Management von Immobilienunternehmen anwenden zu können.</p>



<b>Lehr-/Lernformen</b> Seminar (Hausarbeit + Präsentation + Diskussion), Planspiel (Hausarbeit + Präsentation + Diskussion)
---

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Lehrstoff des Grundlagenstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Keine

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Diverse
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist wegen der notwendigen Vorkenntnisse NICHT in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Werden von den jeweiligen Dozenten in Abhängigkeit von den jeweiligen Oberthemen für das Seminar und das Planspiel hergestellt.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
StA	100

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Carsten Lausberg		
<b>Modulart</b> Pflichtfach oder Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6

<b>Workload</b> <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i>		
Präsenz/ Kontakt	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB VI/VII P 1-5 M2.1	Management-Planspiel
IMB VI/VII P 1-5 M2.2	Oberseminar

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII P I-V M2.1

<b>Code</b> 404-027.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII P I-V M2.1 Management - Planspiel
--------------------------	--

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Charakteristisch an dieser Lehrveranstaltung ist, dass zuvor im Studium erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen aufgegriffen und ausgebaut werden. Unter anderem erwerben die Studierenden Kenntnisse in Immobiliensoftware und können sie auf eine praxisnahe Aufgabenstellung anwenden. Sie nutzen zur Bewältigung der komplexen und für sie neuartigen Aufgabe auch Kenntnisse, die sie in verschiedenen anderen Lehrveranstaltungen und im Praktikum erworben haben. Dadurch sind sie in der Lage, Zusammenhänge zu erkennen und kreative Lösungen zu entwickeln. Dies ist auch nützlich, um die Immobilienwirtschaft als System zu begreifen. Selbst- und Sozialkompetenz werden gestärkt, u.a. durch die selbständige Aneignung von Wissen, das Projektmanagement und die Lösung der Aufgaben in Gruppen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Die Studierenden erhalten eine umfangreiche, der immobilienwirtschaftlichen Praxis entlehnte Aufgabe, die sie in Gruppen und unter Anwendung immobilienwirtschaftlicher Informationstechnik lösen und anschließend präsentieren. Die Aufgabe ist in eine Spielhandlung eingebunden, um die Realitätsnähe und die Motivation der Teilnehmer zu steigern. Die Veranstaltung ist interdisziplinär und greift diverse Inhalte des vorherigen Studiums auf.</p>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<p>Hausarbeit + Präsentation + Diskussion (in Verbindung mit Vorlesung, gelenkter Eigen- und Gruppenarbeit, Exkursion)</p>			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
<p>Hausarbeit + Präsentation + Diskussion (in Verbindung mit Vorlesung, gelenkter Eigen- und Gruppenarbeit, Exkursion)</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b>                  Die benötigte Software sowie Lehrmaterial zum Erlernen und weiterführende Literaturhinweise werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>Besonderes</b>                  Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Immobilienunternehmen und Softwareherstellern durchgeführt.                  Prüfungsleistung: Gewichtung 5/8</p>

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Ja/Nein	Empfohlenes Fachsemester 7.	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b>  <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i></p>				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII PI-V M2.2

Code 404-027.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB-VI/VII PI-V M2.2 Oberseminar
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich zu erstellen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Die Studierenden sollen sich ein gestelltes Thema in Eigenarbeit erschließen und selbständig eine weitere wissenschaftliche Arbeit schreiben, die sie im Seminar präsentieren. Daran schließt sich eine Diskussion der Thesen und Ergebnisse an. Die Veranstaltung versteht sich als Hinführung zur Bachelor These. Die Inhalte werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Die zu bearbeitenden Themen werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. Studierende, die am Seminar teilnehmen wollen, müssen sich für das Seminar anmelden und ein Thema auswählen.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Hausarbeit + Präsentation + Diskussion</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Hausarbeit + Präsentation + Diskussion</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literaturrecherche und Literaturlauswertung zum jeweiligen Seminarthema sind Aufgabe der jeweiligen Studierenden und gehören zur Seminarleistung</p>			
<p><b>Besonderes</b> Prüfungsleistung: Gewichtung 3/8</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja/Nein	Empfohlenes Fachsemester 7.	Sprache Deutsch oder Englisch
------------------	----------	------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

<b>Workload:</b> <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i>		
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Modulbeschreibung IMB VI/VII PI M3

Code 404-028	Modulbezeichnung IMB VI/VII PI M3 Asset Management
-----------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p><b>Gestalten und Optimieren von Immobilien / Immobilienbeständen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse des Real Estate Asset Management und die praktische Anwendung dieser Kenntnisse</li> <li>• Verknüpfung der Immobilienmärkte mit dem Kapitalmarkt und dem Finanzmarkt</li> <li>• Entwicklung und Gestaltung von Immobilien / Immobilienprodukten</li> <li>• Gestalten und Hedgen von Immobilienrisiken</li> <li>• Optimieren von Portfolien für den Bestand</li> <li>• Besteuerung von Objekten und Beständen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Kenntnis und Anwendung der Standard-Toolbox des Asset Management sowie Verknüpfung mit dem Kapitalmarkt und dem Finanzmarkt, Anwendung Advanced Risk Management			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung, Übungen, Teamarbeit			

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	keine

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Cash Flow Analyse, Immobilienbanking, Bewertung, Facility Management
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist bedingt in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>                  Das Modul stellt explizit auf das nachhaltige Gestalten und Bewirtschaften von Immobilien bzw. Immobilienbeständen ab. Dies unter sorgsamer Abwägung der damit verbundenen Risiken.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90) + STA + STA	50%: 37,5%:12,5%

### Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz		
Modulart Wahl-Pflichtfach	Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 75 Stunden	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 62,50 Stunden	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,50 Stunden



## Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB VI/VII PI M3.1	Grundlagen Asset Management	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB VI/VII PI M3.2	Asset Architecture / Asset Design	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB VI/VII PI M3.3	Immobilienmärkte in der Praxis	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB VI/VII PI M3.4	Tax Leakage	Herr David Schröder

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PI M3.1

<b>Code</b> 404-028.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PI M3.1 Grundlagen Asset Management
--------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung REAM, Einbettung in das Asset-Liability Management</li> <li>• Asset Management als dynamischer Prozess</li> <li>• Optimierungsansätze und -methoden für Immobilienbestände</li> <li>• Toolbox für die Praxis</li> <li>• Messinstrumente, KPI</li> </ul>
<p><b>Angestrebte Lernergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treiber von Rendite, Risiko, Performance kennen &amp; verstehen</li> <li>• Überleitung von der einzelnen Immobilie zum Bestand</li> <li>• Anwendung der Standard-Toolbox des REAM / allg. Optimieren von Beständen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p><b>Besonderes</b> Im Rahmen der Vorlesung werden reale Transaktionen und Gestaltungen der Praxis analysiert und besprochen.</p> <p>Prüfungsleistung: Teil-Klausur (65 Minuten) der K90</p>

Organisation

<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Robert Götz		<b>Status</b> Professor
<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PI M3.2

<b>Code</b> 404-028.2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PI M3.2 Asset Architecture/ Asset Design
--------------------------	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<b>Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Advanced Risk Management</li> <li>• Basis Risk Target &amp; Risk Map</li> <li>• Basis Financial Engineering</li> <li>• Ermittlung der Risikoprämie</li> </ul>
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezieltes Gestalten von Objekten und Beständen</li> <li>• Verstehen und Steuern von Risiken</li> <li>• erstes, eigenes Financial Engineering / Anwenden von Werthebeln</li> <li>• risiko-adjustiertes Design von Immobilien / Beständen</li> <li>• Toolbox für den Berufseinstieg</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, Übungen, Teamarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.
<b>Besonderes</b> u.a. Konstruktion eines Immobilienprodukts in Teamarbeit anhand fiktiver und/oder realer Immobilienbestände; in Teamarbeit werden echte Produkte des Marktes analysiert. über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert  Prüfungsleistung: STA

Organisation

<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Robert Göötz		<b>Status</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS * 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Präsenz</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PI M3.3

<b>Code</b> 404-028.3	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PI M3.3 Immobilienmärkte in der Praxis
--------------------------	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb der Assetklassen</li> <li>• Marktübersicht / andere Assetklassen / Marktmechanik</li> <li>• Aktuelle Situation und Trends der Immobilienmärkte</li> <li>• Marktforschung und Auswertung der Ergebnisse</li> <li>• Marktbarometer</li> </ul>
<p><b>Angestrebte Lernergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis über Marktmechanik und den Wettbewerb der Asset-Klassen</li> <li>• Kenntnis der Anforderungen an Immobilien und Immobilienbestände von Immobilieninvestoren / wann und warum werden Immobilien gekauft?</li> <li>• Wie kommt man zu Marktdaten und wie werden diese interpretiert?</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p><b>Besonderes</b> Im Rahmen der Vorlesung werden Fallbeispiele sowie Ausschnitte des Tagesgeschehens an den Immobilienmärkten und dem Kapitalmarkt besprochen und gemeinsam analysiert.</p> <p>Prüfungsleistung: STA</p>

Organisation

<b>Dozent/in</b> Prof. Dr. Robert Göötz		<b>Status</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte</b> 1	<b>SWS</b> 1	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 1 ECTS x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Präsenz</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PI M3.4

<b>Code</b> 404-028.4	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PI M3.4 Tax Leakage
--------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<b>Lerninhalte</b> Die umfassenden Kenntnisse der aktuellen steuerlichen Grundlagen und deren effiziente Anwendung beeinflusst den Erfolg von Immobilieninvestitionen heutzutage maßgeblich. Insbesondere aus der Sicht international tätiger Investoren und bei komplexen Portfolio-transaktionen ist die steuerliche Optimierung ein zentraler Erfolgsfaktor. <ul style="list-style-type: none"><li>• Problemorientierte Einführung/Begriffsdefinitionen: Bedeutung von „tax efficiency“</li><li>• Erwerbsstrategien aus steuerlicher Sicht: Asset Deal versus Share Deal</li><li>• Verkehrssteuern (real estate transfer taxes und property taxes)</li><li>• Modelle zur steuerlichen Ertragsoptimierung (z.B. „Doppel-Lux“ etc.)</li><li>• Steuerliche Besonderheiten der wichtigsten Immobilienanlageprodukte (z.B. REITs, offene und geschlossene Immobilienfonds etc.)</li><li>• Off-shoring (Overseas property funds)</li><li>• Exitstrategien</li></ul>
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Besteuerung von Immobilien kennen &amp; verstehen</li></ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Grundvorlesung mit vielen Fallbeispielen.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Rottke, N.: Investitionen mit Real Estate Private Equity. Herleitung eines anreizkompatiblen Beteiligungsmodells unter Berücksichtigung der Transaktionskosten- und Agency-Theorie, Köln 2004 Rottke, N.; Rebitzer, D.: Handbuch Real Estate Private Equity, Köln 2006 Steck, D.: Immobilien und Steuern (Band 1 und 2), Hamburg 2007 Usinger, W.; Minuth, K.: Immobilien, Recht und Steuern. Handbuch für die Immobilienwirtschaft, Köln 2004 Einschlägige Gesetzestexte und Rechtsprechung: Einkommensteuergesetz (EStG), Gewerbesteuer-gesetz (GewStG) Umfangreiches Skript/Übungsmaterialien (einschl. EXCEL-Tools) des Dozenten
<b>Besonderes</b> Prüfungsleistung: Teil-Klausur (25 Minuten) der K90

## Organisation

Dozent/in Herr David Schröder		Status Lehrbeauftragter
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Sprache deutsch
Workload: 1 ECTS x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 30%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Modulbeschreibung IMB VI/VII PI M4

<b>Code</b> 404-029	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PI M4 Konzeption und Bewirtschaften
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**  
Analyse der Ertragsströme aus Objekten

- Wo wird das Geld verdient? Wie entsteht der Cash Flow? Analyse von Mietverträgen.
- Welche Marktbewegungen beeinflussen den Cash Flow?
- Wie analysiert man eine (komplexe) Gewerbeimmobilie?
- Wie erreicht man Nachhaltigkeit im Cash Flow und in den Werten?

**Qualifikationsziele**

Verständnis über das Entstehen und die Treiber des Cash Flow auf Objekt-Ebene.  
Kenntnis und Anwendung von Strategien für das Betreiben von Objekten und Objektgesellschaften.

**Lehr-/Lernformen**  
Vorlesung, Übungen, Teamarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Asset Management, Immobilienbanking, Bewertung, Facility Management
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist bedingt in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>                  Das Modul stellt explizit auf das nachhaltige Planen, Gestalten und Bewirtschaften von Immobilien bzw. Immobilienbeständen ab. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten aus dem Bereich der DGNB, Green Building, etc.</p>
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90) + SA	75%: 25%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Robert Göötz		
<b>Modulart</b> Wahl-Pflichtfach	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 75 Stunden	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 62,50 Stunden	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 62,50 Stunden

## Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB VI/VII P I M4.1	Betreiben und Bewirtschaften von Objekten	Phillip Kaufmann
IMB VI/VII P I M4.2	Fallstudie Investition und Finanzierung Teil I + II	Eder / Huff
IMB VI/VII P I M4.3	Institutionelle Produkte	Klaus Betz



Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII P I M4.1

Code 404-029.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I M4.1 Betreiben und Bewirtschaften von Objekten
-------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p><b>Lerninhalte</b></p> <p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden anhand von Beispielen aus der Praxis Mietverträge analysieren und lernen, wie sie aus diesen den Cash Flow aus einem Objekt bzw. aus einer Objektgesellschaft herleiten können. Im Weiteren sollen die im Laufe des Betriebs anfallenden Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) ebenfalls erfasst und modelliert werden. Ergänzend wird explizit auf die Zahlungsströme aus Baukosten, Instandhaltung, Betrieb und Nachinvestitionen eingegangen – unter besonderer Berücksichtigung des ökonomischen Prinzips und des Werterhaltes der Investition.</p>
<p><b>Angestrebte Lernergebnisse</b></p> <p>Befähigung zur Analyse von Mietverträgen, Abbilden des Cash Flows aus Immobilien unter Berücksichtigung des Aussteuerns von Investitionen bei Planung und Betrieb von Objekten einschließlich der Strategien zum Werterhalt</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert                  Prüfungsleistung: Teil-Klausur (45 Minuten) der K90</p>

Organisation

Dozent/in Phillip Kaufmann		Status Lehrbeauftragter	
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch	
<p><b>Workload:</b>                  3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>			
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII P I M4.2

<b>Code</b> 404-029.2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII P I M4.2 Fallstudie Investition und Finanzierung
--------------------------	---

**Ausgestaltung**

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In dieser Lehrveranstaltung lösen die Studierenden einen komplexen Fall aus der Praxis eines gewerblichen Immobilieninvestors. Die Beschreibung im Stil einer klassischen Managementfallstudie ermöglicht den Teilnehmern, sich in die Situation eines Entscheiders hineinzusetzen. Unter Anwendung ihres Wissens aus früheren Veranstaltungen erarbeiten sie Lösungsansätze in Gruppen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Anhand eines echten Falles lernen die Studierenden, die Cash Flows einer komplexen gewerblichen Immobilientransaktion zu analysieren und daraus Schlüsse für anstehende Entscheidungen zu ziehen. Basis dafür sind Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse aus Lehrveranstaltungen wie Immobilieninvestition, Immobilienfinanzierung, Finanzmathematik, oder Risikomanagement, die im Rahmen der Lehrveranstaltung aufgefrischt werden. Die Studierenden lernen ferner das Modellieren von Cash Flows mit Hilfe von MS Excel. Die Fallstudie ist im Stil einer Harvard Case Study konzipiert, d.h. die Studierenden erwerben bzw. üben außerdem noch Fähigkeiten wie Argumentieren und Präsentieren.</p> <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie analysiert man eine komplexe Gewerbeimmobilie?</li> <li>• Wie finanziert man sie?</li> <li>• Wie kann man die Finanzströme für eine Berechnung mit Excel modellieren?</li> <li>• Welche Informationen sind für eine Entscheidung noch wichtig?</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Fallstudie mit Vorlesungsteil, Diskussionen, Financial Modelling</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Fallstudie mit Vorlesungsteil, Diskussionen, Financial Modelling</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Skript zur Wiederholung der Grundlagen von Immobilieninvestition/-finanzierung, ausführliche Fallbeschreibung</p>			

**Besonderes**

Fortgeschrittene Kenntnisse in MS Excel werden vorausgesetzt.

Über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert

Prüfungsleistung: SA

**Organisation**

Dozent/in Eder / Huff		Status Lehrbeauftragte
ECTS-Punkte 2	SWS 2	Sprache deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII P I M4.3

Code 404-029.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII P I M4.3 Institutionelle Produkte
-------------------	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p><b>Lerninhalte</b>                  Institutionelle Investoren stellen spezifische Anforderungen an ihre Immobilieninvestitionen und unterliegen – zumindest teilweise – besonderen rechtlichen Auflagen. Die aus Marktsicht wichtigsten deutschen und europäischen Investmentvehikel für institutionelle Investoren werden analysiert und bewertet. Dabei wird insbesondere auf das Durchleiten des Zahlungsstromes abgestellt.                  Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten institutioneller Investoren (national und international)</li> <li>• Investmentstrategien</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Investmentgesetz, VAG)</li> <li>• Indirekte versus direkte Immobilienanlagen</li> <li>• Offene Immobilienfonds (Publikums- und Spezialfonds)</li> <li>• Pool(Club)-Fonds</li> <li>• Individualfonds</li> </ul>
<p><b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                  Erkennen und Verstehen der unterschiedlichen Bedürfnisse und Restriktionen bei Produkten für institutionelle Anleger unter besonderer Berücksichtigung des Entstehens und Weiterleiten der Zahlungsströme.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b>                  Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b>                  Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p><b>Besonderes</b>                  Prüfungsleistung: Teil-Klausur (45 Minuten) der K90</p>

Organisation

Dozent/in Klaus Betz	Status Professor	
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch
<p><b>Workload:</b>                  3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>		
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

## Modulbeschreibung IMB VI/VII PIII M3

<b>Code</b> 404-030	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PIII M3 Management in der Wohnungswirtschaft
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden dieses Wahlmoduls sollen auf die spätere Übernahme von Führungsfunktionen im Bereich der Wohnungswirtschaft vorbereitet werden.
<b>Inhalte</b> Dieses Modul ist Teil des Vertiefungsprogramms "Wohnungswirtschaft". Die Wohnungswirtschaft nimmt innerhalb der Immobilienwirtschaft eine besondere Stellung mit hohem Gewicht und langer Tradition ein. Das Modul befasst sich inhaltlich vor allem mit spezifischen Fragen des Managements in der Wohnungswirtschaft. Die Studierenden lernen die Besonderheiten des Managements in verschiedenen Wohnungsunternehmen wie Wohnungsgenossenschaften oder kommunalen Wohnungsunternehmen kennen, entwickeln Unternehmensstrategien und werden mit Aspekten der Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit vertraut gemacht.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Gastvortrag, Exkursion

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme bestehen nicht. Die bisher im Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Unternehmensführung werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul weist Querverbindungen zu allen Modulen des Studiengangs auf, die sich mit wohnungswirtschaftlichen Themen beschäftigen.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist aufgrund seiner thematischen Abgrenzung auch als ergänzendes Wahlmodul für andere Vertiefungsprogramme geeignet.

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

### Inhalte

Beim Management in der Wohnungswirtschaft sind Aspekte der Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. Neben ökonomischen Zielen ist stets auch die soziale und ökologische Dimension relevant. Der besonderen Bedeutung der Nachhaltigkeit wird durch eine eigene Lehrveranstaltung Rechnung getragen.

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	Kooperationswesen: 40% Strategische Planung: 30% Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit: 30%

## Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Mändle		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester oder jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 35%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB VI/VII PIII M3.1	Kooperationswesen
IMB VI/VII PIII M3.2	Strategische Planung
IMB VI/VII PIII M3.3	Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M3.1

Code 404-030.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M3.1 Kooperationswesen
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**  
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich des Kooperations- und Genossenschaftswesens, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**  
Die Studierenden können den Sektor der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft in das Gesamtsystem der Wohnungswirtschaft einordnen und die entsprechenden Wechselwirkungen auch in Bezug auf die Wohnungspolitik analysieren.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**  
Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**  
Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Nach einer allgemeinen Einführung in das Kooperationswesen werden zunächst die Grundlagen der Genossenschaft erläutert. Anschließend werden spezielle Fragen des Managements in Wohnungsgenossenschaften ausführlich diskutiert. Die Vorlesung schließt

mit einem Überblick über das immobilienwirtschaftliche Verbandswesen und der Vorstellung nützlicher kooperationstheoretischer Ansätze für die Genossenschaftspraxis.

Disposition:

- Grundlagen der Kooperation
- Grundlagen der Genossenschaft
- Grundlagen der Wohnungsgenossenschaften
- Management in Wohnungsgenossenschaften
- Mitgliederförderung als Unternehmensziel
- Finanzierung der Genossenschaft
- Entscheidungsstrukturen in Genossenschaften
- Wirtschaftsverbände
- Kooperationstheoretische Ansätze

#### **Lehr-/Lernformen**

Vorlesung mit Gastvortrag

#### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Zudem trägt ein Gastreferent aus der Genossenschafts- und Verbandspraxis zur Praxisorientierung bei. Zur Erarbeitung des Stoffes steht den Studierenden ein umfassendes Set von Übungsaufgaben zur Verfügung. Es wird angeregt, zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen zu bilden.

#### **Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)**

Bach, H. und M. Mändle: Immobilienwirtschaftliches Verbandswesen, in: Schulte, K.-W. (Hrsg.): Immobilienökonomie, Band IV: Volkswirtschaftliche Grundlagen, München/ Wien.  
Beurle, I. und E. Mändle: Unternehmensführung in Wohnungsgenossenschaften, Hamburg.  
Grosskopf, W., Münkner, H.-H. und G. Ringle: Unsere Genossenschaft, Idee – Auftrag – Leistungen, Wiesbaden.  
Mändle, E.: Grundriss der Wohnungsgenossenschaften, Hamburg.  
Wegner, B., Pieper, A. und H. Stahncke: Wohnen bei Genossenschaften, Basics – Geschichte – Projekte, Hamburg.

#### **Besonderes**

Online-Übungsaufgaben, Gastreferenten aus der Genossenschafts- und Verbandspraxis



Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppen- einteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M3.2

Code 404-030.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M3.2 Strategische Planung
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich der kommunalen Wohnungswirtschaft, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden können den Sektor der kommunalen Wohnungswirtschaft in das Gesamtsystem der Wohnungswirtschaft einordnen und die entsprechenden Wechselwirkungen auch in Bezug auf die Wohnungspolitik analysieren.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die relevanten Vorlesungsinhalte.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ausgehend von den wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird erläutert, mit welchen Strategien ein Wohnungsunternehmen langfristig im Markt erfolgreich agieren kann. Dabei wird dargestellt, wie auf der Basis einer wertorientierten Führung mit dem Instrumentarium der Portfolioanalyse geeignete Normstrategien entwickelt werden können, um die angestrebten Unternehmensziele zu erreichen.</p> <p>Disposition:</p>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertorientierte Führung eines Wohnungsunternehmens</li> <li>• Strategie und Planung</li> <li>• Portfolioanalyse in der Immobilienwirtschaft</li> <li>• Portfolioanalyse in der Wohnungswirtschaft</li> <li>• Portfolioanalyse in einem heterogenen Wohnungsunternehmen</li> <li>• Wirtschaftsplan (business plan)</li> <li>• Investitionsrechnung und Controlling</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, Exkursion
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Der Bezug zwischen Theorie und Praxis wird anhand zahlreicher Beispiele aufgezeigt. Im Rahmen einer Exkursion erhalten die Studierenden zudem die Möglichkeit, die Umsetzung unterschiedlicher Normstrategien in der Praxis kennenzulernen.
<b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Dietrich, P.: Führung und Steuerung von Wohnungsunternehmen, Hamburg. Gerhard, J.: Immobilienportfoliomanagement mit Immobilienindex-Derivaten, Schriften zur Immobilienökonomie, Band 24, Köln. Kook, H. und M. Sydow: Strategisches Portfoliomanagement in der Immobilienwirtschaft, Hamburg. Kühne-Büning, L., Nordalm, V. und L. Steveling (Hrsg.): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Frankfurt am Main. Murfeld, E. (Hrsg.): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hamburg.
<b>Besonderes</b> Exkursion

## Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppen- einteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2,5 ECTS x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M3.3

Code 404-030.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M3.3 Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**  
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich des Bestandsmanagements und der sozialverantwortlichen Privatisierung, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**  
Die Studierenden erkennen die gesamtgesellschaftliche Relevanz einer nachhaltigen Bestandsentwicklung bzw. sozialverantwortlichen Privatisierung.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**  
Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**  
Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die relevanten Vorlesungsinhalte.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

In der Vorlesung wird ausführlich erläutert und diskutiert, wie eine an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierte Bestandsentwicklung heute für die Wohnungswirtschaft aussehen kann. Dabei spielt vor allem auch die sozialverantwortliche Gestaltung von Privatisierungsmaßnahmen eine wichtige Rolle.

<p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Privatisierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung der Privatisierung für Wohnungsunternehmen</li> <li>– Bedeutung der Privatisierung für die öffentliche Hand</li> </ul> </li> <li>• Immobilien Due-Diligence</li> <li>• Projektplan und technische Umsetzung</li> <li>• Verkäuferische Planung und Durchführung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Viele aktuelle Beispiele aus der Wohnungswirtschaft tragen dabei zum Praxisbezug bei. Die unterschiedlichen Fragestellungen der betroffenen Akteure werden durch Rollenspiele erfahrbar gemacht. Die vermittelten Inhalte werden in der Gruppe reflektiert. Dabei erfolgt ein kooperativer Lernprozess mit einem gemeinsamen Durchdenken von Fragen und Lösungen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Kofner, S.: Investitionsrechnung für Immobilien, Hamburg. Rehkugler, H. (Hrsg.): Die Immobilien-AG, München. Schulte, K.-W., Bone-Winkel, S. und M. Thomas (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Investition, Köln. Witt, D. (Hrsg.): NPO Management, Wiesbaden.</p>
<p><b>Besonderes</b> Interaktive Lehrveranstaltung</p>

**Organisation**

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2,5 ECTS x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%	

## Modulbeschreibung IMB VI/VII PIII M4

<b>Code</b> 404-031	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PIII M4 Wohnungswirtschaft und Gesellschaft
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden dieses Wahlmoduls sollen auf die spätere Übernahme von Führungsfunktionen im Bereich der Wohnungswirtschaft vorbereitet werden.
<b>Inhalte</b>  Dieses Modul ist Teil des Vertiefungsprogramms "Wohnungswirtschaft". Die Wohnungswirtschaft nimmt innerhalb der Immobilienwirtschaft eine besondere Stellung mit hohem Gewicht und langer Tradition ein. Ergänzend zu den in Modul 404-030 behandelten spezifischen Fragen des Managements in der Wohnungswirtschaft, befasst sich dieses Modul inhaltlich vor allem mit den übergreifenden gesamtgesellschaftlichen Bezügen der Branche. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Wohnungspolitik sowie für Fragen der Wohnsoziologie, des Sozialmanagements und der Quartiersentwicklung.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Seminar, Exkursion

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme bestehen nicht. Die Studierenden sollten in der Lage sein, sich eigenständig in neue Themenbereiche einzuarbeiten und ihr erworbenes Wissen anderen zu vermitteln.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturhinweise

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul weist Querverbindungen zu allen Modulen des Studiengangs auf, die sich mit wohnungswirtschaftlichen Themen beschäftigen.
---	--

<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist aufgrund seiner thematischen Abgrenzung auch als ergänzendes Wahlmodul für andere Vertiefungsprogramme geeignet.
---	--

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Insbesondere bei den gesamtgesellschaftlichen Bezügen der Wohnungswirtschaft sind Aspekte der Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Neben ökonomischen Zielen ist stets auch die soziale und ökologische Dimension relevant. Diese Zusammenhänge werden den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	Wohnungspolitisches Kolloquium: 40% Wohnsoziologie: 40% Sozialmanagement und Quartiersentwicklung: 20%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Mändle		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester oder jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 5
<b>Workload</b> 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 60%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB VI/VII PIII M4.1	Wohnungspolitisches Kolloquium

IMB VI/VII PIII M4.2	Wohnsoziologie
IMB VI/VII PIII M4.3	Sozialmanagement und Quartiersentwicklung



Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M4.1

Code 404-031.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M4.1 Wohnungspolitisches Kolloquium
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden lernen die Grundlagen der staatlichen Eingriffe in den Wohnungsmarkt sowie deren wesentliche Instrumente kennen und verstehen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf aktuelle wohnungspolitische Themen und Fragestellungen anzuwenden.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden erkennen die Relevanz wohnungspolitischer Themen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
Für die Wohnungswirtschaft sind die vielfältigen Eingriffe des Staates in den Wohnungsmarkt von elementarer Bedeutung. Wie lassen sich diese Eingriffe in der Sozialen Marktwirtschaft begründen? Welche Ziele verfolgt die Wohnungspolitik und welche Instrumente setzt sie dafür ein? Sind diese wohnungspolitischen Interventionen			

<p>immer sinnvoll? Neben diesen grundsätzlichen Fragen werden auch aktuelle wohnungspolitische Themen diskutiert.</p> <p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika des Wohnungsmarktes</li> <li>• Begründung wohnungspolitischer Maßnahmen in der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>• Ziele und Instrumente der Wohnungspolitik</li> <li>• Ökonomische Analyse wohnungspolitischer Interventionen</li> <li>• Zukunft der Wohnungspolitik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Seminar</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Di Pasquale, D. und W.C. Wheaton: Urban Economics and Real Estate Markets, Upper Saddle River. Eekhoff, J.: Wohnungs- und Bodenmarkt, Tübingen. Eekhoff, J.: Wohnungspolitik, Tübingen. Kühne-Büning, L., Nordalm, V. und L. Steveling (Hrsg.): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Frankfurt am Main. Mayer, A.: Theorie und Politik des Wohnungsmarktes, Berlin.</p>
<p><b>Besonderes</b> Interaktive Lehrveranstaltung</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppen- einteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30%		Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M4.2

Code 404-031.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M4.2 Wohnsoziologie
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Wohnsoziologie als Teil der empirischen Sozialforschung und deren Anwendbarkeit in der Wohnungswirtschaft.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden erkennen die Relevanz wohnsoziologischer Themen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.</li> <li>• Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>My home is my castle ... Die Wohnsoziologie ist ein Teilbereich der Soziologie und beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von Architektur und Gesellschaft: Wie wohnen die Menschen, welche Lebensstile nehmen sie an, wie verändern sich die Anforderungen an das Wohnen? In der Veranstaltung werden soziologische Aspekte des Wohnens durch die Studierenden aufbereitet und anhand von Beispielen verdeutlicht und diskutiert. Die</p>			

<p>Studierenden werden auf diese Weise mit den Grundlagen der Wohnsoziologie vertraut gemacht und lernen deren Relevanz für die wohnungswirtschaftliche Praxis kennen. Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnkultur, Wohn- und Haushaltsformen</li> <li>• Lebenswelten und Milieus</li> <li>• Soziologische Aspekte der Gentrifizierung und Segregation</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen, beispielsweise Gated Communities</li> <li>• New Urbanism, Shrinking Cities und demografische Entwicklungen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Seminar</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Flagge, I. (Hrsg.): Geschichte des Wohnens, Band 5: 1945 bis heute, München. Häußermann, H. und W. Siebel: Stadtsoziologie, Frankfurt/Main. Häußermann, H. und W. Siebel: Soziologie des Wohnens, Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens, Weinheim. Schader-Stiftung (Hrsg.): Wohnwandel, Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt. Schäfers, B.: Architektursoziologie, Wiesbaden.</p>
<p><b>Besonderes</b> Interaktive Lehrveranstaltung mit Einsatz visueller Medien</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppen- einteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30%		Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIII M4.3

Code 404-031.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIII M4.3 Sozialmanagement und Quartiersentwicklung
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über gesellschaftliche und demografische Veränderungen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden erkennen die Relevanz gesellschaftlicher und demografischer Entwicklungen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.</li> <li>• Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<b>Inhalte</b>
Die Auswirkungen der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen gehen an Wohnungsunternehmen nicht spurlos vorbei. Sie müssen Lösungen finden, wie sie zukunftsfähig ihre Bestände, Mieter und Mitglieder halten können. Hier greifen Maßnahmen des Sozialmanagements mit zahlreichen Angeboten für unterschiedliche

<p>Zielgruppen. Wohnungsunternehmen sind auch wichtige Akteure der Quartiersentwicklung vor Ort. In diesem Zusammenhang werden Kooperationsmodelle und Städtebauförderung diskutiert.</p> <p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung auf das Wohnen und die Wohnungswirtschaft</li> <li>• Bedeutung von Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen</li> <li>• Wohnungsunternehmen als Partner der Quartiersentwicklung</li> <li>• Messbarkeit von Quartiersentwicklungsmaßnahmen und Sozialmanagement</li> <li>• Städtebauförderung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Seminar, Exkursion</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren. Die Lehrinhalte werden zudem durch eine Exkursion vertieft.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)</b> Alisch, M.: Stadtteilmanagement, Voraussetzungen und Chancen für die soziale Stadt, Opladen. Beuerle, I.: Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen, Hamburg. Krummacher, M. et al: Soziale Stadt - Sozialraumentwicklung - Quartiersmanagement, Opladen.</p>
<p><b>Besonderes</b> Die Bedeutung von Sozialmanagement und Quartiersentwicklung wird durch eine Exkursion erlebbar vermittelt.</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppen- einteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 oder 7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30%		Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

## Modulbeschreibung IMB VI/VII PIV M3

Code 404-032	Modulbezeichnung IMB VI/VII PIV M3 Methodik Immobilienbewertung
-----------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Verfahren der Wertermittlung und erkennen, warum sich international verschiedene Verfahren entwickelt haben.
<b>Fertigkeiten bezogen auf Systeme</b> Die Studierenden erkennen, dass die Verfahren zum gleichen Ergebnis führen und können die diversen internationalen Gepflogenheiten in andere Verfahren überführen.
<b>Fertigkeiten der Selbstorganisation</b> Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen.
<b>Fähigkeiten im Umgang mit Anderen</b> Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.
<b>Inhalte</b> Für die Immobilienbewertung werden Ergebnisse der Facility Management, Property Management und Asset Management benötigt und weiterverarbeitet.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesungen mit Übungen

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben bei den einzelnen Veranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul Technik der Immobilienbewertung kann parallel, vorab oder im Anschluss belegt werden.
---	---

Einsatz in anderen Studiengängen	ist von anderen Studiengängen zu klären
----------------------------------	---

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90) + S	50%: 50%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> mindestens 1x jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 35%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 35%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
404-032.1	Internationale Immobilienbewertung (2 SWS); Dozent/-in noch nicht bekannt
404-032.2	Spezialfälle der Bewertung (2 SWS); Dozent/-in noch nicht bekannt
404-032.3	Marktdatenanalyse (2 SWS); Dozent/-in noch nicht bekannt
404-032.4	Gutachtenwerkstatt (1 SWS); Dozent/-in noch nicht bekannt



Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.PIV.M3.1

Code 404-032.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB-VI/VII.PIV.M3.1 Internationale Immobilienbewertung
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Immobilienbewertungsmethodik im Ausland erarbeiten und mit der im Inland verwendeten Methodik vergleichen und entsprechende Umrechnungen vornehmen.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übungsanteil			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Case Studies			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Bobka/Simon: Handbuch Immobilienbewertung in internationalen Märkten			
<b>Besonderes</b> Praktische Übungen und Case Studies			
<b>Prüfungsleistungen: K</b> Klausuranteil ca. 30 Minuten; 20 Punkte			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.PIII.M3.2

Code 404-032.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB-VI/VII.PIII.M3.2 Spezialfälle der Bewertung
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Es werden Besonderheiten bei der Bewertung von Portfolios und Spezialimmobilien erarbeitet. Die Detailinhalte werden mit dem externen Dozenten/ der externen Dozentin noch näher bestimmt.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Bobka: Spezialimmobilien von A-Z			
<b>Besonderes</b> Prüfungsleistungen: K Anteil an der Gesamtprüfung ca. 30 Minuten mit 15 Punkten			

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 50%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.PIII.M3.3

Code 404-032.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB-VI/VII.PIII.M3.3 Marktdatenanalyse
-------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Gutachterausschüsse liefern in vielen Fällen wesentliche Grundlagen für die Immobilienbewertung. In der Vorlesung wird die Vorgehensweise der Gutachterausschüsse bei der Datenableitung detailliert vorgestellt. Im Rahmen der Portfoliobewertung von Immobilien werden zunehmend mathematische Modelle eingesetzt, auf die ebenfalls eingegangen wird. Die Vorlesung bereitet die Studierenden auf die Mitarbeit bei einem Gutachterausschuss oder Datendienstleister vor.

Die Studierenden kennen die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit bei Gutachterausschüssen. Sie können einfache Ableitungen von zur Wertermittlung erforderlichen Daten vornehmen und ihr Wissen auf verschiedene Objektarten übertragen. Des Weiteren kennen die Studierenden verschiedene Wirkungsweisen automatisierter Immobilienbewertungssysteme und verstehen die Möglichkeiten aber auch Limitationen derartiger Systeme.

Rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit von Gutachterausschüssen  
 Mathematische Grundlagen der Arbeit von Gutachterausschüssen  
 Vorstellung verschiedener Softwarelösungen zur Ableitung von Daten für Gutachterausschüsse

Übungen der Ableitung von Bodenrichtwerten, Sachwertfaktoren, Liegenschaftszinssätzen, Umrechnungskoeffizienten und sonstiger zur Wertermittlung erforderlicher Daten anhand einer Beispieldatenbank

Darstellung der Methodiken automatisierter Immobilienbewertungsverfahren und deren Anwendung

Die Studierenden kennen die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit bei Gutachterausschüssen. Sie können einfache Ableitungen von zur Wertermittlung erforderlichen Daten vornehmen und ihr Wissen auf verschiedene Objektarten übertragen. Des Weiteren kennen die Studierenden verschiedene Wirkungsweisen automatisierter Immobilienbewertungssysteme und verstehen die Möglichkeiten aber auch Limitationen derartiger Systeme.

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Kleiber, Wolfgang: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, in der jeweils aktuellsten Auflage. International Association of Assessing Officers (Hg.): Standard on Automated Valuation Models (AVMs), in: Assessment Journal, Herbstausgabe 2003, S. 109-154 SAS Institute Inc. (Hg.): Preisfindung für Häuser, <a href="http://www.sas.com/">http://www.sas.com/</a>
<b>Besonderes</b> Prüfungsleistung K Der zeitliche Anteil an der Gesamtklausur beträgt ca. 30 Minuten (15 Punkte).

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 7	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25%	

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.PIII.M3.4

Code 404-032.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB-VI/VII.PIII.M3.4 Gutachtenwerkstatt
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Eigenständige Erarbeitung eines eigenen Marktwertgutachtens.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, ggf. Exkursion			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Projektarbeit Marktwertgutachten			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Kleiber: Verkehrswertermittlung von Grundstücken			
<b>Besonderes</b> Erstellung eines kompletten Marktwertgutachtens inklusive Markt- und Standortbeschreibung, Vertragsanalysen und Bestimmung des relevanten Marktes  Prüfungsleistung: S Die schriftliche Arbeit wird mit 50 Punkten bewertet			

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 45%	

## Modulbeschreibung IMB VI/VII PIV M4

Code 404-033	Modulbezeichnung IMB VI/VII PIV M4 Technik der Immobilienbewertung
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  <b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis verschiedener Wertdefinitionen im Bereich der Immobilienbewertung. Sie können neben Verkehrswertermittlungen auch Beleihungswertermittlungen erstellen. Sie können auch die Hintergründe zu spezialisierten Wertdefinitionen (insbesondere dem Beleihungswert) erläutern.  <b>Fertigkeiten bezogen auf Systeme</b> Das System der Verkehrs- und Beleihungswertermittlung wird verstanden. Es bildet die Grundlage für die eigenständige Erstellung von Verkehrs- und Beleihungswertgutachten.  <b>Fertigkeiten der Selbstorganisation</b> Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen.  <b>Fähigkeiten im Umgang mit Anderen</b> Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben innerhalb der verschiedenen Lehrveranstaltungen im Modul.
<b>Inhalte</b> Der konkrete Inhalt ergibt sich aus den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesungen mit Übungsaufgaben

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben bei den einzelnen Vorlesungen

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul Methodik der Immobilienbewertung kann parallel, vor oder im Anschluss belegt werden
Einsatz in anderen Studiengängen	ist von anderen Studiengängen zu klären

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung und insbesondere der Beleihungswertermittlung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber		
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> mindestens 1x jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Abschluss Grundstudium	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 35%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 35%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
404-033.1	Energieeffizienz, Flächen- und Kubaturnormen (1 SWS); Dozent: Prof. Andreas Marchtaler
404-033.2	Erkennen und Bewerten von Bauschäden (2 SWS) Dozent: Prof. Andreas Marchtaler
404-033.3	Beleihungswertermittlung (2 SWS) Dozent: Prof. Dr.-Ing. Markus Staiber
404-033.4	Potenziale der Liegenschaftsentwicklung (1 SWS) Dozent: N.N. (ggf. wird die Veranstaltung geteilt und weitere Dozenten hinzugezogen)

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIV M4.1

Code 404-033.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIV M4.1 Energieeffizienz, Flächen- und Kubaturnormen
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Normen kennen und anwenden			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Fallanalysen, Projektarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Fröhlich: Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte			
<b>Besonderes</b> Übungen, Case Studies			
Prüfungsleistung: K			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 35%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	



Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII PIV M4.2

Code 404-033.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIV M4.2 Erkennen und Bewerten von Bauschäden
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die Studierenden können Bauschäden erkennen und wissen wie diese in der Immobilienbewertung zu berücksichtigen sind.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung, Exkursion			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Fallanalysen, Praxisbeispiel			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Ansorge, Dieter: Pfsch am Bau, Fraunhofer IRB-Verlag (2013) Scholz, S. u.a.: Architekturpraxis Bauökonomie, Springer (2017)			
<b>Besonderes</b> Prüfungsleistung K			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWVS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 35%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

## Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIV M4.3

Code 404-033.3	Titel IMB VI/VII PIV M4.3 Beleihungswertermittlung
-------------------	---

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

➤ Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden kennen die Unterschiede verschiedener lehrveranstaltungsrelevanter Begriffe und gewinnen einen Überblick über die Bedeutung der Beleihungswertermittlung insbesondere in Bezug zu Kreditinstituten. Sie verstehen den Aufbau einer Beleihungswertermittlung und können ihre Bestandteile und Besonderheiten (insbesondere in der Abgrenzung zur Verkehrswertermittlung) wiedergeben. Sie sind in der Lage, Unterschiede zwischen der Verkehrs- und Beleihungswertermittlung zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der Auswirkungen u.a. auf Kreditzinsen und Refinanzierungskosten zu ziehen. Sie sind in der Lage einen Beleihungswert sowohl für Standardimmobilien als auch (in eingeschränktem Umfang) Spezialimmobilien wie Alten- und Pflegewohnheime zu ermitteln.

➤ Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Beleihungswertermittlung in das Gesamtsystem „Kreditwirtschaft“ einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen den Interessengruppen „Kapitalgeber“ und „Kapitalnehmer“ und können die Systemauswirkung einer zu hohen/zur niedrigen Beleihungswertermittlung beurteilen.

➤ Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zur Immobilienbewertung, insbesondere der Beleihungswertermittlung. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Lehrmeinungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen bestehen können.

➤ Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Herangehensweise und insbesondere über die sinnvollen Einzelansätze im Rahmen von Immobilienbewertungsaufgaben und stellen einen sachgerechten Konsens (ggf. unter Anleitung) her.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Darstellung der Gründe für eine Immobilienbewertung aus Bankensicht</li> <li>• Erläuterung des Aufgabenfelds eines Immobiliengutachters bei einem Kreditinstitut</li> <li>• Erläuterung des Beleihungswertbegriffs mit Abgrenzung zur Verkehrswertermittlung</li> <li>• Darstellung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Beleihungswertermittlung</li> <li>• Darstellung und Diskussion der wesentlichen Parameter im Rahmen der kreditwirtschaftlichen Immobilienbewertung</li> <li>• Berechnung des Beleihungswerts von zahlreichen Immobilien wie Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Spezialimmobilien (z.B. Alten- und Pflegeheim) im Ertrags-, Sach- und teilweise Vergleichswertverfahren</li> <li>• Umfangreiche Darstellung der Beleihungswertermittlung bei Spezialfällen wie z.B. einer Restnutzungsdauer unter 30 Jahren bei Liquidationsobjekten oder unüblich hohen Bodenwerten</li> <li>• Darstellung der Beleihungswertermittlung für Erbbaurechte und Erbbaurechtsgrundstücke</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Diskussion in der Gruppe</li> <li>• Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium, kooperatives Lernen</li> </ul> <p>Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die Grundlagen der Beleihungswertermittlung sowie deren Bezug zum Gesamtsystem „Kreditfinanzierung“ dargelegt. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch praktische Beispiele (insbesondere mit aktuellem Bezug) veranschaulicht. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zum Alltag eines Immobiliengutachters hergestellt.</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerl, Volkher: Bankaufsichtliche Anforderungen an den Realkredit, 2. Aufl., München 2002</li> <li>• Crimmann, Wolfgang; Rüdhardt, Konrad: Der Beleihungswert, Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V., 2. Auflage, Berlin 2008</li> <li>• Kleiber, Wolfgang; Simon, Jürgen: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 8. Aufl., Köln 2016</li> <li>• Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) in der jeweils aktuellen Fassung</li> <li>• Pfandbriefgesetz (PfandBG) §§ 12-19 in der jeweils aktuellen Fassung</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> Prüfungsleistung: K</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 35 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 30 %

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PIV M4.4

Code 404-033.4	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PIV M4.4 Potenziale der Liegenschaftsentwicklung
-------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg vom landwirtschaftlichen Grundstück zum (Wohn-)Baugebiet</li> <li>• Abschöpfungsgewinn - Was ist das und wer muss es bezahlen</li> <li>• Gemeindliche Satzungen im Fokus</li> <li>• Bauleitplanung kompakt erklärt</li> <li>• Förmliche Verfahren nach Baugesetzbuch</li> <li>• Erkennen der baurechtlichen Nutzungsmöglichkeiten von Grundstücken</li> <li>• Abstandsflächenrecht, Kriterien bezüglich der Einfügung von Gebäuden in die Umgebungsbebauung</li> <li>• Nutzungsmöglichkeiten nach Baunutzungsverordnung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Diskussion in der Gruppe</li> <li>• Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen</li> <li>• Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen</li> <li>• Selbststudium, kooperatives Lernen</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zum Alltag eines Projektentwicklers.			
<b>Besonderes</b> Prüfungsleistung K			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
------------------	----------	---------------------------	-------------------------------	--------------------

<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 35%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

## Modulbeschreibung für IMB VI/VII PV M3

<b>Code</b> 404-034	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PV M3 FM / FSM – Facility - und Facility Service Management
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Ziele, Strategien und Instrumente im Facility Management (FM) und in den Facility Services Management (FSM) sowie den inhaltlichen Bezug zu CREM / PREM im Moduls C. Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge des ökonomischen, nachhaltigen Betriebs und des Umweltmanagements einer Immobilie können die Studierende, analysieren, bewerten, und beschreiben.

Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren, ganzheitlich und nachhaltig betrachten Sie können die Themenbereiche, FM und FSM mit Unterscheidung zur Immobilienwirtschaft abgrenzen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über Organisationsformen, Aufgaben und Prozesse im FM und FSM und deren Zusammenwirken

Den Studierenden werden umfassende Kenntnisse, Methoden über FM / FSM sowie die aktive Steuerung und nachhaltige sowie zielgerichtete Optimierung von Immobilien als Einzelobjekt wie auch Immobilienbestände, vermittelt.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können:

- die Grundlagen und Ziele des FM und FSM erklären, Strategien und Instrumente des FM und FSM im Zusammenwirken der Nachhaltigkeit und des Umweltmanagements beschreiben. Die Unterschiede und Besonderheiten im FM und FSM diskutieren
- die Ziele, Strategien und Instrumente FM (Facility Management) und FSM (Facility Services Management) erkennen und anwenden
- Strategien, Prozesse und Methoden und lösungsorientiert anwenden geben
- Konflikte zwischen Anwender und Auftragnehmer verstehen und die Ursachen analysieren

#### Inhalte

Das Modul FM / FSM (Facility Management und Facility Services Management) befasst sich mit ökologischen, ökonomischen, nachhaltigen und umweltrelevanten Aktivitäten Auftraggeber-(FM) Aufnehmerseite (FSM) zur Optimierung des Betriebes von Immobilien in Theorie und Praxis. In Bezug zu den Inhalten des Moduls C – CREM / PREM.

Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Potentiale von Liegenschaften und deren Anwendung vermittelt. Dazu zählen die Entwicklung, Beschaffung, Betreuung und Verwertung aus dem Blickwinkel der Unternehmensstrategie. Nachhaltiges FM und FSM spielt bei allem bei Unternehmen mit Immobilienbestand eine entscheidende Rolle.

Im Facility Management werden strategische, taktische und operative Konzeptionen als Ableitung von den strategischen Konzeptionen erarbeitet. Diese unterstützen und beeinflussen den Erfolg des Kerngeschäfts eines Unternehmens mit dem Ziel, diese aus wirtschaftlicher, nachhaltigere Sicht für Eigentümer, Nutzers und Betreiber zu optimieren.

#### Lehr-/Lernformen

Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt.

Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur Arbeitswelt hergestellt. Durch die Lehrtätigkeit von Praktikern / -innen aus den Bereichen FM / FSM wird die Anwendungsorientierung im Modul deutlich intensiviert.

Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten. Exkursionen werden von Fall zu Fall eingeplant.

#### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Immobilienwirtschaft und Facility Management werden vorausgesetzt. Vorbereitung für das Modul Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modul C
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

#### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Es bestehen Querverbindungen zu dem Asset Management, dass sich Inhaltlich mit Portfolio-, Vermögens- und Risikomanagement als strategisches Managementaufgabe beschäftigt.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist auch als Ergänzung zu anderen Vertiefungsrichtungen des Studiengangs Immobilienwirtschaft geeignet.



## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>  Das Modul FM / FSM beschäftigt sich vertiefend zu den Themen des innovativen und Nachhaltigkeit im Betreiben, des Umwelt- und Abfallmanagement, sowie deren Inhalte und Anwendungen.  Fallweise werden Themen der aktuellen Ansätze zur Nachhaltigkeit am Markt Gastreferenten untersetzt
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden mit folgender Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 15%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB VI/VII PV M3.1	Grundlagen Teil 1 (1 SWS) (Julia Jedelhauser)
IMB VI/VII PV M3.1	Grundlagen Teil 2 (1 SWS) (Julia Jedelhauser)
IMB VI/VII PV M3.2	Konzeption & Betreibermodelle (2 SWS) (Paul Stadlöder)
IMB-VI/VII PV M3.3	FM Nachhaltigkeit (1 SWS) (Philipp Kaufmann)
IMB-VI/VII PV M3.4	FM Umwelt- und Abfallmanagement (2 SWS) (Steffen Johner)

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PV M3.1

Code 404-034.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PV M3.1 Grundlagen Teil 1+2
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte von FM

Sie verstehen den Aufbau solcher FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.

Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen Facility Management und dem Facility Service Management.

Sie können die allgemeine FM Konzepte auf Immobilienbranchen formulieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage FM in die Gesamtstruktur von Organisationen einzuordnen.

Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem FM und die Zusammenhänge zu Kernprozessen.

Sie können nachvollziehen, dass FM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum FM.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des FM möglich und sinnvoll sind.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung für FM in Immobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

### Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

#### Grundlagen

- Organisationsformen: Beispiel Plan, Build Run
- FM Organisation, Aufbau und Ablauforganisation
- Facility Management Normen DIN EN 15221-1 bis 7
- Abgrenzung zum CREM,
- Abgrenzung zu den Facility Services,
- Entwicklung des FM, Verständnis Gebäudemanagement zu FM,
- Internationales FM,
- Ausprägung des FM entsprechend der Branchen / Wirtschaftsbereiche / Öffentliche Hand
- Trends und Entwicklungen im FM,
- FM Prozesse, strategische, taktische und operative Prozesse,

## FM Controlling

- Steuerung von FM, Steuerungsmethoden auf strategischer, taktischer und operativer Ebene,
- Aktive Kommunikation mit der Geschäftsleitung
- Interne Marketing durch Leistungsreporting
- Fakten und Daten aufbereiten und zu Informationen verarbeiten
- Entscheidungen begleiten, coachen und absichern
- Reports erstellen und Erkenntnisse visualisieren

## Werkzeuge und Tools, (CAFM, SAP,)

- Eigen- und Fremdleistungen, Steuerung von Dienstleistungen,
- Kompetenzen und Kompetenzentwicklung im FM,
- Qualität im FM, Schnittstellen, SLAs,
- bedarfsorientierte Betriebskonzepte,
- Vertragsmanagement, Vertragsbewertung,

## Beschaffung von externen Facility Services

- Vergabeprozess
- Projektorganisation
- Angebotsbewertung
- Vertrag
- Implementierung
- Regelbetrieb
- Dienstleisterwechsel
- Ausschreibung und Vergabe von Leistungen im FM, Auftragsarten (Portfolio-Aufträge, Einzelobjekte, Bündelung), Vertragsarten, Vergabeprozesse, Implementierung, Wechsel von Dienstleistern,

## Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

## Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten

## Literatur/Lehrmaterial

- Dr. Michaela Hellerforth: Innovation als Notwendigkeit? In: Facility Management 4/98
- Prof. Dr. Michael May, Facility Management - ein innovatives Konzept erobert den Markt In: BUS Systeme, Berlin 4.Jg/1997, Heft 2
- Schulte, K.-W./Schäfers, W./ Pöll, E. et al. (2006): Grundlagen des Immobilienmanagements der öffentlichen Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rottke, N./Reichardt, A. (2010): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft: Implementierungsstand und Beurteilung, in Rottke, N. (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft, Köln 2010</li> <li>• Puls, C. (2009): Green Buildings: Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt, Hamburg 2009</li> <li>• ALDA, Willi; HIRSCHNER, Joachim: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis. 2. vollst. akt. u. erw. Aufl. Teubner, Wiesbaden, 2007</li> <li>• BRAUER, Kerry-U (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. Gabler, Wiesbaden, 2009.</li> <li>• DIEDERICHS, Claus Jürgen (Hrsg.): Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1. Springer, Berlin, 2005.</li> <li>• DIEDERICHS, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus. 2. erw. Aufl. Springer, Heidelberg, 2006.</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b>                  Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / -innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.</p>

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 1	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b>                  3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit folgender Aufteilung</p>				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

## Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII PV M3.2

Code 404-034.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PV M3.2 Konzeption & Betreibermodelle
-------------------	---

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte von FSM. Sie verstehen den Aufbau solcher FSM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.

Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen, Facility Management und dem Facility Service Management.

Sie können die allgemeine FSM Konzepte auf Immobilienbranchen formulieren, Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage FSM in die Gesamtstruktur von Organisationen einzuordnen.

Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem FSM und die Zusammenhänge zu Kernprozessen.

Sie können nachvollziehen, dass FSM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum FSM. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden

und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des FSM möglich und sinnvoll sind.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung für FSM in Immobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

### Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

#### Dienstleistersteuerung

- Grundlagen der Steuerung von Dienstleistungen
- Prinzipien des Auftragscontrollings und der Leistungsmessung
- Schnittstellendefinitionen, Abstufung in Service Levels
- Bonus / Malussysteme aufsetzen und deren Ergebnisse umsetzen
- Reklamationsmanagement
- Entwicklung von Lieferanten, Lieferantenbewertung,

#### Mitarbeitersteuerung

- Organisationsformen,
- Arbeitsvorbereitung, Prozessplanung, Ausführungsüberwachung
- Personaleinsatzplanung
- Betriebsplanung, Instandhaltungsplanung
- Mitarbeiterführung / -qualifizierung und -entwicklung
- Methoden der Kompetenzbeurteilung und -entwicklung
- Rollen und Aufgaben, Facility Manager, Asset Manager, Property Manager, Dienstleistungssteuerer, Flächenmanager, Planer für FM, Betriebsplaner, rechtlicher Rahmen



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetze und Verordnungen im FM, Betreiberverantwortung, Compliance, Umsetzung der Vorgaben, Nachvollziehbarkeit, Ressourcen und interne Standards</li> <li>• Ressourceneinsatz im FM, Flächenmanagement, Energiemanagement, Management von Ausstattungen, Services, Methoden zur Erfassung und Steuerung,</li> <li>• Interne FM Standards, Ausprägungen, Instandhaltungsstrategie, Betriebsstrategie, Flächenstandards, Reinigungsstandards, etc.</li> </ul> <p>Werkzeuge und Methoden im Facility Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CAFM und weitere IT- Werkzeuge für die Umsetzung von FM (Zusammenwirken mit ERP- und weiteren Unternehmens IT- Lösungen)</li> <li>• FM-Datenbasis und -Modellierung;</li> <li>• Prozessanalyse, Wirtschaftlichkeit, Performance Reporting, Benchmarking, Balanced Score Cards</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Siehe Lehrveranstaltung Grundlagen</p>
<p><b>Besonderes</b> Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.</p>

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit folgender Aufteilung:				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII PV M3.3

Code 404-034.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII PV M3.3 FM Nachhaltigkeit
-------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Studierende erwerben Verständnis für die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche und verfügen über Grundkenntnisse der Handlungsfelder der Nachhaltigkeit sowie der geschichtlichen Entwicklung. Sie erlangen das Verständnis des 3-P-Ansatzes. Sie besitzen die Fertigkeit, dieses Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.</p> <p>Das Faktenwissen (40 %) bezieht sich auf die Kenntnisse zentraler Begrifflichkeiten, Normen und Gesetze. Das Methodenwissen (60 %) umfasst den Transfer der Theorie auf die Praxis im Facility Managements. Sie besitzen die Fertigkeit, die relevanten Konzepte und Vorgehensweise zu verstehen und umzusetzen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Nachhaltigkeit bei Immobilien setzt auf die drei Dimensionen, nämlich ökologisch, ökonomisch und soziokulturell. Der Fokus liegt auf der Lebenszyklus-Betrachtung und schließt demnach die bisherigen Brüche der einzelnen Phase einer Immobilie. Mit dem Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit verändern sich aber nicht nur die Produkte (Immobilien und Baustoffe, siehe Modul D) sondern auch die Prozesse und die Berufsbilder der Akteure (Personen).</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzept der Nachhaltigkeit mit den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Sozio-Kulturellem</li> <li>2. Geschichtlicher Abriss der Entwicklung der Nachhaltigkeitsdiskussion</li> <li>3. Notwendigkeit und Gründe für die Nachhaltigkeit (Klima- und Naturschutz, Schutz des Menschen sowie die weiteren Schutzziele)</li> <li>4. Unternehmensverantwortung, Corporate Governance und ethisches Handeln</li> </ol>			

5. Konzept des Lebenszyklus-Managements mit Ökobilanz und Lebenszykluskostenrechnung
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung und Übungen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gauzin-Müller, Dominique. Mit Beiträgen von Nicolas Favet: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau. Tonzepte, Technologien, Beispiele. Birkhäuser, Basel-Berlin-Boston 2002</li> <li>• Puls, Christian: Green Buildings. Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt. Diplomica Verlag, Hamburg 2009</li> <li>• König, Holger / Kohler Niklaus / Kreißig Johannes / Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009</li> </ul>
<b>Besonderes</b> Die Theorie wird mit Case Studies in die Praxis transferiert. Gruppenarbeiten und Gastreferenten unterstützen den Praxisbezug.

### Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS x 25 Stunden = 25 Stunden, mit folgender Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII PV M3.4

<b>Code</b> 404-034.4	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M3.4 Umwelt- und Abfallmanagement
--------------------------	---

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende verfügen über Kenntnisse von Umweltmanagementsystemen und der Abfallentsorgung in Unternehmen. Sie besitzen die Fertigkeit, dieses Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.  Faktenwissen (50 %) bezieht sich auf die Kenntnisse zentraler Begrifflichkeiten und Rechtsvorschriften, Methodenwissen (50 %) auf die praxisnahe Umsetzung und den Transfer des Erlernten auf die betriebliche Praxis. Sie besitzen die Fertigkeit, die wichtigsten Abläufe und Prozesse zu erfassen, zu bewerten und gegebenenfalls zu optimieren.
<b>Inhalte</b>  Umweltrelevante Fragen haben oft großen Einfluss auf Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit von Facility Management-Projekten. Ein zentrales Handlungsfeld bieten die Immobilien mit ihrem Ressourcenverbrauch und ihren Emissionen. In der Veranstaltung werden wichtige ökologische Themen und Fragestellungen des Umwelt- und Abfallmanagements behandelt. Ganzheitliche Umweltschutzkonzepte durch die Einrichtung von Umweltmanagementsystemen gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden im Rahmen der Vorlesung entsprechend erläutert.  Inhalt: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung (Grundlagen der Umwelt- und Abfallpolitik, Umwelt- und Abfallrecht)</li><li>2. Abfallmanagement (Organisation der Abfallwirtschaft in Gewerbe und Industrie, Betriebliches Abfallmanagement)</li><li>3. Umweltmanagement (Betriebliches Umweltmanagement, Synergieeffekte zwischen Umwelt- und Facility Management)</li></ol>
<b>Lehr-/Lernformen</b>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, Übungen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Beck-Texte im dtv: Abfallrecht, München, 2009 Bogenstätter, U.: Property Management und Facility Management, Oldenburg Verlag München, 2008

Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt (Hrsg.): Handbuch Umweltcontrolling, Verlag Vahlen München, 2001 Van Wickeren u.a.: Handbuch für Umwelttechnische Berufe (Band 4 – Kreislauf- und Abfallwirtschaft), Hirthammer Verlag München, 2005
<b>Besonderes</b> Fallbeispiele, Gruppenarbeit

### Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS x 25 Stunden = 25 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Modulbeschreibung für IMB-VI/VII PV M4

<b>Code</b> 404-035	<b>Modulbezeichnung</b> IMB VI/VII PV M4 Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen die Ziele, Strategien und Instrumente des CREM / PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management im engen inhaltlichen Bezug zum Facility Management. Die Grundlagen der Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft werden in Bezug zu den Inhalten der Vertiefungsrichtung FM erworben.  Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"><li>- die Unterschiede und Besonderheiten beim Immobilienmanagement der öffentlichen Hand und dem Management von Unternehmensimmobilien verstehen und diskutieren</li><li>- die Ziele, Strategien und Instrumente CREM / PREM – Public und Corporate Real Estate Management erkennen und anwenden</li><li>- Konflikte zwischen Anwender und Auftragnehmer verstehen und die Ursachen analysieren</li></ul>
<b>Inhalte</b>  Das Modul CREM / PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management befasst sich mit ökonomischen und nachhaltigen Aktivitäten von Immobilienportfolios in Theorie und Praxis. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die Potentiale von unternehmerischen Liegenschaften oder der öffentlichen Hand und deren Anwendungen erkannt. Dazu zählen die Entwicklung, Beschaffung, Betreuung und Verwertung aus dem Blickwinkel der Strategie bei Unternehmen sowie der öffentlichen Hand.  Im Facility Management werden strategische Konzeptionen als Ableitung von den strategischen Konzeptionen erarbeitet. Diese beeinflussen strategische und nachhaltige Investitions- und Veräußerungsentscheidungen mit dem Ziel, diese aus wirtschaftlicher, nachhaltiger Sicht des Eigentümers, Nutzers und Betreibers zu optimieren und in den Dienst der Kernprozesse seiner Organisation zu stellen.
<b>Lehr-/Lernformen</b>  Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt.

Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur Arbeitswelt hergestellt. Durch die Lehrtätigkeit von Praktikern / -innen aus den Bereichen CREM / PREM / FM wird die Anwendungsorientierung im Modul deutlich intensiviert.

Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten. Exkursionen werden von Fall zu Fall eingeplant.

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht.  Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Immobilienwirtschaft und Facility Management werden vorausgesetzt.  Vorbereitung für das Modul Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Es bestehen Querverbindungen zu dem Asset Management, dass sich Inhaltlich mit Portfolio-, Vermögens- und Risikomanagement als strategisches Managementaufgabe beschäftigt.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul ist auch als Ergänzung zu anderen Vertiefungsrichtungen des Studiengang Immobilienwirtschaft geeignet.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

#### Inhalte

Das Modul CREM / PREM beschäftigt sich vertiefend zu den Themen CREM und PREM, mit dem innovativen und nachhaltigen Bauen, Betreiben sowie nationalen und internationalen Zertifizierungssystemen, deren Inhalte und Anwendungen.

Fallweise werden Themen der aktuellen Ansätze zur Nachhaltigkeit am Markt Gastreferenten unterstützt.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
<b>Modulart</b> Pflichtfach/Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 ECTS x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 15%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB VI/VII. PV M4.1	Angewandtes FM / CREM (1 SWS) (JULIA JEDELHAUSER)
IMB VI/VII PV M4.2	Angewandtes FM / PREM (1 SWS) (JULIA JEDELHAUSER )
IMB VI/VII PV M4.3	Internationales FM ( 2 SWS ) (PAUL/KNOEPFLE)
IMB VI/VII PV M4.4	Innovatives Bauwesen 1 (1 SWS) (JULIA JEDELHAUSER)
IMB VI/VII PV M4.5	Innovatives Bauwesen 2 (1 SWS) (ANDREAS MARCHTALER )



## Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII P5 M4.1

<b>Code</b> 404-035.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M4.1 Angewandtes FM / CREM
--------------------------	--

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- ♣ Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte des angewandten CREM und FM von Unternehmensimmobilien. Sie verstehen den Aufbau solcher CREM/PREM und FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen. Die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen CREM, FM und dem Facility Service Management werden erkannt.

- ♣ Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage CREM und FM in die Gesamtstruktur von Unternehmen einzuordnen. Der Zusammenhang zwischen dem des CREM und FM sowie deren Zusammenhänge zu Kernprozessen ist für die Studierenden nachvollziehbar. CREM/PREM u FM als Teil eines gesamten Umfeldes betrachten und die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- ♣ Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum CREM und FM.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des CREM und FM möglich und sinnvoll sind.

▲ Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung CREM und FM in Unternehmensimmobilien  
 Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Praxis und Theorie  
 Grundlagen zum CREM  
 Prozesse, Methoden, Anwendung,

- Ausprägung des CREM entsprechend der Anforderungen der Wirtschaftszweige und Organisationsgrößen,
- Aufgaben und Verantwortung des CREM in Abgrenzung zum FM, Bedeutung des CREM im Vergleich zu Primärprozessen und anderen Unterstützungsfunktionen,
- Anforderungen an das CREM aus Sicht des Bedarfserzeugers (Primärprozess),
- Bedarfsplanung und -standards,
- Immobilienstrategien, Portfolioanalysen,
- Langfristige Werterhaltung und Absicherung der Funktionalität von Immobilien und Flächen
- Bereitstellungsstrategien und Werkzeuge (Invest / Miete / Leasing)
- Lebenszyklus von Immobilien
- Management der Veränderungen, Einflussfaktoren, Risiken und Chancen im Einklang mit der Unternehmensentwicklung, -Veränderungsmanagement, Auswirkungen der Veränderungen auf die Immobilien und Flächen, Ableitung von Projekten,
- Fallbeispiel von Wertanalysen, Bilanzierung und Budgetplanung
- Fallbeispiele CREM vor dem Hintergrund steuerlicher Optimierungen,
- Fallbeispiele Kostencontrolling und -steuerung
- Gesetze, Verordnungen, im CREM (Vorgaben und Arbeitsstättenrichtlinien)
- CI und Ausstattungsstrategien, Beispiele und Ansätze,

**Lehr-/Lernformen**

Vorlesung mit Übung

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facility Management, Nävy, Jens, Grundlagen, Computerunterstützung, Systemeinführung, Anwendungsbeispiele, 2006</li> <li>• Mobile Computing und RFID im Facility Management, Hanhart, Daniel, 2008</li> <li>• Materialgruppenmanagement, Quantensprung in der Beschaffung, Rüdric, Gerold; Kalbfuß, Werner; Weißer, Karlheinz (Hrsg.), 2004</li> <li>• Serviceinnovation, Potenziale industrieller Dienstleistungen erkennen und erfolgreich implementieren Geissbauer, R., Griesmeier, A., Feldmann, S., Toepert, M., 2012</li> <li>• Property Management und Facility Management, Ulrich Bogenstätter, 2008</li> <li>• Facility Management 1, Entstehung, Konzeptionen, Perspektiven, Kahlen, Hans, 2001</li> <li>• Nachhaltiges Facility Management, Kummert, Kai; May, Michael; Pelzeter, Andrea (Hrsg.) 2013</li> <li>• Projektmanagement von Immobilienprojekten, / Entscheidungsorientierte Methoden für Organisation, Termine, Kosten und Qualität Preuß, Norbert, 2011</li> <li>• Real Estate und Facility Management, Preuß, Norbert, Schöne, Lars, 2006</li> <li>• Handbuch Corporate Real Estate Management, Karl-Werner Schulte, 2004</li> <li>• Konzeptionelle Grundlagen des Corporate Real Estate Managements, Andreas Pfnür, 2011</li> <li>• Modernes Immobilienmanagement, Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb, Andreas Pfnür 2011</li> <li>• Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen, Hellerforth, Michaela, 2006</li> </ul> <p>weitere Literatur und Normen s. PREM</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen zur Verlinkung von Praxis und Theorie untersetzt.</p>

**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppen- einteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS x 25 Stunden = 50 Stunden, mit folgender Aufteilung:</p>				
Präsenz  70%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit  15%	

## Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PV M4.2

<b>Code</b> 404-035.2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M4.2 Angewandtes FM / PREM
--------------------------	--

### Ausgestaltung

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte des angewandten PREM und FM bei Immobilien der öffentlichen Hand. Sie verstehen den Aufbau solcher PREM und FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen. Die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen PREM, FM und dem Facility Service Management. Ähnlichkeiten und Unterschiede werden skizziert und abgegrenzt.

- **Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden sind in der Lage PREM und FM in die Gesamtstruktur des öffentlichen Sektors von einzuordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen PREM / PREM und FM sowie deren Zusammenhänge zu Kernprozessen. Sie können nachvollziehen, dass PREM und FM als Teil im gesamten Umfeld zu betrachten ist. Und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- **Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum PREM/ PREM und FM. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des PREM und FM möglich und sinnvoll sind.

- **Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung im PREM und FM im öffentlichen Sektor. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten und entwickeln Teamgeist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

## Inhalte

Die öffentliche Hand ist, insbesondere in ihrer weitesten Definition, sowohl marktwirtschaftlich als auch nicht-marktwirtschaftlich tätig. Zudem ist der öffentliche Sektor der größte Immobilieneigentümer der Bundesrepublik Deutschland. Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte hat sich in den letzten Jahren abschlägig verändert. Die Erfolge des CREM Corporate- Real-Estate- Managements in der Privatwirtschaft hat Entscheidungsträger veranlasst, insbesondere die für öffentliche Immobilien zuständigen Finanzministerien, unterstützt durch den Bundesrechnungshof, ähnliche Modelle zu entwickeln und umzusetzen.

*„Öffentliche Gebäude stehen wegen ihrer meist exponierten Lage und Funktion verstärkt im Blickfeld der Öffentlichkeit. Ihnen kommt eine Vorbildfunktion zu, die auch einen gestalterischen Anspruch hat. Sie bilden einen wichtigen Teil unserer Baukultur und spiegeln das Selbstverständnis unserer Gesellschaft wider. Im Verhältnis von Staat und Bürgern sind sie ein stabiler Faktor mit einer besonderen Verantwortung...“ (Leitfaden Nachhaltiges Bauen, 2001)*

- Die Verwaltungen im Allgemeinen befinden sich in einem sich in einem permanent verändernden Umfeld. Ihr kommt die Pflicht zu, die Aufgaben sich stetig wandelnden Strukturen und Bedürfnissen des Staates und der Gesellschaft anzupassen. Dies in Gebieten zu einem wachsenden, in anderen Gebieten zu einem schrumpfenden, grundsätzlich sich diversifizierenden Aufgaben und Zielen. Die Aufgabe besteht darin diese Ansprüche im Immobilienportfolio auszudrücken.
- Die Fülle ungleicher Immobilienportfolios bereitet im PREM aufgrund der in ihr enthaltenen Inhomogenität Herausforderungen.
- Die Erfüllung immobilienbezogener Aufgaben wird in der Mehrheit der Verwaltungen dezentral organisiert. Eine veränderte Aufbau- und Ablauforganisation kann unterstützen.

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

- Einführung und Grundlagen (Verwaltungsstrukturen in Deutschland – Verwaltungs HH und Vermögens – HH)

<ul style="list-style-type: none"><li>♣ Entwicklung einer Immobilienstrategie in der öffentlichen Hand. (Ziele, strategische Grundausrichtung und strategische Handlungsfelder)</li><li>♣ Organisationsformen/-tools des Immobilienmanagements im öffentlichen Sektor (Organisationsaufbau, Controlling, Entwicklung und Optimierung – Praxisbeispiel)</li><li>♣ Facility Management in der öffentlichen Hand. (Ausgangslagen und Herausforderungen, Kameralistik-Doppik,)</li><li>♣ Portfoliomanagement der Immobilien in der öffentlichen Hand – Praxisbeispiel</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Robert Ball: Die innovative Behörde - Wiesbaden, Gabler 1997</li><li>• Dietrich Budäus: Betriebswirtschaftliche Instrumente zur Entlastung kommunaler Haushalte - Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft 1982</li><li>• Dietrich Budäus: Public Management: Konzept und Verfahren zur Modernisierung öffentlicher Verwaltung - Berlin, Ed.Sigma 1994</li><li>• Dr. Michaela Hellerforth: Innovation als Notwendigkeit? In: Facility Management 4/98</li><li>• Prof. Dr. Michael May, Facility Management - ein innovatives Konzept erobert den Markt In: BUS Systeme, Berlin 4.Jg/1997, Heft 2</li><li>• Schulte, K.-W./Schäfers, W./ Pöll, E. et al. (2006): Grundlagen des Immobilienmanagements der öffentlichen Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006</li><li>• Pöll, E./Ecke, C. (2006): Entwicklung von Immobilienstrategien für die öffentliche Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006</li><li>• Rottke, N./Reichardt, A. (2010): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft: Implementierungsstand und Beurteilung, in Rottke, N. (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft, Köln 2010</li><li>• Puls, C. (2009): Green Buildings: Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt, Hamburg 2009</li><li>• Preuß/Schöne (2006) Real Estate und Facility Management: Aus Sicht der Consultingpraxis Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 2.</li><li>• Dietrichs, Claus (2006) CREM und PREM- Ziele, in AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. (Hrsg.) interdisziplinäre Leistungen zur Wertoptimierung von Bestandsimmobilien; Nr. 21, Berlin</li><li>• Küßner, Stephan (2007) Organisationskonzepte für das Immobilien- und Liegenschaftsmanagement der Bundesländer</li></ul>

- Pöll, Elenoere: (2007) Öffentliche Immobilien, Managen, nicht verwalten! vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (Hrsg) Forum Wohneigentum Jg 8 / Heft 2
- Vereinten Nationen. (Juni 1992). *Agenda 21, Teil 3, Art. 23.2*. Abgerufen am 15. Juni 2011 von <http://www.agenda21-treffpunkt.de>
- Jenkins, P. (2000). Urban management, urban poverty and urban governance: planning and land management in Maputo. *Environment & Urbanization* (12).
- Falk, Bernd (Hrsg.) (1997): Das große Handbuch Immobilien-Management. Landsberg/Lech: mi Verl. Moderne Industrie
- Teichmann, A. Sven (2007): Bestimmung und Abgrenzung von Managementdisziplinen im Kontext des Immobilien- und Facilities Managements. *Zeitschrift für Immobilienökonomie*, Nr. 2
- ALDA, Willi; HIRSCHNER, Joachim: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis. 2. vollst. akt. u. erw. Aufl. Teubner, Wiesbaden, 2007
- BRAUER, Kerry-U (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. Gabler, Wiesbaden, 2009.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen (Hrsg.): Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1. Springer, Berlin, 2005.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus. 2. erw. Aufl. Springer, Heidelberg, 2006.

#### **Normen und Richtlinien (Auszug)**

- DIN 276-1 (2008): Kosten im Bauwesen – Teil 1: Hochbau.
- DIN 18960 (2008): Nutzungskosten im Hochbau.
- DIN EN 15221 (2007): Facility Management – Teil 1: Begriffe.
- GEFMA 100-1 (2004): Facility Management. Grundlagen.
- GEFMA 100-2 (2004): Facility Management. Leistungsspektrum.
- DIN 31051 (2003): Grundlagen der Instandhaltung.
- DIN 13306 (2001): Begriffe der Instandhaltung.
- DIN EN ISO 14040 (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Grundsätze und Rahmenbedingungen.
- DIN EN ISO 14044 (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen.
- DIN EN 15804 (2008): Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltdeklarationen für Produkte – Regeln für Produktkategorien.
- CEN TC 350 Nachhaltigkeit von Gebäuden
- KST 88
- DIN EN 15323 (2007) Energieeffizienz von Gebäuden, Einfluss von Gebäudeautomation und Gebäudemanagement, Deutsche Fassung EN 15232:2007, Beuth Verlag, Berlin

#### **Besonderes**

Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.

## Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppen- einteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch (Englisch – wäre möglich)
Workload: 25 Stunden				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	



## Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PV M4.3

<b>Code</b> 404-035.3	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M4.3 Internationales FM 1+2
--------------------------	---

### Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</li></ul> <p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Zusammenhang des angewandten CREM und Internationalen FM von Unternehmensimmobilien</p> <p>Sie verstehen den Aufbau FM Konzepte, deren länderspezifischen Unterschiede und können diese wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).</p> <p>Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.</p> <p>Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen CREM und dem Zusammenwirken des nationalen und internationalen FM und die Auswirkungen auf das Facility Service Management.</p> <p>Sie können die allgemeinen, länderspezifischen FM Konzepte formulieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Fertigkeiten bezogen auf Systeme</li></ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage das internationale FM in die Gesamtstruktur des CREM von Unternehmen einzuordnen.</p> <p>Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem des CREM und internationalen FM und deren Zusammenhänge.</p> <p>Sie können nachvollziehen, dass das internationale FM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren und einzuordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Fertigkeiten der Selbstorganisation</li></ul>
---

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen möglich und sinnvoll sind.

- o Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung des internationalen FM in der Gesamtstruktur von Unternehmensimmobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten und entwickeln Teamgeist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

### Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

Prozesse, Methoden, Anwendung,

- Ausprägung länderspezifischer Anforderungen des Internationalen FM deren Wirtschaftszweige und Organisationsgrößen,
- Aufgaben und Verantwortung innerhalb des CREM.
- Vergleiche zu Primärprozessen und anderen, und unterschiedlichen
- Unterstützungsfunktionen im internationalen Umfeld
- Bedarfsplanung und -standards in Bezug der Headquarters
- Immobilienstrategien, Portfolioanalysen,
- Absicherung der Unternehmensstrategie von Immobilien und Flächen
- Fallbeispiele für Entscheidungsgrundlagen für CEO's von Unternehmen
- Fallbeispiele der Werkzeuge zur Unterstützung, Steuerung und Controlling
- Fallbeispiele der unterschiedlichen Gesetze, Verordnungen, im internationalen Kontext
- Fallbeispiel Ausstattungsstrategien und Ansätze, durch unterschiedliche Kulturformen
- Durchsetzung- und Verhaltensweisen in unterschiedlichen Kulturen

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Literatur  Ergänzend zur Literatur und Normen s. CREM und PREM  Blue Ocean Strategy W.Chan Kim , Renée Mauborgne Havard Business School, 2005  Ergebnis Innovation, John Seely Brown, Bolko v. Oetinger, 1988  Strategische Ausrichtung des Immobilien- und Facility-Managements in internationalen Industrieunternehmen am Beispiel der BMW Group Herbert Grebenc, 2009
<b>Besonderes</b> Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen zur Verlinkung von Praxis und Theorie untersetzt.

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppen- einteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS x 25 Stunden = 75 Stunden, mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PV M4.4

<b>Code</b> 404-035.4	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M4.4 Innovatives Bauwesen 1
--------------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Die von der Wirtschaft und der Praxis geforderten Rahmenbedingungen verlangen neben wirtschaftlichen Kompetenzen auch gute bautechnische Kenntnisse über den Einsatz innovativer Bautechnologien und -lösungen sowie integraler Planungsprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die zeichnerische Darstellung von Bauteilen und Details in Bauplänen – Unterlagen (Pläne, richtig lesen und interpretieren können sowie in der Lage sein, mit Fachexperten zu kommunizieren; Erörterung bestehender Pläne und Gebäude</li> <li>• Grundkenntnisse und Grundbegriffe Bau- &amp; Werkstofflehre, Baumethoden, Bautechnik Bauphysik und Bauökologie – effektiven und effizienten Einsatz der geeigneten Baustoffe, -techniken und -prozesse</li> <li>• Grundkenntnisse und Grundbegriffe zum Thema Baukonstruktion erwerben – Grundlagen zur Funktionsweise und Einsatzmöglichkeit der konstruktiven Elemente: Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Stahlbau und Fertigteilbau</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<p>Um Bauvorhaben wirtschaftlich, qualitäts- und termingerecht sowie nachhaltig abwickeln zu können, ist eine Optimierung der Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten im Sinne einer partnerschaftlichen und wertschöpfungsorientierten Kooperation unabdingbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse des Hochbaus und Ingenieurbaus werden mittels ausgewählter Themen diskutiert</li> <li>• Die Fähigkeiten zu erwerben um beim effektiven und effizienten Einsatz der geeigneten Baustoffe, -techniken und -prozesse mitzuwirken zu können.</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"><li>• fachspezifischen Entscheidungsvorbereitung sollen erreicht werden und vor allem werden die Studierenden mit der Durchführung von getroffenen Entscheidungen betraut.</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Übung
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• BAKA Institut für Bauforschung e.V.: Bauen Im Bestand; Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH, Köln 2006</li><li>• Pfeifer, Martin: Energetische Gebäudemodernisierung. Fraunhofer IRB Verlag 2008</li><li>• Klemisch, J.: Bauunterhaltung – dauerhaft und wirtschaftlich. Fraunhofer IRB Verlag 2006</li><li>• BMVBS (Hg.): Leitfaden Nachhaltiges Bauen 2011, online verfügbar unter: <a href="http://www.nachhaltigesbauen.de">www.nachhaltigesbauen.de</a></li><li>• König, Holger; Kohler Niklaus; Kreißig Johannes; Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009</li><li>• Braun, H.-P. (2007): Facility Management. Erfolg in der Immobilienwirtschaft. Berlin et al.: Springer Verlag.</li><li>• Nävy, J. (2006): Facility Management. Berlin et al.: Springer Verlag.</li><li>• Graubner, C.-A.; Hüske, K. (2003): Nachhaltigkeit im Bauwesen. Grundlagen – Instrumente – Beispiele. Berlin: Ernst und Sohn Verlag.</li><li>• Eyerer, P.; Reinhardt, H.-W. (2000): Ökologische Bilanzierung von Baustoffen und Gebäuden. Wege zu einer ganzheitlichen Bilanzierung. Basel: Birkhäuser.</li><li>• Hegger, M. et al. (2008): Energieatlas, Nachhaltige Architektur. München: Birkhäuser.</li><li>• Wallbaum, H.; Kytzia, S.; Kellenberger, S. (2011): Nachhaltig Bauen, Lebenszyklus, Systeme, Szenarien, Verantwortung.</li><li>• König, H. (2009): Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen – Berechnung – Planungswerkzeuge.</li></ul>
<b>Besonderes</b> Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppen- einteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS x 25 Stunden = 25 Stunden, mit folgender Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII PV M4.5

<b>Code</b> 404-035.5	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> IMB VI/VII PV M4.5 Innovatives Bauwesen 2
--------------------------	---

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<p>Die Vorlesung versetzt die Teilnehmer in die Lage, das komplexe und komplexe Denken der Nachhaltigkeit in seiner Breite und Tiefe zu verstehen..</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von beispielhaften Gebäuden</li> <li>• Grundverständnis nachhaltiger Gebäudekonzepte</li> <li>• Hinführung zu lebenszyklischem Denken</li> <li>• Kennenlernen und Anwenden ausgewählter nachhaltiger/innovativer Baustoffe/Bauprodukte/Haustechnik</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<p>In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden Werkzeuge und Instrumente im Detail kennenlernen, welche nunmehr neu sind und welche den Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit ausmachen. Grundlage dafür ist das Wissen der Schutzziele (Ressourcenschonung, Schutz der Umwelt, Werterhaltung der Immobilien, Betriebskosten, Behaglichkeit.</p>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung und Studienarbeit			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vortrag, Projektarbeit als Gruppenarbeit mit Referaten und mündlichem Vortrag			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klemisch, J.: Bauunterhaltung – dauerhaft und wirtschaftlich. Fraunhofer IRB Verlag 2006</li> <li>• BMVBS (Hg.): Leitfaden Nachhaltiges Bauen 2011, online verfügbar unter: <a href="http://www.nachhaltigesbauen.de">www.nachhaltigesbauen.de</a></li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gauzin-Müller, Dominique. Mit Beiträgen von Nicolas Favet: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau. Tonzepte, Technologien, Beispiele. Birkhäuser, Basel-Berlin-Boston 2002</li> <li>• Puls, Christian: Green Buildings. Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt. Diplomica Verlag, Hamburg 2009</li> <li>• Braungart, Michael: Die nächste industrielle Revolution. Die Cradle- to Cradle-Community, EVA, Hamburg 2009</li> <li>• König, Holger; Kohler Niklaus; Kreißig Johannes; Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009</li> <li>• Braun, H.-P. (2007): Facility Management. Erfolg in der Immobilienwirtschaft. Berlin et al.: Springer Verlag.</li> <li>• Nävy, J. (2006): Facility Management. Berlin et al.: Springer Verlag.</li> <li>• Graubner, C.-A.; Hüske, K. (2003): Nachhaltigkeit im Bauwesen. Grundlagen – Instrumente – Beispiele. Berlin: Ernst und Sohn Verlag.</li> <li>• Eyerer, P.; Reinhardt, H.-W. (2000): Ökologische Bilanzierung von Baustoffen und Gebäuden. Wege zu einer ganzheitlichen Bilanzierung. Basel: Birkhäuser.</li> <li>• Hegger, M. et al. (2008): Energieatlas, Nachhaltige Architektur. München: Birkhäuser.</li> <li>• Wallbaum, H.; Kytzia, S.; Kellenberger, S. (2011): Nachhaltig Bauen, Lebenszyklus, Systeme, Szenarien, Verantwortung.</li> <li>• König, H. (2009): Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen – Berechnung – Planungswerkzeuge.</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b> Der Lehrinhalt wird nach Möglichkeit durch Gastreferenten und -innen aus der Praxis unterstützt.</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppen- einteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 25 Stunden mit folgender Aufteilung</p>				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%



Beschreibung für das Modulelement IMB VI/VII EM M1.3

Code 404-036.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M1.3 Außergerichtliche Streitkultur
-------------------	--

Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden kennen die Grundlagen und Prinzipien des außergerichtlichen Konfliktmanagements und sind in der Lage selbst eine klassische Mediation durchzuführen.			
Dabei erwerben sie insbesondere folgende			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: Sie lernen die Grundlagen der verschiedenen außergerichtlichen Konfliktlösungsansätze (Alternative Dispute Resolution „ADR –Techniken“) kennen. Zudem lernen sie, wie diese in der Praxis umgesetzt und auch kombiniert werden werden können.</li>   <li>- Kenntnisse des Systems: Sie können die Bedeutung der Werkzeuge je nach Eskalationsgrad beurteilen. Sie lernen die Welt der Interessen kennen und einschätzen und können über ein situativ angemessenes Agieren Konflikte deeskalieren helfen. Dabei können Sie jeweils situativ entscheiden, ob eine Moderation, Mediation, Adjudikation, Schlichtung oder der Gerichtsweg angemessen ist.</li>   <li>- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation: Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur außergerichtlichen Konfliktlösung zu entwickeln und durchzuführen. Dabei können Sie für den Fall geeignete Methoden anwenden.</li>   <li>- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen: Sie wissen, dass eine souveräne Konfliktlösung auch von sozialen und unternehmerischen Kompetenzen abhängt, die Sie lernen und zum Teil auch beherrschen.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertschöpfung durch Verhandeln</li> <li>- Grundlagen von der Mediation (inkl. Moderation, Adjudikation und Schlichtung)</li> <li>- Praxis der Business Mediation in der Immobilienwirtschaft</li> <li>- Aktive Schadensbegrenzungstechniken</li> <li>- Solutions bei innerbetrieblichen Konflikten</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch Personal Finance (Graf/Häcker/Maier/Wolff)</li> <li>• Werkstattbuch Mediation (Hannelore Diez)</li> <li>• Kooperation statt Konfrontation (Ponschab/Schweizer)</li> <li>• Handbuch der Mediation (Haft/Schlieffen)</li> <li>• Wieland, J.; Steinmeyer, R.; Grüniger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management, 1. Aufl., Berlin 2010</li> <li>• Aktuelle Artikel aus Fachpublikationen</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>-</p>

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b> 11 Stunden / 22%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30,0 Stunden / 60%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 9 Stunden / 18%</p>

Beschreibung für Modulelement IMB VI/VII EM M1 .4

Code 404-036.4	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M1 .4 Praxisworkshop: interaktive Ethik- und Compliance Fallstudien
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Qualifikationsziele sind das Erlernen eines wertschätzenden Konfliktmanagements insbes. In Unternehmen und Grenzscheidungen auf einer gesellschaftlich akzeptierten Wertbasis zu finden und das praktische Umsetzen einer grundlegenden Compliance Kompetenz zu erlernen.

Die Studierenden

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
an Hand von Ethiktheorien eigene Handlungsgrundsätze entwickeln
- Kenntnisse des Systems:  
Sie kennen zahlreiche praktische Compliance-Systeme
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:  
Sie entscheiden aufgrund Ihrer eigenen Werte und finden nachhaltig wirkende Lösungen in schwierigen Situationen
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie unterscheiden die neun Leitwerte und erkennen die Bedeutung der logischen Ebenen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

- Inhalte der Vorlesung sind insbesondere
- praktische Gesprächs- und Verhandlungsführung
  - geübte Wertschöpfung durch Verhandeln
  - das Umsetzen aktiver Schadensbegrenzungstechniken
  - Solutiontraining für innerbetriebliche Konfliktfälle

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethik in der Unternehmensführung und im Berufsalltag</li> <li>- Vorgänge aus der Praxis zu bewerten und alternative Lösungen zu erarbeiten</li> <li>- Compliance-Systeme zu hinterfragen und zu optimieren</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Beispiele aus der Praxis, zahlreiche Übungen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erarbeitet und nachfolgend anhand von Praxis-Beispielen und in Übungen vertieft.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung Fallbeispiele Aktuelle Presse und Internetberichte
<b>Besonderes</b> -

### Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10,0 Stunden / 20%	

## Modulbeschreibung IMB VI/VII EM M2

Code 404-037	Modulbezeichnung IMB VI/VII EM M2 Entrepreneurship
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich mit Gründung oder Übernahme eines eigenen Unternehmens und der beruflichen Selbständigkeit als grundsätzliche Form der Erwerbstätigkeit auseinander. Das Modul soll sowohl das erforderliche theoretische Wissen vermitteln, als auch Interesse an Selbständigkeit und Unternehmertum wecken und die Chancen aufzeigen.

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:  
Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- das Gründungsgeschehen der letzten Jahre in Deutschland und anderen Ländern und dessen wesentliche Hintergründe,
- die verschiedenen Formen der Unternehmensgründung und -übernahme,
- die für Gründungen, Übernahmen und Unternehmensentwicklung relevanten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten,
- die Vorgehensweisen zur Gründung eines Unternehmens wie auch für eine Unternehmensnachfolge

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Chancen und Risiken sowie die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten der Existenzgründung fallbezogen beurteilen,
- Einschätzen, ob Sie als Gründer bzw. Unternehmer geeignet sind und Interesse hieran haben,
- selbständig einen Businessplan entwickeln und schreiben,
- von Dritten erstellte Businesspläne beurteilen.

#### Inhalte

Das Modul befasst mit der Gründung und der Übernahme von Unternehmen bzw. der Aufnahme selbständiger Tätigkeiten. Insbesondere werden folgende Inhalte vermittelt:

- Gründungsgeschehen in Deutschland
- Erfolgsfaktoren für Gründer und Nachfolger
- Chancen und Risiken in der Selbständigkeit
- Businessplan – Form und Inhalte
- Finanzierungsformen
- Förderinstrumente für Gründer und Nachfolger

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Gründung/Nachfolge             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neugründung (u. a. Gründungsablauf, Rechtsformen, Marketing)</li> <li>○ Übernahme (u. a. Unternehmenssuche, Matching-Prozess, Nachfolge-Fahrplan, Unternehmensbewertung)</li> <li>○ Franchising (u. a. Gestaltungsformen, vertragliche Regelungen)</li> </ul> </li> <li>• Marketing für kleine und junge Unternehmen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b>            Vorlesungen, Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching, Exkursionen, Gastvorträge</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Vorlesungen des Hauptstudiums, Grundlagen der BWL, Praxissemester
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul baut auf den Veranstaltungen zur allgemeinen BWL auf.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Das Modul kann von Studierenden aller Studiengänge der HfWU belegt werden und wird im Rahmen des Vertiefungsstudiums anerkannt.

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>            Gründungen und Nachfolge werden u. a. unter Aspekten der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit dargestellt und diskutiert. Einen Teil dabei stellen Fragen des „Social Entrepreneurship“ dar. Gerade auch Übernahmen tragen dem Gedanken der Nachhaltigkeit in vielfacher Weise Rechnung.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (60) + S	50%:50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> abgeschlossenes Hauptstudium	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 67,5 Std. / 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 66,25 Std. / 33%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66,25 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB VI/VII EM M2.1	Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship
IMB VI/VII EM M2.2	Gründungs- und Unternehmensfinanzierung
IMB VI/VII EM M2.3	Fallstudien zum Entrepreneurship
IMB VI/VII EM M2.4	Businessplan-Erstellung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.1

Code 404-037.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.1 Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship
-------------------	--

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen von Neugründungen, Übernahmen und Franchising und die für diese Wege der Existenzgründung erforderlichen Schritte kennen.

Insbesondere erwerben sie folgende

- Kenntnisse im Fach:  
Sie lernen, welche formalen und inhaltlichen Schritte für eine Gründung bzw. bei Antritt einer Nachfolge im Unternehmen zu gehen sind.
- Kenntnisse des Systems:  
Sie erkennen die Zusammenhänge verschiedener (BWL-)fachlicher Grundlagen und wie diese sich für eine Gründung anwenden lassen.
- Kenntnisse der Selbstorganisation:  
Sie wissen, dass Unternehmer ein hohes Maß an Selbstorganisation benötigen. Außerdem lernen sie, sich selbständig das für eine Gründung oder Nachfolge nötige Know-how zu beschaffen.
- Soziale Kenntnisse und Fertigkeiten:  
Sie lernen die Aufgaben und Verantwortung von Unternehmern aus einer für Sie weitgehend neuen Sichtweise kennen. Dies versetzt sie in die Lage, das Handeln von Unternehmern besser zu verstehen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Gründungsgeschehen in Deutschland
- Erfolgsfaktoren für Gründer und Nachfolger
- Formen der Gründung/Nachfolge
- Chancen und Risiken in der Selbständigkeit
- Neugründung eines Unternehmens
  - persönliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen zur Unternehmensgründung
  - Gründungsprozess bei verschiedenen Rechtsformen
- Übernahme von Unternehmen (Nachfolge)



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme- und Beteiligungsformen</li> <li>- Matching-Prozess, Nachfolge-Fahrplan</li> <li>- Unternehmensbewertung</li> <li>• Franchising</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der Praxis, Diskussionen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert vertieft.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraus, S., Fink, M.: Entrepreneurship, Wien, 2008</li> <li>• Von Colrepp, F.: Handbuch Existenzgründung, 6. Aufl. Stuttgart, 2011</li> <li>• Felden, B., Klaus, A.: Unternehmensnachfolge. Stuttgart 2003</li> </ul>
<b>Besonderes</b> –

**Organisation**

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Stunden / 45%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.2

Code 404-037.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.2 Gründungs- und Unternehmensfinanzierung
-------------------	---

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden lernen die für Gründungen und Nachfolgen relevanten Finanzierungsformen sowie die für diese Finanzierungen üblichen „Spielregeln“ kennen. Dabei erwerben sie insbesondere folgende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: Sie kennen die Finanzierungsoptionen und können für spezielle Fälle jeweils geeignete Modelle entwickeln.</li> <li>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bzgl. des Systems: Sie kennen die Usancen des Finanzierungsmarktes und können einschätzen bei welchen Stellen sich in einzelnen Fällen Finanzierungsanfragen lohnen können.</li> <li>- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation: Sie sind in der Lage, selbständig Finanzierungsoptionen zu entwickeln und zu bewerten.</li> <li>- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen: Sie können Bankgespräche vorbereiten und zielorientiert führen. Dabei können sie sich auf die Anforderungen der Banken und sonstiger Finanzierungspartner einstellen und ihr Verhalten entsprechend ausrichten.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Inhalte der Vorlesung sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Unternehmensfinanzierung</li> <li>• Besonderheiten bei der Gründungsfinanzierung</li> <li>• Besonderheiten bei Finanzierung von Unternehmensnachfolgen</li> <li>• Förderprogramme für Gründungen und Übernahmen</li> <li>• Eigenkapital- und Mezzanine-Finanzierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Private Equity</li> <li>○ Öffentliche Fonds</li> <li>○ Beteiligungsgesellschaften</li> <li>○ Business Angels</li> </ul> </li> <li>• Finanzierungsverhandlungen mit Banken</li> </ul>			

<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert vertieft.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nathusius, K.: Grundlagen der Gründungsfinanzierung. Instrumente - Prozesse – Beispiele, Wiesbaden, 2001</li> <li>• Börner, C.J., Grichnik, D. (Hrsg.): Entrepreneurial Finance: Kompendium der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, Heidelberg, 2005</li> <li>• Aktuelle Broschüren zu Förderprogrammen von Bund und Ländern</li> </ul>
<b>Besonderes</b> –

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 1	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 11,25 Stunden / 45%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 2,5 Stunden / 10%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.3

Code 404-037.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.3 Fallstudien zum Entrepreneurship
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b>                  Die Studierenden lernen praktische Fälle aus den Bereichen Gründung, Nachfolge und Unternehmensentwicklung kennen und analysieren diese.                  Dabei erwerben sie insbesondere folgende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:                      Sie lernen praktische Fälle kennen und vergleichen diese mit den theoretischen Erkenntnissen aus den vorangegangenen Modulelementen. Damit wenden die theoretischen Kenntnisse erstmals praktisch angewendet.</li> <li>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bzgl. des Systems:                      Sie lernen die realen Vorgehensweisen bei Gründungen und Nachfolgen kennen und erkennen die Abweichungen zur erlernten Theorie. Sie können die Fehler, Schwachstellen und Probleme, die in realen Gründungen bzw. Nachfolgeregelungen aufgetreten sind, erkennen und Alternativen aufzeigen.</li> <li>- Fertigkeiten der Selbstorganisation:                      Die Fallstudien werden überwiegend in Gruppen bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt weitgehend selbständig (Lernteamcoaching). Dadurch wird die eigenständige Erarbeitung von Inhalten und Lösungswegen trainiert.</li> <li>- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:                      Dadurch werden die sozialen Fertigkeiten und Kompetenzen gestärkt. Die Studierenden können zudem auch einschätzen, worauf die erkannten Fehler zurückzuführen sein können.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b>                  Analyse konkreter Fälle von Gründungen und Unternehmensnachfolgen                  Vergleich tatsächlicher Abläufe mit theoretischen Modellen                  Aufgetretene Probleme und Schwächen                  Erarbeitung von Vorschlägen für optimale Vorgehensweisen</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b>                  Case Studies, Lernteam-Coaching, Diskussionen, Präsentationen, Lehrgespräche</p>			

<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Cases werden zunächst im Plenum vorgestellt und kurz diskutiert. Dann werden in kleinen Gruppen analysiert und Vorschläge zu Optimierung der Ergebnisse erarbeitet. Es folgen Präsentationen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: in der Vorlesung ausgegebene Materialien</p>
<p><b>Besonderes</b> Gastvorträge und Exkursionen</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p><b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 40%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 17,5 Stunden / 27%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 Stunden / 33%</p>

Beschreibung für die Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.4

Code 404-037.4	Titel der Lehrveranstaltung IMB VI/VII EM M2.4 Businessplan-Erstellung
-------------------	---

Ausgestaltung

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erstellen einen Businessplan für ein fiktives oder reales Gründungs- oder Nachfolge-Vorhaben nach eigener Wahl und präsentieren diesen. Für die Präsentation wird die Situation in einem Bankgespräch simuliert.

Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:  
Sie kennen die erforderlichen Inhalte und die formalen Anforderungen und können diese praktisch umsetzen.
- Kenntnisse des Systems:  
Sie kennen die Zusammenhänge der einzelnen Teile eines Businessplans und wenden diese Kenntnisse praktisch an.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:  
Die Businesspläne werden in Gruppen erstellt und präsentiert. Die Studierenden lernen und üben, selbständig ein solches Projekt zu planen und umzusetzen. Zudem lernen und üben sie, dass und wie sie sich in der Situation eines Unternehmers selbst organisieren und permanent selbst motivieren müssen, da entsprechende äußere Zwänge fehlen.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:  
Sie wissen, dass Gründer und Nachfolger besonderen sozialen Anforderungen gerecht werden müssen, können diese Anforderungen und ihre Fähigkeiten einschätzen. Sie haben geübt, in einer Gruppe Ziele für ein neues Unternehmen zu definieren und einen Plan für deren Umsetzung zu erstellen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Inhalte von Businessplänen für Neugründungen, Übernahmen und Gründungen in Franchise-Systemen
- Formale Anforderungen an Businesspläne
- Präsentationen des Businessplans bei Banken und sonstigen Geldgebern
- Generierung einer konkreten Geschäftsidee

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung des konkreten Geschäftsmodells mithilfe geeigneter Methoden</li> <li>• Erstellung eines „bankentauglichen“ Businessplans</li> <li>• Präsentation und „Verteidigung“ des erstellten Businessplans</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, eigene Erarbeitung, Gruppenarbeit, Lernteam-Coaching
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Die Inhalte werden zunächst theoretisch vorgestellt und dann in der Gruppenarbeit (Businessplan für eine fiktive oder reale Geschäftsidee) praktisch umgesetzt.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludolph, F., Lichtenberg, S.: Der Businessplan, München, 2001</li> <li>• Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan, 2. Aufl., München, 2006</li> <li>• Russo, P., Gleich, R., Strascheg, F. (Hrsg.): Von der Idee zum Markt, München, 2008</li> </ul>
<b>Besonderes</b> –

### Organisation

ECTS-Punkte 3	SWVS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 11,25 Stunden / 15%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 48,75 Stunden / 65%	

## Modulbeschreibung für IMB VI/VII EM M3

Code 404-038	Modulbezeichnung IMB VI/VII EM M3 Spezielles Immobilienrecht
-----------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein,

- Die Essentialia negotii eines Bauvertrags zu kennen
- Die Klauselwerke eines Bauvertrags zu kennen
- Das Bauvertragsrecht anhand des BGB zu kennen
- Das Bauvertragsrecht anhand der VOB/B zu kennen
- Baurechtliche Probleme eines Bauvorhabens zu erkennen
- Baurechtliche Probleme eines Bauvorhabens zu lösen versuchen
- Das Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen zu kennen und zu beurteilen
- Das Verfahren zur Bodenordnung zu kennen und zu beurteilen
- Das Verfahren zur Erschließung von Grundstücken zu kennen und zu beurteilen
- Steuerliche Sachverhalte bei der Errichtung einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen
- Steuerliche Sachverhalte bei dem Erwerb einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen
- Steuerliche Sachverhalte bei der Schenkung einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen

#### Inhalte

Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Spezialgebiete des privaten und öffentlichen Immobilienrechts näherbringen und die Möglichkeit zur Vertiefung geben. Aus dem Bereich des privaten Immobilienrechts wird das Baurecht genauer behandelt. Im öffentlichen Immobilienrecht erfolgt eine Vertiefung über das Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen, zur Bodenordnung und zur Erschließung von Grundstücken. Diese Gebiete sind für die Projektentwicklung bedeutsam. Im Steuerrecht werden die Kenntnisse aus dem Grundstudium aufgefrischt, auf den neuesten Stand gebracht und um für die Immobilienwirtschaft wichtige Problemfelder erweitert und vertieft.

#### Lehr-/Lernformen

Vorlesung



### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Besuch der Veranstaltungen der Module IMB-I.6, IMB-II.6, IMB-III.6 und IMB-IV.6 empfehlenswert
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen, Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module IMB-I.6, IMB-II.6, IMB-III.6 und IMB-IV.6 sind sinnvolle Voraussetzung
Einsatz in anderen Studiengängen	Denkbar v.a. bei Wirtschaftsrecht

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (120)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Andreas Saxinger		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jährlich (grundsätzlich Sommersemester)	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraus-setzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 90 Std. / 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/ Selbststudium</b> 110 Std. / 55 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IMB EM M3.1	Privates Baurecht
IMB EM M3.2	Öffentliches Baurecht
IMB EM M3.3	Immobilienbezogenes Steuerrecht

Beschreibung für das Modulelement IMB EM M3.1

Code 404-038.1	Titel der Lehrveranstaltung IMB EM M3.1 Privates Baurecht
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Nutzung und Verwertung von Immobilien erfolgt regelmäßig durch Errichtung von Gebäuden und Anlagen. Rechtliche Grundlage hierfür bildet das Bauvertragsrecht, für das es keine spezifischen Normen im Besonderen Teil des BGB gibt.</p> <p>Dem Studierenden soll die Durchführung des Bauvorhabens und damit die Abwicklung i.S. eine baubegleitende Rechtsberatung nähergebracht werden, mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschluss und Inhalt des Bauvertrages,</li> <li>- Bauleistung und Vergütung,</li> <li>- Abnahme und Gewährleistungsansprüche,</li> <li>- Unternehmenseinsatzformen und</li> <li>- Architektenrecht.</li> </ul> <p>Behandelt werden auch die Grundzüge des Sachverständigenrechts. Dazu gehören in erster Linie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe,</li> <li>- Beauftragung von Sachverständigen,</li> <li>- Das Sachverständigengutachten und</li> <li>- Tätigkeitsprofile von Sachverständigen</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag</p>			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Textsammlung VOB / HOAI Beck-Texte im dtv Nr. 5596</p> <p>Kniffka / Koeble, Kompendium des Baurechtes</p> <p>Vygen / Jousen, Bauvertragsrecht nach VOB und BGB</p> <p>Locher, Das Private Baurecht</p> <p>Jeweils in neuester Auflage</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Möglicherweise Teilnahme an Gerichtsverhandlung</p>

**Organisation**

<p><b>ECTS-Punkte</b></p> <p>2,66</p>	<p><b>SWS</b></p> <p>2</p>	<p><b>Gruppeneinteilung</b></p> <p>Nein</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester</b></p> <p>6 / 7</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>
<p><b>Workload:</b></p> <p>2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 66,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b></p> <p>30 Stunden / 45 %</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b></p> <p>36,5 Stunden / 55 %</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b></p> <p>0 %</p>

Beschreibung für das Modulelement IMB EM M3.2

Code 404-038.2	Titel der Lehrveranstaltung IMB EM M3.2 Öffentliches Baurecht
-------------------	--

Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b> Vermittelt werden die Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen, zur Bodenordnung und zur Erschließung von Grundstücken. Im Einzelnen werden folgende Rechtsverfahren behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufstellung von Bebauungsplänen, angebots- und vorhabenbezogen,</li> <li>▪ Gesetzliche Baulandumlegungsverfahren,</li> <li>▪ Freiwillige Bodenordnung, freiwillige Umlegung,</li> <li>▪ Erschließungsrecht, öffentliche Erschließung,</li> <li>▪ Städtebauliche Verträge, Regelungsinhalte,</li> <li>▪ Grundlagen des Beitragsrechts nach dem Kommunalabgabengesetz,</li> <li>▪ Auswirkungen auf Grundstückskaufverträge.</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit aktuellen Fallbeispielen</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Birk, Hans-Jörg: Städtebauliche Verträge</p>			

Dieterich, Hartmut: Baulandumlegung Birk, Hans-Jörg: Bauplanungsrecht in der Praxis Jeweils in neuester Auflage
<b>Besonderes</b> Integrierte Fallstudien

Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2,66	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6 / 7	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 66,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 45 %		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 36,5 Stunden / 55 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %

Beschreibung für das Modulelement IMB EM M3.3

Code 404-038.3	Titel der Lehrveranstaltung IMB EM M3.3 Immobilienbezogenes Steuerrecht
-------------------	--

**Ausgestaltung**

<p><b>Qualifikationsziele</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung IMB-I.6-02 auf und wiederholt die Erläuterungen der einzelnen Einkunftsarten im Einkommensteuerrecht, insbesondere die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, die Abgrenzung zum gewerblichen Grundstückshandel und zur Liebhaberei.</p> <p>Darüber hinaus wird vertiefend auf die nachfolgenden Steuerarten, welche beim Immobilienkauf bzw. der Weitergabe der Immobilie im Zuge der vorweggenommenen Erbfolge oder im Erbfall in der Praxis immer eine erhebliche Rolle spielen, eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsteuer</li> <li>- Grunderwerbsteuer</li> <li>- Umsatzsteuer</li> <li>- Bewertungsgesetz</li> <li>- Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Schmidt, L., Kommentar zum Einkommensteuergesetz Pahlke/Franz, Kommentar zum Grunderwerbsteuergesetz</p>			

Peter/Burhoff/Stöcker, Umsatzsteuer-Kommentar Troll/Gebel/Jülicher, Erbschaftsteuer- und Schenkungssteuergesetz Halaczinsky, R., Grundsteuer-Kommentar Hofmann/Hofmann, Grunderwerbsteuergesetz-Kommentar jeweils in neuester Auflage
<b>Besonderes</b> Integrierte Fallstudien

### Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2,66	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6 / 7	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 66,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 45 %		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 36,5 Stunden / 55 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %



Modulbeschreibung IMB VI/VII EM M4

Code	Titel der Lehrveranstaltung
404-039	IMB VI/VII EM M4 Projektentwicklung und -management
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Thomas Kinateder